

Norwegen: Polizei sieht Bogenangriff als „Terrorakt“

KONGSBERG Der Anschlag eines Bogenschützen in Norwegen wird von den Ermittlern vorläufig als mutmaßlicher „Terrorakt“ eingestuft. Der Angriff in Kongsberg habe in diesem „Stadium“ der Ermittlungen „den Anschein eines Terrorakts“, teilte der norwegische Geheimdienst PST gestern mit. Der festgenommene Tatverdächtige, ein 37-jähriger Däne, hatte am Mittwochabend fünf Menschen getötet und drei weitere verletzt. Er war der Polizei als potenziell radikalisierter Muslim bekannt.

Bei dem 37-Jährigen handele es sich um einen „Konvertiten zum Islam“, sagte der Polizeibeamte Ole Brendrup Sæverud bei einer Pressekonferenz. „Es gab schon früher Befürchtungen einer Radikalisierung“, sagte Sæverud. Diesen Befürchtungen sei im vergangenen Jahr und davor nachgegangen worden. In diesem Jahr habe es bei dem Mann aber keine Hinweise mehr auf Auffälligkeiten gegeben. Das genaue Tatmotiv sei noch unklar.

„Wir sind erschüttert von diesen Ereignissen“, sagte die scheidende Ministerpräsidentin Erna Solberg. Gestern übernahm der Sozialdemokrat Jonas Gahr Store die Regierungsgeschäfte, nachdem seine Partei die jüngsten Parlamentswahlen gewonnen hatte. Store beklagte seinerseits die „schrecklichen Taten“. Norwegens König Harald zeigte sich „entsetzt über die tragischen Ereignisse“. Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier erklärte in einem Kondolenzschreiben, er habe „mit großer Bestürzung und tiefer Trauer“ von der „abscheulichen Gewalttat“ erfahren. **AFP**

Einblicke – Seite 3



Foto: AFP/Anwar Amro

Sechs Tote bei Gefechten in Beirut

BEIRUT Der Streit um die schleppende Aufarbeitung zur Explosion von Beirut ist in der libanesischen Hauptstadt auf tödliche Weise eskaliert. Bei einem Protest kam es dort am Donnerstag zu Schüssen und schweren Feuergefechten auf offener Straße. Mindestens sechs Menschen wurden Innenminister Bassam Maulawi zufolge getötet, 30 weitere laut Rotem Kreuz verletzt. Auf Videos waren Verwundete zu sehen sowie bewaffnete Männer bei Schusswechseln in Wohnvierteln. **dpa**

Kritik an Gehalt für Woelki in Auszeit

Bewegung „Wir sind Kirche“ und Steuerzahlerbund NRW fordern von Kölner Kardinal Ablehnung der Bezüge

Die gegenüber der Amtskirche kritische Bewegung „Wir sind Kirche“ und der Steuerzahlerbund (BdSt) Nordrhein-Westfalen haben die Ankündigung des Erzbistums Köln scharf kritisiert, dass der Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki auch während seiner mehrmonatigen Auszeit sein volles Monatsgehalt weiter erhalte.

„Wir sind Kirche“-Sprecher Christian Weisner erklärte gegenüber unserer Redaktion: „Kardinal Woelki sollte sich nicht schon wieder gegen berechnete Kritik taub stellen. Nach dem Kommunikationsdesaster der vergangenen beiden Jahre wäre der Kardinal gut beraten, auf Gelder zu verzichten, selbst wenn diese ihm rechtlich zustehen sollten.“

Das Erzbistum Köln hatte argumentiert: „Eine geistli-

Verzichten Sie, Herr Woelki!

KOMMENTAR



Stefanie Witte
s.witte@noz.de

Mehr als 13 800 Euro monatlich bekommt der Kölner Kardinal Rainer Maria Woelki während seiner sechsmonatigen Auszeit.

Da mag sich mancher die Augen reiben und die eigene Berufswahl hinterfragen. Bei genauerer Betrachtung schließen sich aber vor allem zwei grundsätzliche Fragen an: Darf er das? Und: Sollte er das?

Die erste Frage lässt sich vergleichsweise schnell klären. Der Steuerzahlerbund kritisiert zwar, Woelkis Auszeit komme einer Freistellung bei vollen Bezügen gleich; seine eigentliche Arbeit verrichte er nicht, also solle er auf sein Gehalt verzichten. Rechtlich ist der Vorgang jedoch unpro-

blematisch: Auch wer freigestellt ist, ob in der Kirche oder in der freien Wirtschaft, darf sein Gehalt weiter beziehen.

An der zweiten Frage – sollte der Kardinal dieses Gehalt annehmen – wird sich dagegen der Zorn vieler entzünden: Ein Kardinal, der so viele Fehler gemacht hat, dass er derzeit als Kölner Erzbischof nicht tragbar ist, nimmt weiterhin so viel Geld an? Hier geht es immerhin nicht um einen VW-Manager, sondern um einen Kirchenoberen, für den höchste moralische

Ansprüche gelten (sollten).

An der Causa Woelki könnte sich nun einmal mehr eine Grundsatzdebatte entzünden: Wie lange sollen eigentlich noch Gehälter für Bischöfe und andere Kirchenangestellte in Staatsleistungen einfließen? Wie lange also soll ein atheistischer, agnostischer oder muslimischer Steuerzahler dafür noch mit seinem Steuergeld aufkommen?

Für den Moment läge es aber an Woelki, Kritiker zu widerlegen, indem er schlicht auf sein Gehalt verzichtet.

Deutschland auf. Diese werden wie auch andere Gehälter in der Kirche im Rahmen von Staatsleistungen, also vom Steuerzahler, übernommen. Im Zusammenhang damit müsse man auch ganz grundsätzlich das Erzbistums Köln – und wer darüber zu entscheiden habe – hinterfragen.

BdSt-Haushaltsexperte Markus Berkenkopf kritisierte in der „Westdeutschen Allgemeinen Zeitung“: „Wenn Bezüge fortbezahlt werden, ohne dass die eigentliche Arbeit verrichtet wird, ist das nicht in Ordnung.“ Aus Sicht des Steuerzahlerbundes kommt die Auszeit einer Freistellung gleich. „Diese sollte ohne Bezüge erfolgen, zumal die Bischofsgehälter aus Steuermitteln, also von der Allgemeinheit, finanziert werden.“ **swi, KNA**

che Auszeit ist kein Urlaub“, sondern sie habe dienstlichen Charakter. Der Erzbischof sei weiterhin im Amt. Somit erhalte er während seiner bis Anfang März dau-

ernden Auszeit seine vollen Bezüge von 13 771 Euro im Monat nach der Beamtensoldungsgruppe B10, was dem Gehalt eines Oberbürgermeisters entspreche.

„Einen erheblichen Teil davon“ wolle Woelki für Missbrauchsspenden.

Letzteres wiederum sei keine gute Idee, findet „Wir sind Kirche“. „Das werden

diese eher als Hohn empfinden“, vermutete Weisner. Er fügte hinzu, die Situation werfe einmal mehr die grundsätzliche Frage nach der Bischofsbesoldung in



Foto: dpa/Vogue

Adele
Heute neue Single,
am 19. November
neues Album

Leute – Seite 23

Berlin-Wahl
Pannen haben
juristisches
Nachspiel

Politik – Seite 4

Vulkanausbruch
Lage auf der
Insel La Palma
spitzt sich zu

Panorama – Seite 8

Haarausfall
Friseur gibt Tipps,
was man dagegen
tun kann

Gut zu wissen – Seite 24

Das Wetter im Osnabrücker Land

Freitag	Sonnabend	Sonntag	Montag	Dienstag	Mittwoch
15° 4°	13° 5°	15° 8°	17° 12°	19° 14°	20° 13°

Telefon: 05431/9406-0 | Abo-Service: 05431/9406-22 | Anzeigen: 05431/9406-33

Fußgängerzone in Fürstenau kommt

FÜRSTENAU Ab dem Adventswochenende wird die Große Straße in Fürstenau zeitweise zur Fußgängerzone. Das hat der Fürstenauer Stadtrat in seiner jüngsten Sitzung beschlossen. Demnach wird die Große Straße von Samstagmittag bis Sonntagmorgen für den Autoverkehr gesperrt. Der Bereich soll mit drei automatisch versenkbaren Pollern, die in die Fahrbahn eingelassen werden, abgesperrt werden. **ja Lokales** – Seite 15

Studie: Deutsche blicken ängstlich in die Zukunft

Mangelndes Vertrauen in den Staat angesichts der Krisen

KÖLN Zwei Drittel der Deutschen blicken einer Studie zufolge ängstlich in die Zukunft. Mangelndes Vertrauen in Staat und Institutionen sowie die Angst vor gesellschaftlicher Spaltung forcieren demnach einen Rückzug ins Private. Gleichzeitig wachse bei einem Teil der Bevölkerung aber auch die Bereitschaft, allein oder mit Gleichgesinnten für eine lebenswerte Zukunft tätig zu werden. Das sind Erkenntnisse einer repräsentativen und

tieferpsychologischen Untersuchung des Kölner Rheingold-Instituts in Zusammenarbeit mit der Stiftung für Philosophie Identity Foundation in Düsseldorf.

Schwere Krisen hätten das Vertrauen in die Zukunft fundamental erschüttert, sagte Rheingold-Gründer Stephan Grünwald. Die größte Zukunftsangst betrifft demnach den Klimawandel mit seiner fortschreitenden Polarisierung und dem Auseinanderdriften der Gesellschaft. Das

Regierungshandeln während der Corona- und Klimakrise sei als unzulänglich erlebt worden.

61 Prozent stimmen laut Studie dem Satz „Deutschland steht vor einem Niedergang“ zu, 88 Prozent der These „Durch Krisen wie Corona und den Klimawandel stehen uns drastische Veränderungen bevor“. Viele entwickelten aber auch das Gefühl, selbst etwas Sinnvolles zu einer besseren Welt beitragen zu können. **dpa**

SEITENBLICK

Philippinen-Präsident Duterte: Impfgegner im Schlaf impfen

Der umstrittene Präsident der Philippinen, Rodrigo Duterte, hat in dem Inselstaat ein weiteres Mal für Schlagzeilen gesorgt: Der Politiker erklärte, man solle Menschen, die sich nicht gegen das Coronavirus impfen lassen wollten, am besten im Schlaf die Spritze setzen. „Ich weiß, dass sich viele Leute immer noch nicht impfen lassen wollen“, sagte er. Gerade in den Dörfern sollten die Behörden deshalb nach denen suchen, die sich sträuben, und „in ihre Häuser gehen, während sie schlafen, und ihnen die Spritze

geben“. Sein Sprecher Harry Roque ruderte gestern eifrig zurück, es habe sich um einen Scherz des Präsidenten gehandelt. Duterte habe eine lange Kabinettsitzung, die teilweise im Fernsehen übertragen wurde, auflockern wollen. „Um nicht einzuschlafen, brauchen wir da manchmal ein paar Witze“, sagte Roque. Der Sprecher musste in der Vergangenheit schon mehrmals bizarre Aussagen Dutertes zurechtrücken. Der Präsident steht vor allem wegen seines brutalen Kampfes gegen die Drogenkriminalität

international in der Kritik. Duterte zeigte sich zuvor frustriert darüber, dass das Virus in dem südostasiatischen Land noch immer nicht unter Kontrolle ist. **dpa**



Foto: Colourbox.de



LESERBRIEFE

Würdiger
Preisträger

Zum Artikel „Wir müssen die Moore wiedervernässen“ – Träger des Deutschen Umweltpreises Hans Joosten forscht für den Klimaschutz“ (Ausgabe vom 9. Oktober).

„Wir freuen uns, dass die DBU mit der Verleihung des Deutschen Umweltpreises an Prof. Dr. Joosten einen Wissenschaftler ehrt, der die große Bedeutung der Moore bei den Anstrengungen gegen den Klimawandel seit langer Zeit erforscht. Erhalt, Wiederherstellung und -vernässung der Moore sind demnach für eine natürliche CO₂-Speicherung entscheidend. Diese Erkenntnisse scheinen bei vielen kommunalen ‚Machern‘ nicht anzukommen: Im Venner Moor sind Abtorfungsgenehmigungen über noch zwei Jahrzehnte erteilt worden. [...] Professor Joosten hat eine klimaschonende landwirtschaftliche Nutzung von nassen Nieder- und Hochmooren entwickelt. Diese Nutzung hat nichts zu tun mit der derzeit intensiven Landwirtschaft auf von Entwässerung oder sogar von Vollumbruch geprägten Moorböden in unserer Region. Selbst vielen Moorschutzgebieten mangelt es aufgrund noch vorhandener Entwässerungsinfrastruktur an der nötigen Nässe, die eine Torfzersetzung stoppen würde.“

Manfred und
Michael Weinert
Quakenbrück

Für Honigernte war
es eher zu trocken

Zum Artikel „Zu viel Regen vermasselt die Honigernte“ (Ausgabe vom 13. Oktober).

„Vierorts war es zu kühl und zu nass.“ Das mag für den südlichen Teil der Republik stimmen. Im Bereich der Zeitung jedoch war dieses Jahr das vierte in Folge, das nur die Hälfte des sonst üblichen Niederschlags brachte. Allein der Juli machte in unserer Region mit 230 mm Niederschlag eine Ausnahme, die den Bäumen zu überleben half, doch mein Teich wurde auch jetzt nicht voll. Zutreffend ist auch, dass das Frühjahr (abgesehen vom Februar mit 20 Grad) zu kalt war. Ich habe einige Bienenvölker. Für die Obstblüte von Steinobst war der kalte Monat Mai mit Temperaturen um 10 Grad eine Katastrophe. Mit 135 mm Regen war der Monat hier zwar nicht zu nass, Hummeln jedoch und Bienen konnten bei diesen Temperaturen nicht fliegen, um die Blüten zu bestäuben. Ich habe die Chinesen nachgeahmt und etliche Blüten per Hand bestäubt und konnte tatsächlich einige Früchte ernten. Weil es hier in der Nähe keine blühenden Rapsfelder gibt, war die Honigernte sehr bescheiden. Das lag jedoch nicht am nassen Wetter, sondern – abgesehen von der Kälte im Mai – an der Trockenheit, in der die Trachtpflanzen zu wenig Nektar bilden.“

Axel Klinskewitz
Bersenbrück

➔ Leserbriefe sind Meinungsäußerungen von Lesern. Beiträge können Sie an leserbriefe@noz.de oder an: Neue Osnabrücker Zeitung, Leserbriefe, Breiter Gang 10-16, 49074 Osnabrück schicken. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor.



Karikatur: Gerhard Mester

PRESSESCHAU

Nürnberger Nachrichten

Zum Afghanistan-Einsatz der Bundeswehr heißt es hier:

„Der 20 Jahre andauernde Einsatz deutscher Truppen in Afghanistan war ohne Frage ambitioniert und der gute gemeinte Versuch, etwas mehr Verantwortung in der Welt zu übernehmen. Dennoch ist die Präsenz am Hindukusch ein klassisches Beispiel für ‚Gut gemeint ist

nicht gleich gut gemacht‘. [...] Dass man einen ‚regime change‘ aber nicht so rasch hinbekommen würde wie am Grünen Tisch oft dargestellt, hätte allen Beteiligten klar sein müssen. Es gibt aus der Geschichte kein echtes Beispiel dafür, dass aus einer militärischen Besatzung heraus ein blühender, sich selbst tragender Staat entsteht.“ *dpa*

Darmstädter Echo

Die Zeitung beleuchtet die Situation bei Opel:

„Wir werden gerade Zeuge, wie der Mutterkonzern Stellantis den Autobauer zerlegt, wie er aus einem vollumfänglichen Unternehmen eine leere Markenhülle macht – und wie am Opel-Sitz Rüsselsheim systematisch hoch qualifizierte Stel-

len gestrichen und in Billiglohnländer verlagert werden. Für Marokko sind das sicher tolle Nachrichten, dass Stellantis in Kenitra Hunderte Top-Jobs für Ingenieure und Techniker schaffen und den Standort massiv ausbauen will. Für die Rüsselsheimer Belegschaft ist es ein weiterer Schlag in die Magengrube.“ *dpa*

Was ist von Rot-Rot zu erwarten?

ANALYSE Mecklenburg-Vorpommerns SPD entscheidet sich gegen die Ampel – für die Linke ist das nicht unproblematisch

Michael Seidel

Am Tag nach der Entscheidung der SPD für Koalitionsverhandlungen mit der Linken wird innerhalb wie außerhalb Mecklenburg-Vorpommerns diskutiert, wie es dazu kam und was nun zu erwarten ist. Was man sagen kann: Das sprichwörtliche Abendland wird nicht untergehen. Regieren können die Linken, das haben sie acht Jahre lang bewiesen. Investoren, sofern es sie gab, wurden mitnichten abgeschreckt. Haushaltsdisziplin können Linke und Sozialdemokraten auch. Wenngleich das Optimierungsmantra aus den 2000er-Jahren auch dank Pandemie einem Wohlfahrts-

mantra gewichen ist. Die Vorhaben beider Parteien werden teuer. Aber dass sie inhaltlich nah beieinander sind, war schon vor der Wahl absehbar.

Nur bedingt
logische Wahl

Logisch ist die Wahl dennoch nur bedingt. Denn die Linke ist ebenso Wahlverlierer wie die CDU. Wahlgewinner dagegen waren SPD, Grüne und Liberale. Daraus hätte sich trotz des sehr breiten programmatischen und weltanschaulichen Spannungsbogens durchaus logisch ableiten lassen, ein innovatives Regierungsbündnis zu schmieden, das versucht, möglichst breite Teile der Gesellschaft abzubilden und mit den Libera-

len ein Korrektiv zum linken Hauptstrang in die Koalition einzubauen.

Das geplante Linksbündnis zeugt vom fehlenden Mut und mangelnder Fantasie für ein so neuartiges Herangehen. Andererseits zeugt die Entscheidung von knallhartem Machtkalkül der SPD. In deren „Umar-mung“ hatte die Linke auch am Ende ihrer ersten Regierungsperiode den Rebellenstatus aufgebraucht und war im „Establishment“ so weit geschrumpft, dass sie nach der Wahl 2002 selbst einem Harald Ringstorff als zu unsicherer Kantonist galt.

Die beleidigte Ad-hoc-Kritik des verschmähten Koalitionspartners CDU ist zwar verständlich, aber wohlfeil. Eine Partei, in der



Manuela Schwesig
Foto: dpa/Frank Hormann

niemand aus der durchaus vorhandenen, aber überwiegend auf warmen und trockenen Arbeitsplätzen im öffentlichen Dienst geparkten zweiten Reihe erkennen ließ, dass er oder sie in eine risikobehaftete Verantwortung treten mag, sollte sich erst einmal restaurieren.

So werden SPD und Linke nun ausloten müssen, was machbar ist. Besser gesagt:

„Kein einziger Mensch stirbt an Cannabis“

Jugendrichter macht sich für Legalisierung der Droge stark / Jurist: Polizeigewerkschafter Wendt hat keine Ahnung

Dirk Fisser

OSNABRÜCK Jugendrichter Andreas Müller ist ein Twitter-Phänomen. Auf dem Kurznachrichtendienst macht er sich für die Legalisierung von Cannabis stark und hat eine echte Welle ausgelöst. Was treibt den Juristen an, der eigentlich für harte Urteile bekannt ist? Ein Gespräch über Cannabis, die Politik und seine Heimat: das Emsland.

Herr Müller, seit Tagen führen Sie auf Twitter eine Kampagne zur Cannabis-Legalisierung an. Wie läuft's?

Sehr gut so weit! Ich saß vergangene Woche auf Juist und habe überlegt, wie kann ich Einfluss nehmen auf die Sondierungsgespräche der Ampel-Koalition in Berlin? Da kam ich auf die Idee, bei Twitter eine Welle loszutreten. Da sind ja die ganzen Politiker. Das hat gut geklappt.

Sie trenden damit, wie man so schön sagt ...

„Legalisierung“ war Trend in Deutschland, „Richter Müller“ auch schon. Polizeigewerkschafter Rainer Wendt zwischenzeitlich auch. Der hat sich vermutlich gefreut, dass er auch mal wieder öffentlich wahrgenommen wurde. Was mich freut: Ich lag in den Trends vor ihm. Der Sachverstand hat also über den Gewerkschaftsboss gesiegt, der keine Ahnung vom Thema hat.

Weil er die Gegenposition eingenommen und sich gegen eine Legalisierung ausgesprochen hat. Es sei eine Einstiegsdroge ...

Ach, der wollte doch nur mal wieder in die Medien kommen! Und dann verbreitet er Sachen, die Menschen Angst machen. Und das Märchen der Einstiegsdroge Cannabis ist so ein Fall. Kein Wissenschaftler vertritt diese Theorie der Einstiegsdroge. Bereits 1992 hat das Bundesverfassungsgericht das auch so festgestellt. Aber Herr Wendt behauptet das einfach stur weiter. Das sind Fake News.



Andreas Müller
Foto: imago/Olaf Wagner

Nicht nur Herr Wendt vertritt die Auffassung. Warum hält sich die Theorie so hartnäckig?

Das kommt noch aus der Zeit von Christiane F. Deren Geschichte kennen viele Millionen vor allem ältere Deutsche durch Buch und Film. Christiane ist ja als junges Mädchen mit dem Kiffen angefangen und hat sich später Heroin gespritzt. Das gab schlimme Bilder damals. Aber: Natürlich haben viele Heroinabhängige auch mal gekifft. Sie haben aber auch Alkohol getrunken. Das Argument von Herrn Wendt zieht nicht. Der sollte lieber dafür sorgen, dass seine Gewerkschaftsmitglieder or-

dentliche Arbeit machen. Es kann doch nicht sein, dass junge Menschen vor der Polizei Angst haben, dass sie sich nackt vor Polizisten ausziehen müsse, weil diese nach einem Gramm Cannabis suchen. Das passiert tagtäglich in Deutschland!

Sie halten das Verbot für verfassungswidrig ...

Ja, natürlich ist es das. Es ist verfassungswidrig, weil es gegen das Gleichheitsgebot verstößt. 70 000 Menschen sterben jedes Jahr an den Folgen von Alkohol. Kein einziger Mensch stirbt an Cannabis! Darüber hinaus hat das Bundesverfassungsgericht vor nicht allzu langer Zeit ein wegweisendes Urteil gefällt und das Recht auf Selbsttötung bestätigt – auch unter Zuhilfenahme von Mitteln. Und dann soll der kleine Cannabis-Rausch verboten sein? Seit 2020 liegt in Karlsruhe eine Beschwerde von mir gegen das Verbot, insgesamt 140 Seiten. Mittlerweile haben sich weitere Amtsgerichte mir

angeschlossen. Ich bin nicht mehr allein.

FDP und Grüne wären ja laut Wahlprogramm dafür. Allein die SPD ist da etwas zurückhaltender ...

Die SPD will Modellprojekte... was soll das? Kanada, Niederlande, Kalifornien,... überall wird liberalisiert und legalisiert. Wieso muss man in Deutschland dann erst noch mal prüfen? Es funktioniert doch! Was die SPD will, ist Feigenblattpolitik, um die letzten Rentner unter den Wählern noch gnädig zu stimmen. Da wird die SPD nicht mit durchkommen! FDP und Grüne sind da deutlich weiter. Ich setze auf die Jusos in der SPD.

Die konservativen Kreise sind aber laut und mächtig...

Ach, wissen Sie: Ich komme ja aus dem Emsland. Das gilt gemeinhin als sehr konservativ, dort regiert schon immer die CDU. Aber ich bin dort trotzdem gern gesehener Gast. Und man scheint

auch ein bisschen stolz auf mich zu sein. Auf der Wikipedia-Seite von Meppen stehe ich unter den prominenten Bürgern!

Woher kommt Ihr Drang, die Drogenpolitik zu reformieren?

Das ist tief in meiner Biografie verwurzelt. Mein Vater hat sich totgesoffen. Mein Bruder kam kurz darauf in ein Heim für Schwererziehbare nach Börgermoor, Hintergrund: Cannabis-Konsum. Später kam er für vier Jahre ins Gefängnis, weil er als junger Mensch Cannabis über die niederländische Grenze geschmuggelt hatte. In den Niederlanden hätte er vielleicht eine Ermahnung bekommen, in Deutschland wurde er weggesperrt. Das war die Initialzündung für mein Engagement. Das habe ich als Elfjähriger schon nicht verstanden: Warum darf der eine saufen, und der andere wird für ein bisschen Kiffen stigmatisiert?! Daran hat sich bis heute nicht viel geändert.

Wieder Terror in Norwegen

Däne tötet fünf Menschen in Kongsberg mit Pfeil und Bogen / 37-Jähriger war der Polizei bekannt

Sigrid Harms

Schreie, flüchtende Menschen und leblose Körper am Boden – die Szenen, die sich am Mittwochabend in der Innenstadt der norwegischen Stadt Kongsberg abspielten, erschüttern das Bild vom beschaulichen Norwegen, das nicht nur im Ausland, sondern auch im eigenen Land vorherrscht. „Es ist unwirklich, dass wir so etwas erleben müssen“, sagt die Bürgermeisterin Kari Anne Sand in einem Interview mit dem norwegischen Rundfunk. „Eine Tragödie, die tiefe Spuren hinterlässt.“ Die Fahnen wehen auf halbmast, an vielen Stellen haben Menschen Blumen und Kerzen abgelegt.

Wieder hat ein einzelner Täter die Menschen in Norwegen in Angst und Schrecken versetzt. Ein 37 Jahre alter Däne, der in Kongsberg lebt, wird beschuldigt, fünf Menschen getötet und zwei verletzt zu haben.

Nach Angaben der Polizei ging er mit Pfeil und Bogen und anderen Waffen in der Innenstadt umher. In einem Supermarkt traf der Schütze auf einen Polizisten, der aber nicht im Dienst war. Er überlebte den Angriff. Vier Frauen und ein Mann nicht. Der Sicherheitsdienst der Polizei bewertet die Tat als eine Terrorhandlung. Doch sein konkretes Motiv ist unklar.

Erinnerungen an Breivik

Eine Frau sah den mutmaßlichen Täter von ihrer Terrasse aus: mit einem Bogen in der Hand und Pfeilen im Köcher. Andere Augenzeugen berichten dem Fernsehsender TV2 von leblosen Personen und Schreien auf der Straße. Nachbarn sehen einen Mann mit einem Pfeil im Rücken, der auf den Marktplatz läuft und anderen zuruft, sich in Sicherheit zu bringen. Rund eine halbe Stunde nach dem ersten Notruf wird der mutmaßliche Täter festgenommen. Die Polizei ist ziemlich sicher, dass er allein gehandelt hat.

Diese Szenen rufen unwillkürlich Erinnerungen an das Massaker von Utøya wach. In diesem Sommer war es zehn Jahre her, dass der Terrorist Anders Behring Breivik im Regierungsviertel von Oslo eine Bombe zündete und anschließend auf der Insel Utøya Jugendliche regelrecht hinrichtete. 77 Menschen verloren ihr Leben. 2019 fand er einen Nachahmer. Ein junger Norweger stürmte eine Moschee in Bærum bei Oslo. Sein Ziel war es, so viele Muslime wie möglich zu töten,



Am Tag nach der Bluttat von Kongsberg untersuchen Polizisten einen der Tatorte: einen Supermarkt.

Foto: AFP/Terje Pedersen/NTB

Besser weiter ohne Waffen

KOMMENTAR



Katharina Ritzer
k.ritzer@noz.de

Die fünf Morde von Kongsberg werden die schon lange in einigen Ländern geführte Debatte über die Bewaff-

nung der Polizei anheizen. Denn der Bogenschütze war zu Beginn seiner tödlichen Jagd auf zwei Polizisten getroffen, die ihn aber nicht stoppen konnten. Die norwegischen Streifenpolizisten sind, ähnlich wie ihre Kollegen in Großbritannien, normalerweise ohne Schusswaffen unterwegs.

Auch wenn die beiden Polizisten wegen der besonderen Umstände offenbar ausnahmsweise bewaffnet waren und vergeblich Warnschüsse abgegeben haben sollen, bleibt die Frage: Hät-

te der Täter sich sofort ergeben, wenn er mit Schüssen hätte rechnen müssen? Und hätten die Beamten den Mann mit gezielten Schüssen aufhalten können, wenn sie mehr Routine an der Waffe gehabt hätten?

Bei dieser Diskussion geht es um das grundsätzliche Verhältnis zwischen Polizei und Bürgern. Der uniformierte Polizist auf Streife bezieht in Norwegen seine Autorität nicht aus seiner Bewaffnung, sondern aus seinem Amt an sich. In Deutschland findet sich die-

ses Selbstverständnis in der alten Bezeichnung vom „Freund und Helfer“ wieder – einer Ordnungsmacht also, der es mehr um Ordnung als um Macht geht.

Dieses möglichst wenig konfrontative Verhältnis von Polizei und Bürgern gilt es trotz schrecklicher Anschläge zu bewahren. Denn dass eine bis an die Zähne bewaffnete Polizei nicht zwangsläufig zu weniger Gewalt, weniger Verbrechen und weniger Todesopfern führt, lässt sich nahezu täglich in den USA besichtigen.

Gewalttat in norwegischer Kleinstadt



doch er konnte überwältigt werden. Später stellte sich heraus, dass er zuvor seine Halbschwester getötet hatte.

Beide Täter waren politisch motiviert. Auch in diesem jüngsten Fall meint der Sicherheitsdienst PST: „Die Vorfälle in Kongsberg erscheinen derzeit als terroristischer Akt.“ Der mutmaßliche Täter war der Polizei mehrfach gemeldet worden, weil er zum Islam übergetreten und radikalisiert worden sein sollte. Zweimal wurde der Däne bereits verurteilt: wegen Diebstahls, Drogenmissbrauchs und weil er Familienmitgliedern gedroht hatte, sie umzubringen. Was ihn veranlasst haben soll, am Mittwoch so viele Menschen zu töten, müssen nun die Er-

mittler herausfinden. Auf ihre Arbeit wird besonders geschaut. Denn bei den Angriffen vom 22. Juli 2011 hatte die Polizei kläglich versagt. Die Operationszentrale war nur mit einer Person besetzt, es fehlte an Hubschraubern, Booten und an Führungskompetenz. Seitdem ist viel passiert, die Polizei ist von Grund auf reformiert worden und scheint nun besser auf solche Situationen vorbereitet zu sein.

Nur fünf Minuten nach dem ersten Alarm war die erste Patrouille vor Ort. Es folgte der Bereitschaftstrupp, Helikopter und die Bombengruppe. Krankenhäuser wurden alarmiert, die Kommune und das Justizministerium richteten Krisenteams ein. Das alles

scheint gut funktioniert zu haben. Doch es ist nicht sicher, dass beim Polizeieinsatz alles nach Plan gelaufen ist.

Polizeimeister Ole Breidrup Sæverud musste gestern einräumen, dass es wahrscheinlich ist, dass die Opfer getötet wurden, nachdem die Polizei dem mutmaßlichen Täter zum ersten Mal begegnete. Die Beamten waren von ihm mit Pfeilen beschossen worden und gaben selbst Warnschüsse ab. Der Mann konnte aber entkommen und wurde erst rund eine halbe Stunde später festgenommen. Ob die Beamten, die als Erste eintrafen, die Todesfälle hätten verhindern können, wird sicherlich in den nächsten Tagen diskutiert werden. Mit dpa



Ein Polizist ist nach der Tat am Mittwochabend in Kongsberg mit einem Spürhund auf der Suche. Foto: dpa/Håkon Mosvold Larsen/NTB

Neue Regierung in Norwegen

Überschattet von dem tödlichen Angriff in Kongsberg, hat der neue Regierungschef in Norwegen, der Sozialdemokrat Jonas Gahr Støre, gestern sein Amt angetreten. Nach dem Wahlsieg seiner Partei im September übernahm er den Posten des Ministerpräsidenten von der Konservativen Erna Solberg, die das Land acht Jahre regiert hatte. Die Arbeiterpartei bildet zusammen mit der Zentrumspartei eine Minderheitsregierung. Das bedeutet, dass sie sowohl beim Haushalt als auch bei Gesetzesvorhaben auf die Unterstützung anderer Parteien im Parlament angewiesen ist. Der Leiter der Zentrumspartei, Trygve Slagsvold Vedum, wird Finanzminister. Das Außenministerium und das Ministerium für Arbeit und Integration werden mit zwei Frauen besetzt, die bereits in der Regierung von Jens Stoltenberg Ministerposten innehatten: Anniken Huitfeldt und Hadia Tajik. Insgesamt besteht das Kabinett von Støre aus acht Ministern und zehn Ministerinnen. Das Durchschnittsalter ist 46 Jahre. Zwei von ihnen sind Überlebende des Terrorangriffs auf Utøya 2011. Am Mittwoch hatte Støre das Regierungsprogramm für die nächsten vier Jahre vorgestellt. Dazu gehören gratis Betreuung für Erstklässler, Steuereinsparungen für Geringverdiener und die Umkehr der erzwungen Kommunalunion im Norden des Landes. Die Klimagasemissionen sollen bis 2030 um 55 Prozent gesenkt werden. An der Ölförderung wird auch die neue Regierung festhalten. Die linken Oppositionsparteien und Umweltverbände vermischen ein grünes Profil im Regierungsprogramm. dpa

„Täter muss Training gehabt haben“

OSNABRÜCK Der Präsident des Deutschen Bogensportverbandes, Karl Jungblut, hat sich bestürzt über den Anschlag in Norwegen unter Verwendung eines Bogens geäußert. „Wir fühlen mit den Opfern und sind erschüttert, dass so etwas überhaupt geschehen kann“, sagte er unserer Redaktion. Eine Regulierung oder stärkere Aufsicht des Bogensports hält er nicht für praktikabel. Ein Bogen gelte in Deutschland als Sportgerät und nicht als Waffe. Das sei auch richtig so. „Man kann auch keinen Hammer verbieten, weil auch mal Menschen damit erschlagen werden. Man kann auch keine Küchenmesser verbieten. So schlimm, wie das ist, man ist nie davor gefeit, dass ein Gegenstand missbraucht wird.“ Eine Tat wie in Norwegen zu begehen sei gar nicht jedem möglich, der mal eben einen Bogen in der Hand halte. „Ich gehe davon aus, dass der Täter ein gewisses Training gehabt hat“, sagte Jungblut. „Es bedarf Übung, solche Schüsse gezielt und mit einer entsprechenden Stärke auszuführen, dass auf größere Distanz jemand schwer verletzt werden kann.“ ew



Blumen und Kerzen haben die Bürger von Kongsberg auf dem Marktplatz abgestellt. Foto: dpa/Pal Nordseth/AP

HINTER DER GESCHICHTE

Erfundener Tätername „Rainer Winklarson“

Nach der Gewalttat von Kongsberg kursiert ein falscher Name des mutmaßlichen Täters im Netz. Mehrere internationale Medien fielen offenbar sogenannten Internet-Trollen zum Opfer und übernahmen den ausgedachten Namen „Rainer Winklarson“ – eine Anlehnung an den bürgerlichen Namen des Videobloggers „Drachenlord“, Rainer Winkler, der auf der Plattform Youtube mehr als 150 000 Abonnenten hat.

Der Youtuber hat über die Jahre im Netz zweifelhaften Ruhm erlangt und ist immer wieder das Ziel von Spott und Håme seines Publikums. Es kam wiederholt zu Polizeieinsätzen im mittelfränkischen Altschauerberg, wo sich Hunderte Leute versammelten, um Winkler zu provozieren. Es ist denkbar, dass auch diese Aktion erneut nur diesem Zweck diene. Auch die Polizei wies auf Twitter darauf hin, dass es sich um Falschinformationen handelt.

Auf Twitter kursierten mehrere Fotos, die Winkler beim Bogenschießen zeigen. Es wurde behauptet, darauf sei „Rainer Winklarson“ beim Training zu sehen. Auch solle er eine Ankündigung der Tat veröffentlicht haben. Während viele Internetnutzer den Namen direkt als Anspielung erkannten, übernahmen vor allem internationale Medien die Falschinformation, darunter italienische, griechische und französische Nachrichtenseiten. dpa

Waffendepot bei Soldat entdeckt

BERLIN Bei einem Bundeswehrrsoldaten sind nach Angaben des Verteidigungsministeriums „umfangreiche Waffen- und Munitionsbestände“ gefunden worden. Wie das Ministerium gestern mitteilte, stammen sie nach erster Bewertung nicht aus Beständen der Bundeswehr. Darüber hinaus seien „eingestufte Dokumente gefunden“ worden, „die nun Gegenstand weiterer laufender Ermittlungen sind“. Durchsucht wurden am Dienstag in Aldenhoven in NRW Wohnungen des Mannes, der im Bereich des Einsatzführungskommandos tätig ist. Nähere Angaben machte das Ministerium nicht. Laut dem Nachrichtenmagazin „Spiegel“ gehört er dem Bundeswehrzentrum „Counter-Improvised Explosive Devices“ an. Der „Spiegel“ hatte zuvor vom Fund des Waffenlagers im Kreis Düren berichtet. Demnach war der Offizier aufgefallen, weil er ein verdächtiges Paket in die USA schicken wollte. Darin fand sich ein Schalldämpfer, der Teil einer Kriegswaffe sein könnte. *epd, AFP*

PERSÖNLICH

Gegen Nachfolgedebatte



Foto: magy/Ekaterina Chernikova

Wladimir Putin, russischer Präsident, hat Diskussionen über seine Nachfolge als „destabilisierend“ für Russland bezeichnet. „Die Lage muss ruhig bleiben“, sagte Putin im Interview mit dem US-Sender CNBC. Die staatlichen Organe und Strukturen müssten „ruhig in die Zukunft schauen“. Putin erinnerte daran, dass er sich 2024 laut den Bestimmungen der Verfassung zur Wiederwahl stellen könne, eine Entscheidung habe er aber noch nicht getroffen. Nach einer Verfassungsreform aus dem Jahr 2020 kann Putin theoretisch bis 2036 im Amt bleiben. *AFP*

Berliner Wahlpannen haben Nachspiel

Landeswahlleitung legt Einspruch gegen Ergebnisse ein /
Hauptstadt-SPD peilt Bündnis mit Grünen und Linken an

Die zahlreichen Pannen und Probleme bei der Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus am 26. September haben ein juristisches Nachspiel. Die Landeswahlleitung kündigte gestern Einspruch gegen Wahlergebnisse beim Berliner Verfassungsgerichtshof an. In zwei Wahlkreisen habe es Rechtsverstöße gegeben, die Auswirkungen auf die Mandatsverteilung haben könnten, sagte Landeswahlleiterin Petra Michaelis. Über eine mögliche Wiederholung der dortigen Wahl muss nun der Verfassungsgerichtshof entscheiden.

Der Einspruch bezieht sich zum einen auf den Wahlkreis 6 im Bezirk Charlottenburg-Wilmersdorf, wo zunächst die SPD-Politikerin Franziska Becker als Siegerin gekürt wurde und nach einer Nachzählung dann der Grüne Alexander Kaas-Elias. Betroffen ist zudem der Wahlkreis 1 im Bezirk Marzahn-Hellersdorf, in dem der AfD-Politiker Gunnar Lindemann das Direktmandat holte.

In beiden Wahlkreisen ist bei den Erststimmen der Abstand zwischen Erst- und Zweitplatziertem sehr gering. „In diesen Fällen könnten sich Unregelmäßigkeiten mandatsrelevant ausgewirkt haben“, sagte Michaelis. Als Beispiele nannte sie falsch ausgegebene Stimmzettel

oder die zeitweise Schließung von Wahllokalen wegen fehlender Stimmzettel. Auch die Berliner AfD kündigte bereits Einspruch gegen die Berlin-Wahl an, zudem die Satire-Partei Die Partei.

In beiden Wahlkreisen zusammen könnten gut 62.000 Menschen abstimmen, also etwa 2,5 Prozent aller Berliner Wahlberechtigten. Insgesamt kam es in 207 von 2257 Wahllokalen (etwa neun Prozent) zu Unregelmäßigkeiten. „Das ist eine Zahl, die uns alle erschrecken muss und auch ärgern muss“, sagte Michaelis. Andererseits könne sie feststellen, dass die Wahl in über 2000 Wahllokalen problemlos abgelaufen sei.

Lange Fehlerliste

Michaelis trug eine Liste mit Angaben dazu vor, was alles schief gelaufen ist. Dazu zählten Verzögerungen bei der Zusendung von Briefwahlunterlagen, falsche oder fehlende Stimmzettel. In 56 Wahllokalen wurden zeitweise keine Stimmzettel ausgegeben, obwohl sie vorhanden waren. Als Ursache vermutete Michaelis ein Versehen oder eine Überforderung der Wahlvorstände. Dazu kamen teils lange Schlangen vor Wahllokalen. 1773 Wahllokale hatten länger geöffnet, sodass Wähler, die

bis 18 Uhr vor Ort waren, noch ihre Stimmen abgeben konnten – in Einzelfällen bis kurz vor 21 Uhr. Hierbei handelt es sich indes nicht um einen Wahlfehler, so Michaelis.

Unterdessen bahnt Berlins designierte Regierende Bürgermeisterin Franziska Giffey (SPD) bahnt Koalitionsverhandlungen mit Grünen und Linken an. Sie kündigte gestern zwar zunächst nur eine weitere Sondierungsrunde an – aber nur noch mit diesen beiden Parteien. Die SPD erachte „diese Zusammenarbeit für den erfolgversprechendsten Weg“ für eine stabile Regierung in der Hauptstadt.

Heute solle ein Sondierungspapier erarbeitet werden. Anschließend soll dem Landesvorstand der SPD die Aufnahme von Koalitionsverhandlungen vorgeschlagen werden. Damit wären erste Weichen gestellt für die Neuaufgabe des bisherigen Regierungsbündnisses. Giffey stellte aber klar: „Ein einfaches Weiter so kann es nicht geben.“ SPD und Grüne waren bei der Abgeordnetenhauswahl stärkste und zweitstärkste Kraft geworden. Giffey hatte erwogen, statt der Linken die FDP als dritten Partner mit ins Boot zu holen. Die grüne Spitzenkandidatin Bettina Jarasch war hingegen für Rot-Grün-Rot. *dpa*



Um gleich drei Abstimmungen ging es am Superwahltag in der Hauptstadt. Foto: dpa/Sebastian Gollnow

Rot-Grün-Rot wäre Problem für Scholz

KOMMENTAR



Rena Lehmann
r.lehmann@noz.de

Die nächste Bürgermeisterin von Berlin wird geschwächt ins Amt starten. Nach dem bescheidenen Wahlsieg für die SPD in der Hauptstadt war es mit der Beinfreiheit für Kan-

didatin Franziska Giffey schnell vorbei. Der starke linke Parteiflügel sorgte, öffentlich befeuert von SPD-Vorgänger Michael Müller, dafür, dass Giffey die Kraft fehlte, eine von ihr favorisierte Ampel zum Erfolg zu führen.

Giffey steht nun bei jenen, die sie wegen ihres bürgerlichen Mitte-Kurses gewählt hatten, als Wortbrecherin da. Sie wird sich entgegen früheren Ankündigungen auch ernsthaft mit dem Volksentscheid für Enteignungen großer Wohnungsgesellschaften auseinandersetzen müssen. Giffey wird damit zur Marionette ihrer Partei. Damit passiert in Berlin,

was Gegner der SPD im Wahlkampf immer Olaf Scholz prophezeit hatten.

Für den Wahlgewinner im Bund wäre ein Ampel-Bündnis auf Landesebene Rückenwind für sein eigenes Projekt mit Grünen und FDP. Dass sich die SPD nun nicht nur in Berlin, sondern auch in Mecklenburg-Vorpommern lieber für die Linke als Koalitionspartner entscheidet, schwächt seine Verhandlungsposition. Vor allem die FDP wird sich ermutigt sehen, ihm für ihr Versprechen, eine linke Regierung zu verhindern und nur in einem Bündnis der Mitte mitzumachen, noch mehr abzuverlangen. *epd, dpa*

Hungersnöte nehmen weltweit dramatisch zu

BERLIN Konflikte und Kriege lassen Hungersnöte weltweit zunehmen. Wie die Präsidentin der Welthungerhilfe, Marlehn Thieme, gestern bei der Vorstellung des Welthunger-Index 2021 in Berlin sagte, litten 2020 etwa 811 Millionen Menschen weltweit an chronischem Hunger

– sie nahmen also dauerhaft weniger Nahrung auf, als ihr Körper brauchte. Ein Jahr zuvor seien es noch rund 690 Millionen Menschen gewesen. Bundesentwicklungsminister Gerd Müller (CSU) zeigte sich besorgt über diese Entwicklung und betonte: „Hunger ist Mord.“ Er wies

darauf hin, dass es das Wissen und die Technologie gebe, um „alle Menschen satt zu machen“.

Der neue Welthungerindex untersucht die Ernährungslage in 128 Ländern und bestätigt „die deutlichen Rückschritte bei der Hungerbekämpfung“. 47

Länder werden demnach bis 2030 noch nicht einmal ein niedriges Hungerniveau erreichen, 28 davon liegen in Afrika südlich der Sahara. Von akuter Ernährungsunsicherheit, einer extremen Form von Hunger, waren laut Welthunger-Index im vergangenen Jahr 155 Mil-

lionen Menschen betroffen, fast 20 Millionen Menschen mehr als im Jahr 2019. Knapp 30 Millionen Männer, Frauen und Kinder drohen 2020 zu verhungern. Vor allem afrikanische Länder südlich der Sahara und Süd-asien verzeichnen dem Index zufolge Hungersnöte.

Besonders dramatisch sei die Lage in Somalia, Jemen, Afghanistan, Madagaskar und dem Südsudan. In Somalia – dem Schlusslicht der Aufstellung – sind 60 Prozent der Menschen unterernährt und leben in einem Zustand ohne Ernährungssicherheit. *epd, dpa*

Abo online verwalten.

So geht's!

Ob Adressänderung, Reisenachsendung oder Änderung Ihrer Zahlungsdaten – erledigen Sie Formelles rund um Ihr Abo mit wenigen Klicks online.

So können Sie sich anmelden:

Melden Sie sich bequem mit Ihren bestehenden Zugangsdaten unter **meine.noz.de/kundenservice** an (Login für noz.de, ePaper- oder App-nutzung) oder registrieren Sie sich einmalig neu – hierfür benötigen Sie Ihre Kundennummer. Ihre siebenstellige Kundennummer finden Sie auf den Kontoauszügen, Rechnungen oder auf Ihrer Auftragsbestätigung Ihres Abonnements wieder. Falls Sie Ihre Kundennummer nicht zur Hand haben, schreiben Sie uns Ihren Namen und Ihre Anschrift mit dem Stichwort „Kundennummer“ per E-Mail an **leserservice@noz.de** und wir teilen Ihnen gerne Ihre Kundennummer mit.

Diese Funktionen stehen Ihnen zur Verfügung:

- Daten-/Adressänderung
- Bonusstandanzeige Kundenkarte
- Newsletter-Bestellung
- Abo-Neubestellungen
- Reklamationen
- Urlaubsservice

NEUE OSNABRÜCKER ZEITUNG · MELLER KREISBLATT · WITTLAGER KREISBLATT · BRAMSCHER NACHRICHTEN
BERSENBRÜCKER KREISBLATT · LINGENER TAGESPOST · MEPPENER TAGESPOST · EMS-ZEITUNG

61,5 Millionen Euro für nachhaltige Entwicklung

HANNOVER 36 Städte sind in Niedersachsen aufgerufen, sich um EU-Mittel von 61,5 Millionen Euro für nachhaltige Entwicklung zu bewerben. Von den Bewerbungen werden bis zu den Sommerferien 2022 15 ausgewählt. Dann stehen ihnen für die EU-Förderperiode bis 2027 Budgets von jeweils zwischen 3,95 und 4,2 Millionen Euro zur Verfügung, teilte das Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung gestern in Hannover mit. „Die ‚Resilienten Innenstädte‘ sind ein Baustein, mit dem wir Städte dabei unterstützen, ihre Innenstadt zukunftssicher zu gestalten“, sagte Regionalministerin Birgit Honé. Gerade in Niedersachsen hätten die Städte eine sehr wichtige Funktion für die sie umgebenden Räume. „Sie stehen aber – verstärkt durch die Corona-Pandemie – auch vor großen Herausforderungen“, ergänzte die SPD-Politikerin.

dpa

Merkel-Fan übergibt Bremer CDU Wachsfigur der Kanzlerin



Foto: dpa/Sina Schuldt

BREMEN Noch-Bundeskanzlerin Angela Merkel (67) ist als lebensgroße Wachsfigur in die Bremer CDU-Zentrale eingezogen. Der Bremerhavener Gastronom und Merkel-Fan Alexis Vaious (Bild Mitte, daneben Carsten Meyer-Heder, Landesvor-

sitzender der CDU Bremen) ließ die Figur in Originalgröße und mit blauem Blazer für rund 10000 Euro in China fertigen. Gestern übergab er sie der CDU in der Hansestadt. Ursprünglich sollte die Merkel-Figur in Vaious Restaurant eine dauerhafte

Heimat bekommen. Doch nachdem einige junge Gäste nach zu viel Alkoholgenuss respektlos mit der Figur umgegangen seien, habe er sich umentschieden. Die Verehrung des Griechen für die Kanzlerin begann vor sechs Jahren, als diese trotz der dama-

ligen Eurokrise zu seinem Heimatland gestanden habe. „Ich werde nie vergessen, wie sie sich für Griechenland eingesetzt hat“, sagte er. Jedes Jahr schaltet er zu Merkels Geburtstag eine Anzeige in einer Zeitung. Einmal traf er sie persönlich.

dpa

Kita-Kind eingesperrt: Erzieherinnen gekündigt

GÜTERSLOH Drei Erzieherinnen, die einen Fünfjährigen mehrfach minutenlang allein in den Waschraum einer Kita eingesperrt haben sollen, ist fristlos gekündigt worden. Das DRK Gütersloh als Trägerin der Einrichtung in Borgholzhausen sei nach einem anonymen Hinweis auf pädagogisch unverantwortliches Verhalten gegenüber einem fünf Jahre alten Kind initiativ geworden, sagte DRK-Kreisvorstand Dennis Schwock gestern. Man habe die Vorwürfe, die sich auf einen Zeitraum von etwa zwei Monaten beziehen, geprüft und der Kita-Leiterin und zwei Mitarbeiterinnen danach gekündigt. Strafanzeige habe der Träger nicht gestellt, sagte der Sprecher. Ihm sei auch keine Strafanzeige der Eltern bekannt.

Der WDR hatte über die Kündigung berichtet. Die Mutter des Jungen sei mit einem kurzzeitigen Einsperren einverstanden gewesen. Der Kita-Leiterin zufolge hat das Kind mehrfach gespuckt und geschlagen. Gegen ihre Kündigungen wollen die Erzieherinnen klagen.

dpa

Warum Impfärzte jetzt weniger verdienen

Kosten werden nicht mehr zu hundert Prozent vom Bund getragen / Niedersachsen hat Honorar für Mediziner gekürzt

Lars Laue

Kaum sind die mobilen Impfteams in Niedersachsen gestartet, gibt es ersten Unmut über die Bezahlung der Impfärzte. Die Debatte entzündet sich daran, dass diejenigen Ärzte, die nun und künftig unterwegs sind, um die Menschen vor Ort etwa in Altenheimen und Schulen gegen Corona zu impfen, 20 Euro pro Stunde weniger verdienen, als die Ärzte in den mittlerweile geschlossenen Impfzentren bekommen haben.

In Niedersachsen werden die Impfärzte pro angefangene Viertelstunde bezahlt. Nun gibt also nicht mehr 37,50 Euro für 15 Minuten und 150 Euro pro Stunde,

sondern „nur“ noch 32,50 Euro pro Viertelstunde, was einem Stundenlohn von 130 Euro entspricht. Der Bezirksstellenvorsitzende der Ärztekammer Niedersachsen in Osnabrück, Steffen Grüner, kritisiert das scharf: Die Reduktion um fünf Euro sei nicht nachvollziehbar, es handele sich schließlich nicht um „Kollegen zweiter Klasse“.

Hohe Vergütungen in Niedersachsen

Nach Angaben des Sozialministeriums in Hannover gehörte Niedersachsen mit der Vergütung von 150 Euro pro Stunde „zu den Bundesländern mit den hohen Vergütungssummen“. Hier habe es auch Bundesländer gegeben,



Mobile Impfteams sind nach der Schließung der Impfzentren landesweit im Einsatz. Foto: dpa/Sebastian Gollnow

„die bereits für die Vergütung in den Impfzentren deutlich weniger gezahlt haben“, betont Ministeriumssprecherin Anne Hage auf Nachfrage.

Das bestätigt auch Detlef Haffke, Sprecher der Kassenärztlichen Vereinigung Niedersachsen (KVN). „Bei

der Honorierung der Ärztinnen und Ärzte in den Impfzentren lag Niedersachsen mit an der Spitze in Deutschland“, sagt Haffke und weist darauf, dass die nunmehr etwas geringere Entlohnung auf einer Vereinbarung zwischen der KVN und dem Land basiere. Nach dem

Wegfall der Impfzentren und der Etablierung von mobilen Impfteams musste laut Haffke ein neuer Vertrag geschlossen werden. Die Kosten würden nun nicht mehr zu hundert Prozent vom Bund getragen, sondern auch vom Land Niedersachsen. „In den Verhandlungen ist der aktuelle Betrag als Kompromiss entstanden“, macht der KVN-Sprecher deutlich.

Keine Unterscheidung in anderen Bundesländern

In der Tat sind die Stundensätze in anderen Bundesländern teilweise geringer. So bekommen beispielsweise die Impfärzte in Schleswig-Holstein nach Angaben des dortigen Sozialministeriums

115 Euro pro Stunde, wobei zwischen Ärzten in Impfzentren und in mobilen Teams nicht unterschieden werde. In Nordrhein-Westfalen allerdings werden weiterhin 150 Euro pro Stunde gezahlt.

Mobile Impfteams sollen nach der Schließung der Impfzentren von dieser Woche an landesweit im Einsatz sein. Das hatte Heiger Scholz, Leiter des Corona-Krisenstabs der Landesregierung, am Dienstag in Hannover angekündigt. Die rund 50 Impfzentren in Niedersachsen wurden vor knapp zwei Wochen geschlossen, die mehr als 130 mobilen Teams sowie niedergelassene Ärzte übernehmen nun die Impfungen gegen das Coronavirus.

„Ich kann meine Ideen einbringen“

Niedersächsin nimmt als eine von 200 Bürgern an Konferenz zur Zukunft Europas in Straßburg teil

Thomas Ludwig

WALSRODE Wie geht es weiter mit der EU? 200 zufällig ausgewählte Bürger machen sich am Wochenende im Rahmen der Konferenz über die Zukunft Europas und mögliche Reformen dazu Gedanken in Straßburg. Aus Niedersachsen mit dabei: die Chemielaborantin Ulrike Welle-Müller (51) aus Walsrode.

Frau Welle-Müller, wie sind Sie zu der Einladung zum EU-Bürgerforum gekommen?

Ich saß zu Hause, und dann klingelt plötzlich mein Handy, ich könne bei der EU mitmachen. Zuerst habe ich gedacht, die veräppeln mich. Aber dann war klar, die meinen das ernst. Nun habe ich das Gefühl, dass ich meine

Ideen zu Europa einbringen kann. Was daraus wird, wird man sehen. Allein dass ich gefragt wurde, ist für mich eine Auszeichnung.

Worauf sind Sie gespannt?

Ich bin gespannt, welche Menschen aus anderen EU-Ländern ich treffen werde, wie sie denken. Man kann ja nicht erwarten, dass alle die gleichen Vorstellungen haben. So unterscheiden sich ja die Ansichten von der Landbevölkerung oder den Menschen in den Großstädten oft sehr, da gibt es unterschiedliche Sorgen und Nöte und Freuden. Die EU muss also viele unterschiedliche Welten unter einen Hut bringen. Ich finde es sehr reizvoll, dabei mitzureden.

Einigen gilt die EU-Zukunftskonferenz als Meilen-



Ulrike Welle-Müller Foto: privat

stein für Bürgernähe. Andere bezweifeln, dass sie etwas bringt. Was sagen Sie?

Im Moment sehe ich Europa eher auseinanderbrechen, viele Menschen sind EU-müde. Deshalb finde ich es richtig, die Bürgerinnen und Bürger zu Wort kommen zu lassen. Hinterher sollte das natürlich zu Verbesserungen in der EU führen. Die Menschen sollten nicht das Gefühl haben müssen, der Politik ist es egal, was sie sagen. Sonst braucht

man solche Veranstaltungen nicht zu machen.

Beschäftigt Sie die EU in Ihrem Alltag?

Ich bin nicht politisch aktiv, aber ich verfolge das Tagesgeschehen. Brexit, das Thema Migration mit den vielen Toten im Mittelmeer, die Aufnahme der Türkei in die EU ja oder nein, zuletzt das Scheitern in Afghanistan – das sind schon Themen, die ich mit meinem Mann beim Abendbrottisch diskutiere.

Wo sehen Sie die größten Gefahren für die EU?

Staaten wie Polen oder Ungarn, die die europäischen Regeln immer weiter aushöhlen sind eine Gefahr. Wer in der EU sein will, muss sich schon an die Gesetze halten, die wir uns gegeben haben. Immer nur

Geld aus der Kasse zu nehmen, aber Grundrechte zu missachten ist unfair.

Fürchten Sie, nach dem Brexit könnten andere Staaten aus der EU austreten?

Ja, und das möchte ich auf keinen Fall. Denn es ist doch so: Als Dödel-Deutschland oder welches Dödel-Land auch immer kann man doch heute weltweit gar nichts mehr ausrichten. Nur wenn wir Europäer zusammenhalten, können wir gegen China, Russland oder die USA bestehen. Wir sind 500 Millionen Menschen und treiben weltweit Handel, das müssen wir in die Waagschale werfen. Wir dürfen autoritären Staaten nicht das Feld überlassen.

Wie glaubwürdig empfinden Sie die EU-Institutionen?

Ganz ehrlich? Ich finde: Brüssel ist ein Weichei. Man wäre glaubwürdiger, wenn man international oft eine viel klarere Haltung einnehmen würde. Gegen Staaten, die sich nicht an Menschenrechte halten, müsste die EU viel stärker auf Sanktionen setzen. Irgendwie setzt sich die EU aber nie so richtig durch.

Es muss alles einstimmig entschieden werden in der EU-Außenpolitik, das macht es schwierig...

Ja, diese Einstimmigkeit ist hinderlich. Ich denke, das muss man ändern. Es kann nicht sein, das Länder, die immer ausscheren, die Gemeinschaft ausbremsen. Und wenn Länder enger kooperieren wollen, zum Beispiel bei der Migration, sollen sie das machen.

Ohne Hörgerät telefoniert: Nachbarin ruft Polizei

BREMERHAVEN Eine besorgte Anruferin hat in Bremerhaven die Polizei alarmiert, nachdem sie aus einer Nachbarwohnung vermeintliche Hilfeschreie gehört hatte. Herbeigerufene Polizisten klingelten daraufhin an der Wohnungstür, die nicht geöffnet wurde. Schließlich öffnete die Feuerwehr die Tür. In der Wohnung trafen die Beamten auf den 89 Jahre alten Bewohner, der versicherte, dass es ihm gut gehe und er nur telefoniert habe. Dabei habe er sein Hörgerät nicht getragen und somit das Klingeln nicht gehört.

dpa

EEG-Umlage sinkt im kommenden Jahr deutlich

BERLIN Die EEG-Umlage zur Förderung des Ökostroms sinkt im kommenden Jahr nach Informationen der Deutschen Presse-Agentur deutlich – und zwar auf 3,72 Cent pro Kilowattstunde. Zur Senkung trägt auch ein Milliardenzuschuss des Bundes bei. Ohne diese Mittel läge die Umlage 2022 bei rund 4,66 Cent. 2021 beträgt die Umlage 6,5 Cent – aber nur dank Bundeszuschüssen. Ansonsten wäre sie stark gestiegen.

Die Betreiber der großen Stromnetze wollen die Höhe der EEG-Umlage für das kommende Jahr heute bekannt geben. Sie ist allerdings nur ein Bestandteil des Strompreises. In der Branche wird damit gerechnet, dass eine sinkende EEG-Umlage die Strompreise insgesamt stabilisiert. Auf der anderen Seite nämlich sind Beschaffungskosten, die die Energieversorger für Strom zahlen müssen, deutlich gestiegen.

Stark gestiegener Börsenstrompreis

Für die sinkende EEG-Umlage gibt es mehrere Gründe. Nach einer Analyse der Denkfabrik Agora Energiewende haben die hohen Gas-, Kohle- und CO₂-Preise zu einem stark gestiegenen Börsenstrompreis geführt. Damit werden weniger Geld vom EEG-Konto gebraucht, um Differenzkosten der erneuerbaren Energien auszugleichen – erneuerbare Energien erzielen höhere Erlöse am Markt, und die notwendige Fördersumme sinke. Dazu komme, dass die EEG-Anlagen der frühen Jahre seit diesem Jahr nach und nach das Ende ihrer Förderdauer erreichen.

dpa



Foto: dpa/Sven Hoppe

Haushalte so reich wie nie

FRANKFURT Auch nach der schrittweisen Lockerung der Corona-Einschränkungen haben die Menschen in Deutschland ihr Geld zusammengehalten. Zugleich profitierten sie von gestiegenen Börsenkursen – das Geldvermögen kletterte im zweiten Quartal auf ein Rekordhoch. Nach Angaben der Deutschen Bundesbank stieg das Vermögen der Privathaushalte aus Bargeld, Wertpapieren, Bankeinlagen sowie Ansprüchen gegenüber Versicherungen im Vergleich zum ersten Vierteljahr um 159 Milliarden Euro auf 7325 Milliarden Euro.

dpa

Kalter Winter für Hunderttausende?

Sozialverband VdK fordert gezielte Hilfen / „Mehrwertsteuer auf frische Lebensmittel generell abschaffen“

Uwe Westdörp

Die Inflation trifft jeden, aber nicht jeden gleich hart. Der Sozialverband VdK Deutschland warnt vor einem kalten Winter für Hunderttausende von Menschen mit wenig Geld – und fordert gezielte Hilfen. VdK-Präsidentin Verena Bentele sagte unserer Zeitung: „Schon im Jahr 2019 konnten es sich zwei Millionen Menschen nicht leisten, ihre Wohnungen richtig zu heizen. Das zeigt: Die Energiepreisentwicklung ist für Menschen mit geringem Einkommen und auch für Grundsicherungsempfänger ein riesiges Problem.“

Die Bundesregierung, so Bentele weiter, müsse darum dringend einen sozialen Ausgleich schaffen: „Zum Beispiel, indem sie die tat-

Inflation frisst Lohn

KOMMENTAR



Uwe Westdörp
u.westdoerp@noz.de

Was tun, wenn die Inflation wieder anzieht, wenn sich unter anderem Energie extrem verteuert? Vor al-

lem Menschen mit geringem Einkommen brauchen einen Ausgleich, etwa in Form von mehr Wohngeld oder des von den Grünen avisierten Energiegeldes. Die künftige Bundesregierung wird unverzüglich handeln müssen, zumal ja weitere Preissprünge bei Gas, Öl und Benzin programmiert sind, um den Umstieg auf regenerative Energie zu fördern. Da braucht es zwingend einen sozialen Ausgleich.

Auch für die Gewerkschaften ist die Inflation

verständlicherweise ein zentrales Thema. Denn sie werden daran gemessen, ob es ihnen gelingt, die Einkommen der Beschäftigten real zu sichern oder vielleicht sogar zu verbessern. Mit anderen Worten: Vom Tarifabschluss muss stets die Teuerung abgezogen werden. Wenn dann noch ein Plus übrig bleibt, haben die Gewerkschaften gut verhandelt. Überziehen sollten sie aber nicht – und das haben sie in der jüngeren Vergangenheit aus gutem Grund auch nicht

getan. Denn sonst drohte eine Lohn-Preis-Spirale. Die Alternative lautet Lohnzurückhaltung, die wiederum nicht so weit gehen darf, dass die Real-löhne sinken, denn dann sinkt die Kaufkraft, was schlecht ist für die Konjunktur. Tarifverhandlungen bewegen sich damit zwischen engen Leitplanken. Vorrangig ist auch hier, Menschen mit geringeren Einkommen gezielt abzusichern, zum Beispiel durch eine Anhebung der Tarife um einen Festbetrag.

sächlichen Energiepreise bei der Berechnung des Wohngeldes berücksichtigt und entsprechend jährlich anpasst.“ Auch für Grundsicherungsempfänger müsse

sichergestellt sein, dass die stark gestiegenen Strom- und Energiekosten ausgeglichen würden. „Außerdem sollte es für sie und andere einkommensschwache

Gruppen Einmalbeihilfen für die Anschaffung von stromsparenden Elektro-Großgeräten geben.“ Hartz-IV- und Grundsicherungsempfänger sind

nach den Worten von Bentele zudem überdurchschnittlich stark von den steigenden Lebensmittelpreisen betroffen. „Schon bisher war es für sie kaum möglich, sich

von dem für Lebensmittel vorgesehenen Betrag von etwa fünf Euro pro Person gesund und ausgewogen zu ernähren.“ Bei den aktuellen Preisen sei das nun vollends ausgeschlossen. Der VdK fordere daher, die Mehrwertsteuer auf frische Lebensmittel generell abzuschaffen.

2019 lebten rund zwei Millionen Personen in Haushalten, die ihre Wohnung aus finanziellen Gründen nicht angemessen warm halten konnten. Das waren 2,5 Prozent der Bevölkerung, so das Statistische Bundesamt. Alleinlebende oder Alleinerziehende waren am häufigsten betroffen. Rund 4,8 Prozent der Alleinlebenden sowie sieben Prozent der Personen in Alleinerziehenden-Haushalten konnten aus Geldmangel nicht angemessen heizen.

+++ **TecDAX** 3711,42 (+1,70 %) +++ **MDAX** 34169,46 (+1,22 %) +++ **SDAX** 16462,63 (+0,85 %) +++ **DAX 50 ESG** 1703,11 (+1,37 %) +++ **Euro Bund-Future** 169,84 (+0,53 %) +++ **Rentenindex (REX)** 143,90 (+0,06 %) +++

GEWINNER			DAX IN PUNKTEN			ZINSEN			EURO STOXX 50 IN PUNKTEN			ROHÖL (Stand 18:30h)			EURO IN DOLLAR			VERLIERER		
Veränd. % zum Vortag			Veränderung z. Vortag			Umlaufrendite			Veränderung z. Vortag			Veränderung zum Vortagesschluss			Veränderung z. Vortag			Veränd. % zum Vortag		
Titel																				
Software		+3,93																		
Rational		+3,63																		
Befesa		+3,59																		
			15462,72			-0,24			4149,06			83,74			1,1602			Hypoport		
						(-4,35 %)						(+0,44 %)			Veränderung z. Vortag: (+0,35 %)			Dt. Börse NA		
																		Frapport		
																		-2,13		
																		-1,02		
																		-0,94		

DAX

	14.10.	Verä.%	52W.-T.	52W.-H.	Div.
Adidas NA	267,00	+1,58	252,05	336,25	3,00
Airbus	113,26	+1,16	59,29	120,92	
Allianz vNA	196,40	+0,68	148,60	223,50	9,60
BASF NA	65,09	+0,29	45,92	72,88	3,30
Bayer NA	47,78	+1,48	39,91	57,73	2,00
BMW St.	86,36	+0,63	57,25	96,39	1,90
Brenntag NA	82,08	+0,59	53,92	87,40	1,35
Continental	58,38	-0,07	79,14	118,65	
Covestro	98,68	-0,68	39,50	63,24	1,30
Daimler NA	83,22	+2,04	43,12	83,26	1,35
Deliv. Hero	110,50	-0,41	90,60	145,40	
Dt. Bank NA	11,06	+0,01	7,51	12,56	
Dt. Börse NA	145,70	-1,02	124,85	152,65	3,00
Dt. Post NA	52,78	-0,04	37,67	61,38	1,85
Dt. Telekom	16,53	+0,92	12,59	18,92	0,60
Dt. Wohnen	52,96	+0,04	38,03	53,04	1,03
E.ON NA	10,40	-0,55	8,27	11,43	0,47
Fres. M.C.St.	61,24	+0,92	55,18	75,08	1,34
Fresenius	41,20	+2,18	31,03	47,60	0,88
Heidelb.Cem.	62,88	+0,42	47,35	81,04	2,20
HelloFresh	77,84	+2,42	38,02	97,38	
Henkel Vz.	78,28	+1,22	76,36	99,50	1,85
Infiniteo NA	36,95	+2,70	23,38	38,50	0,22
Linde PLC	265,25	+2,20	183,15	271,55	1,06
Merck	192,20	+0,37	121,25	207,90	1,40
MTU Aero	189,70	+0,21	142,40	269,30	1,25
Münch. r. vNA	241,80	+1,11	194,10	269,30	9,80
Porsche Vz.	88,10	+0,73	44,45	102,00	2,21
Puma	100,85	+0,40	74,08	109,70	0,16
Qiagen	44,81	+0,76	36,00	48,05	
RWE St.	30,71	-0,68	28,39	38,65	0,85
SAP	124,96	+2,85	89,93	134,34	1,85
Sartorius Vz.	530,40	+1,53	332,00	599,60	0,71
Siem.Health.	56,94	+1,35	36,16	61,50	0,80
Siemens Energy	23,55	+0,06	18,36	34,48	
Siemens NA	141,06	+0,55	98,50	151,86	3,50
Symrise	114,60	+0,44	95,88	127,15	0,97
Vonovia NA	52,98	+1,57	48,57	61,66	1,69
VW Vz.	196,06	+1,35	122,96	252,20	4,86
Zalando	78,02	+1,91	73,60	105,90	

MDAX

	14.10.	Verä.%	52W.-T.	52W.-H.	Div.
Aixtron	22,05	+2,70	8,84	26,60	0,11
Alstria Off.	16,27	+0,81	10,50	18,84	0,53
Aroundtown	5,99	+0,30	3,86	7,16	0,07
Aurubis	73,20	+3,19	54,72	87,74	1,30
Auto1 Group	29,57	+2,00	28,19	56,76	
Bechtle	57,98	+0,01	47,86	67,88	0,45
Befesa	66,40	+0,49	33,15	72,90	1,17
Beiersdorf	94,18	+1,09	81,86	108,05	0,70
Cancom	54,56	+3,14	32,98	57,66	0,75

Fest – Entspannung bei Renditen treibt

FRANKFURT. Kräftig nach oben ist es am Donnerstag mit deutschen Aktien gegangen. Der DAX stieg um 1,4 Prozent auf 15.463 Punkte. Sinkende Renditen und starke US-Vorgaben trieben, denn dort überboten die Quartalszahlen von allen fünf Großbanken ihre Schätzungen. Dazu stützten gut nachgefragte Konjunktur- und Auto-Aktien. Siemens stiegen um 3,1 Prozent, Daimler legten 2 Prozent zu. Am Markt machte sich etwas Hoffnung breit, dass zumindest das Top der Inflationsentwicklung in Sicht sei. Denn die US-Erzeugerpreise im

September stiegen zwar deutlich um 0,5 Prozent zum Vormonat, jedoch hatte sich der Markt sogar schon auf 0,6 Prozent mehr eingestellt. Die Hoffnung auf ein Inflations-Top begrenzt damit die Aussicht auf künftige Zinserhöhungen. Entsprechend gingen die US- und deutschen Renditen zurück, was vor allem Technologiewerte nach oben trieb. Infineon stiegen um 2,7 Prozent, SAP setzten ihren guten Lauf seit ihrer Prognoseerhöhung fort und stiegen 2,8 Prozent. Cancom legten 3,1 und Software AG 3,9 Prozent zu. (Dow Jones)

MDAX

	14.10.	Verä.%	52W.-T.	52W.-H.	Div.
Carl Zeiss Med.	166,95	+1,67	105,20	202,00	0,50
Commerzbank	6,04	+0,27	3,92	6,87	
CompuGroup	70,25	+1,66	59,40	85,40	0,50
CTS Eventim	66,20	+1,47	37,14	67,00	
Dürr	38,02	+0,00	24,04	44,08	0,30
Evonik	27,18	-0,62	20,43	31,00	1,15
Evotec	42,43	+2,46	22,47	45,83	
Frapport	61,38	-0,94	30,26	64,76	
freenet NA	22,47	+1,31	15,12	23,01	1,65
Fuchs P. Vz.	41,76	+0,77	37,04	49,70	0,99
GEA Group	40,53	+1,40	27,40	41,31	0,85
Gerresheimer	81,90	+0,80	75,60	103,70	1,25
Grand City	21,96	+1,39	18,93	24,14	0,82
Hann. Rück.NA	153,90	+1,92	120,70	162,85	4,50
Hella	59,30	+0,03	35,36	68,72	0,96
Hugo Boss NA	52,62	+0,30	19,40	53,84	0,04
Hypoport	477,00	-2,13	400,00	618,00	
Jungheinrich	40,18	+2,24	30,22	48,04	0,43
K+S NA	14,02	-0,92	5,61	14,53	
Kion Group	84,26	+2,36	63,26	93,28	0,41
Knorr-Bremse	91,20	-0,11	88,16	117,24	1,52
Lanxess	57,82	+0,80	42,34	67,38	1,00
LEG Immob.	129,00	+1,78	110,18	139,80	3,78
Lufthansa vNA	5,75	+0,79	5,02	9,25	
Nemetschek	87,90	+1,90	50,95	93,84	0,30
ProS.Sat.1	14,40	+0,49	9,26	19,00	0,40
Rational	783,00	+3,63	598,00	1033,50	4,80
Rheinmetall	87,08	+1,35	61,08	93,80	2,00
Scout24	60,90	+1,91	56,94	77,25	0,82
Software	41,26	+3,93	30,20	44,00	0,76

REGIONALE AKTIEN

	14.10.	Verä.%	52W.-T.	52W.-H.	Div.
Ströer	73,55	-0,07	59,60	82,50	2,00
TAG Imm.	26,24	+2,26	23,16	29,37	0,88
TeamViewer	14,30	+2,18	13,44	49,64	
Telefónica Dt.	2,35	+0,60	2,10	2,63	
thyssenkrupp	8,68	+2,05	3,82	12,03	0,18
Uniper	36,46	+0,08	25,18	37,45	1,37
Utd. Internet NA	32,08	+0,82	29,35	39,34	0,50
Vantage T.	29,00	+1,43	23,97	31,58	0,56
Varta	126,75	+1,00	99,20	181,30	2,48
Wacker Chemie	157,95	+0,00	79,00	162,40	2,00
zooplus	479,00	-0,37	132,60	491,80	

DEVISENKURSE

Ein Euro in der jeweiligen Landeswährung:	Geld	Brief	EZB-Kurs
14.10.			
USA (USD)	1,1585	1,1645	1,1602
England (GBP)	0,8447	0,8487	0,8462
Schweiz (CHF)	1,0664	1,0704	1,0686
Japan (JPY)	131,4200	131,9000	131,6500
Polen (PLN)	4,5429	4,5909	4,5693
Dänemark (DKK)	7,4200	7,4600	7,4406
Tschech. Rep. (CZK)	25,1780	25,5780	25,3870
Kanada (CAD)	1,4315	1,4435	1,4361
Australien (AUD)	1,5565	1,5765	1,5644
Schweden (SEK)	9,9781	10,0261	10,0138

METALLE/ROHSTOFFE

in Euro	Ankauf/Verkauf
Gold (\$/31,1g)	1796,84
Gold (1 kg)	49340,00 - 51104,00
Silber (1 kg)	638,50 - 877,86
Platin (1 g, Heraeus)	32,17
Maple Leaf (1/4 oz)	385,50 - 448,90
Krügerrand (1 oz)	1542,00 - 1633,00
MK-Notierung (100 kg)	994,93
Jenoptik Metro St.	859,26 - 859,35
Kupfer (100 kg)	300,00
Aluminium (100 kg)	773,00 - 778,00
Messing MS581 (100 kg)	80,93
Rohöl, WTI (\$/Barrel)	

WEITERE AKTIEN

Stand: 18:50 h	14.10.	Verä.%	52W.-T.	52W.-H.	Div
----------------	--------	--------	---------	---------	-----

Bis 2030 rund 70 000 Stellen zu viel?

Die Automobilindustrie und die Transformation: So wichtig ist die Branche für Niedersachsen

Nina Kallmeier

Gibt es bei VW, Europas größtem Autobauer, bald 30 000 Arbeitsplätze weniger? Ein Bericht über mögliche Pläne aus Wolfsburg hat Wellen geschlagen. Fragen und Antworten mit Blick auf die Automobilindustrie in Niedersachsen und Deutschland.

Welche Bedeutung hat die Automobilindustrie in Deutschland und Niedersachsen? Einer aktuellen Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) für das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) zufolge können bundesweit rund 3,26 Millionen Erwerbstätige mit der Automobilwirtschaft in Verbindung gebracht werden. Etwa 1,2 Millionen von ihnen werden in produktionsnahen Bereichen beschäftigt und befassen sich konkret mit der Produktion von Autos beziehungsweise deren Komponenten. Sie verteilen sich auf rund 44 000 Betriebe bundesweit. In Niedersachsen werden 250 000 Beschäftigte direkt oder indirekt dem niedersächsischen Automobilcluster zugeordnet. Damit ist die Automobilindustrie der größte industrielle Arbeitgeber.

Wo konzentriert sich die Automobilindustrie besonders? 118 von 401 Kreisen und kreisfreien Städten haben der IW-Studie zufolge



Ein Mitarbeiter im Volkswagenwerk in Zwickau komplettiert einen VW ID.4.

Foto: dpa/Hendrik Schmidt

Diess treibt Manager an: Wir müssen effizienter, schneller werden

VW-Konzernchef schwört Mitarbeiter auf härteren Wettbewerb mit Tesla ein / Interne Konferenz in Österreich

VW-Chef Herbert Diess hat den Konzern auf einen härteren Wettbewerb mit Tesla eingeschworen. Auch der Stammsitz Wolfsburg müsse dabei „effizienter, schneller werden“, sagte er laut Teilnehmern gestern bei einer internen Konferenz im

österreichischen Alpbach. Er bekräftigte, dass das zunächst keine direkten Folgen für die Stellen habe. „Ich habe, wenn ich an Wolfsburg denke, nicht den Abbau von Arbeitsplätzen im Kopf“, betonte er. „Darum geht es nicht. Mir geht es dar-

um, wie wir miteinander arbeiten. Wir brauchen eine neue Denkweise. Es geht nicht nur um die Marke (VW), sondern auch um den Konzern. Es geht um Wolfsburg.“ Zum Thema Tesla sagte Diess den Angaben zufolge: „Der Abstand vergrößert sich. Sie werden schneller. Sie liefern. Sie werden besser im Bauen von Autos. Sie sind die einzige Marke, die trotz Covid wächst. Sie haben eine voll vernetzte Flotte rund um die Welt. Wir müssen diesen Wettbewerb annehmen.“ dpa

ßert sich. Sie werden schneller. Sie liefern. Sie werden besser im Bauen von Autos. Sie sind die einzige Marke, die trotz Covid wächst. Sie haben eine voll vernetzte Flotte rund um die Welt. Wir müssen diesen Wettbewerb annehmen.“ dpa

eine besondere Prägung durch die Automobilwirtschaft. Die bedeutendsten Regionen sind dabei Wolfsburg (VW), Ingolstadt (Audi) und der Landkreis Dingolfing-Landau (BMW). Auf sie

verteilt sich ein Beschäftigtenanteil von weit über 40 Prozent.

Welche Bedeutung hat Volkswagen für Niedersachsen? Den Konzern, an

dem das Land Niedersachsen als Aktionär zuletzt 11,8 Prozent der Anteile hielt, bezeichnet die Gewerkschaft IG Metall in Niedersachsen und Sachsen-Anhalt als „industrielle Schlagader im

Zentrum Niedersachsens mit vielen Herzkammern auch über Bundeslandgrenzen hinweg“. Für den Wirtschaftsstandort Deutschland und Niedersachsen im Speziellen bleibe die Auto-

mobilbranche eine tragende Säule – auch im Kontext der Elektromobilität. Volkswagen spiele dabei nicht nur in regionalen, sondern auch in bundesweiten Wertschöpfungsketten eine zentrale Rolle. „Die guten Arbeitsplätze sorgen dafür, dass der gesamtkonjunkturelle Motor am Laufen bleibt“, heißt es seitens der IG Metall Niedersachsen und Sachsen-Anhalt. Auch Lob für VW gibt es seitens der Gewerkschaft: Volkswagen habe sich aufgemacht, den Wandel in der Branche fair für alle Seiten zu gestalten. „Diese Vorbildfunktion gilt es weiter zu stärken und auszubauen.“

Die Automobilindustrie befindet sich in einem Transformationsprozess. Ist ein Stellenabbau da abwegig? Möglicherweise hat der Bericht des „Handelsblatts“ über VW-Chef Herbert Diess’ Äußerungen in einer Aufsichtsratssitzung im September auch deshalb für Wirbel gesorgt, weil sie ins Bild passen. Schon auf einer Sitzung aller 120 Top-Manager in Wolfsburg vor rund einer Woche sprachen Diess und VW-Markenchef Ralf Brandstätter darüber, dass Volkswagen in Sachen Produktivität den Anschluss verliere. Bleibe alles beim Alten, sei VW nicht mehr wettbewerbsfähig, warnte Diess.

Hinzu kommt: VW wäre nicht der erste Autobauer, der die Belegschaft reduzierte. Bei Daimler beispielsweise läuft derzeit ein groß ange-

legtes Freiwilligenprogramm, Ford hatte zuletzt in zwei Jahren rund 10 000 Jobs abgebaut. Auch bei den Zulieferern werden Stellen abgebaut. Eine Ifo-Studie im Auftrag des Verbands der Automobilindustrie (VDA) geht davon aus, dass bis 2030 in der Automobilindustrie in Deutschland mindestens 215 000 Arbeitsplätze verschwinden. Trotz rund 147 000 Mitarbeitern, die bis dahin in den Ruhestand gingen, bliebe eine Lücke von 70 000 Stellen, die abgebaut werden müsste.

Wie stark beeinflusst die Transformation den Personalbedarf bei VW? Eine Studie des Fraunhofer-Instituts im Auftrag des unabhängigen Nachhaltigkeitsbeirats des VW-Konzerns hat jüngst gezeigt, dass der Beschäftigungsbedarf bei Volkswagen durch E-Mobilität und Digitalisierung weniger stark sinken wird, als frühere Studien der Branche vorausgesagt haben. Allerdings ist die Betroffenheit stark vom Arbeitsbereich abhängig. Während Arbeitsplatzverluste in der Fahrzeugfertigung geringer ausfielen, sei unter anderem der Bereich der Komponentenfertigung stärker betroffen. Bei Letzterer sinke der Arbeitsaufwand für den elektrischen Antriebsstrang im Vergleich zum herkömmlichen Antrieb. Im Bereich der Digitalisierung wird mittelfristig mit einem Jobzuwachs gerechnet.

Freitag, 15. Oktober 2021

FREITAGSGLÜCK MIT 25.000 €?

FEIERN SIE IHR WOCHENENDE ALS GLÜCKLICHER GEWINNER!

Versüßen Sie sich den Start ins Wochenende und fordern Sie ihr Glück heraus! Beim GELD-REGEN-Gewinnspiel Ihrer Tageszeitung erwarten Sie 94 Geldpreise im Gesamtwert von 115.000 €. Jede/r Mitspieler/in hat dieselben Gewinnchancen, die Teilnahme ist

kinderleicht: Frage beantworten, Geldpaket wählen und anrufen – wir haben schon viele Leserinnen und Leser glücklich machen können, auch für sie galt der Spruch: wer nicht wagt, gewinnt nicht. **Warum sollte das Glück nicht auch mal auf Ihrer Seite sein?**

So einfach geht's:

1. Beantworten Sie die heutige Gewinnfrage.
 2. Entscheiden Sie sich für ein Geldpaket.
 3. Wählen Sie dann die Gewinn-Hotline Ihres Wunschpaketes und der Lösung Ihrer Wahl (Endziffer 1 oder 2).
 4. Jetzt heißt es nur noch Daumen drücken! Vor Spielbeginn wurden für alle Gewinne Zeitfenster unterschiedlicher Länge vorgegeben, die per Zufallsgenerator über den Spieltag verteilt werden.
- Treffen Sie mit Ihrem Anruf ein ihrem Wunschpaket zugeordnetes Zeitfenster, haben Sie gewonnen und erfahren dies so gleich am Telefon.

Fragen zum Gewinnspiel: 0800/2223365
Keine Gewinnspielteilnahme.
(Telemedia Interactive GmbH, kostenlos)

Teilnahme von 00:00 Uhr am jeweiligen Erscheinungstag bis 23:59 Uhr am selben Tag. Teilnahmeberechtigt sind Leser/innen der Tageszeitungen des Verbundes von shz das medienhaus, medienhaus:nord und Neue Osnabrücker Zeitung (NOZ). Mindestalter 18 Jahre. Der/die Gewinner/in wird schnellstmöglich zurückgerufen, spätestens am Folgetag zwischen 09:00 Uhr und 10:00 Uhr bezüglich Aufnahme der Bankverbindung und Übersendung eines Gewinnerfotos. Der/die Freitags-/Samstagsgewinner/in wird am darauffolgenden Montag zwischen 09:00 Uhr und 10:00 Uhr angerufen. Der Gewinn wird schnellstmöglich auf das angegebene Bankkonto überwiesen. Der/die Gewinner/in erklärt sich damit einverstanden, mit Namen, Text und Foto in den Tageszeitungen des Verbundes von shz das medienhaus, medienhaus:nord und NOZ veröffentlicht zu werden. Für die Richtigkeit der angegebenen Daten ist ausschließlich der Teilnehmer verantwortlich. Leider können wir nur einen Teil aller Gewinner veröffentlichen – wir bitten diesbezüglich um Verständnis. Mitarbeiter/innen des Verbundes von shz das medienhaus, medienhaus:nord, NOZ und den mit der NOZ verbundenen Unternehmen sowie deren Angehörigen sind von der Teilnahme ausgeschlossen. Ausgeschlossen sind auch Personen, die falsche Personenangaben machen, sich unlauterer Hilfsmittel bedienen oder anderweitig durch Manipulation Vorteile verschaffen. Der Gewinnanspruch verfällt, wenn der Gewinner es verweigert, eine schriftliche Erklärung zu Einhaltung der Teilnahmebedingungen abzugeben, sowie dem Veranstalter eine Kopie seines Personalausweises zu Verfügung zu stellen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Aktionszeitraum vom 11. Oktober bis 08. November 2021. Das Gewinnspiel „Geldregen“ kann jederzeit ohne Angabe von Gründen eingestellt werden. Die ausführlichen Datenschutzhinweise finden Sie unter: www.shz.de/datenschutzhinweise – Datenschutzhinweise unter: datenschutz.tmia.de

Gewinnfrage:

Glück im Spiel, Pech...?

Antwort 1: **in der Liebe** (Wählen Sie die **Endziffer -1**)

Antwort 2: **im Job** (Wählen Sie die **Endziffer -2**)

Geldpaket 1
3 x 10.000 €
01378 805711*
01378 805712*

*Telemedia Interactive GmbH; 0,50 €
pro Anruf aus dem dt. Festnetz,
Mobilfunk teurer.

Geldpaket 2
5 x 5.000 €
01378 805721*
01378 805722*

*Telemedia Interactive GmbH; 0,50 €
pro Anruf aus dem dt. Festnetz,
Mobilfunk teurer.

Geldpaket 3
10 x 1.000 €
01378 805731*
01378 805732*

*Telemedia Interactive GmbH; 0,50 €
pro Anruf aus dem dt. Festnetz,
Mobilfunk teurer.

Geldpaket 4
25 x 500 €
01378 805741*
01378 805742*

*Telemedia Interactive GmbH; 0,50 €
pro Anruf aus dem dt. Festnetz,
Mobilfunk teurer.

Geldpaket 5
50 x 250 €
01378 805751*
01378 805752*

*Telemedia Interactive GmbH; 0,50 €
pro Anruf aus dem dt. Festnetz,
Mobilfunk teurer.

Geldpaket 6
1 x 25.000 €
01378 805761*
01378 805762*

*Telemedia Interactive GmbH; 0,50 €
pro Anruf aus dem dt. Festnetz,
Mobilfunk teurer.

Eine unserer Tagesgewinner/innen

Bärbel Mattick gewinnt 500 €. Frau Mattick ist langjährige Abonnentin und hat es bei jedem Geldpaket probiert. Über ihren 500 €-Gewinn hat sie sich so sehr gefreut, dass Freudentränen geflossen sind. **Wunderbar!**

HISTORISCH

15. Oktober

1946 – Hermann Göring, Vertrauter Hitlers und Oberbefehlshaber der deutschen Luftwaffe von 1935 bis zum Kriegsende, begeht in Nürnberg Selbstmord, nachdem ihn das Internationale Militärgericht zum Tode verurteilt hatte.

1951 – Dem amerikanischen Biochemiker Carl Djerassi gelingt die künstliche Herstellung des Schwangerschaftshormons Gestagen. Er schafft damit eine der Grundlagen für die Entwicklung der Antibabypille.

1991 – Das Parlament der jugoslawischen Teilrepublik Bosnien und Herzegowina beschließt gegen den Protest der serbischen Bevölkerungsminorität die Souveränität und Nichtteilbarkeit der Republik.



2003 – Der 36-jährige Nürnberger Landtagsabgeordnete Markus Söder wird zum neuen Generalsekretär der CSU berufen.

Foto: dpa/Fabian Sommer

2011 – Hunderttausende Menschen protestieren weltweit gegen die Macht und Auswüchse der Finanzmärkte.

dpa

AUCH DAS NOCH

Eine Verwechslung hat die Polizei in Bielefeld auf den Plan gerufen: Zeugen hatten auf einem Parkplatz eine „ältere Frau“ im Kofferraum eines Mannes gesehen. Als die Polizei vor Ort war, kam der Mann zu seinem Auto zurück – und wunderte sich: „Nachdem man ihn bat, seinen Kofferraum zu öffnen, erklärte sich seine Irritation: Denn dort befand sich neben den Einkäufen keine ältere Frau. Stattdessen stießen die Beamten auf einen 50 cm großen Gartenzwerg mit grauen Haaren und roter Zipfelmütze.“

dpa

Ohnmächtig dem Vulkan ausgeliefert

Lava und Erdbeben bestimmen den Alltag auf La Palma

Seit mehr als drei Wochen sind die Bewohner der Kanareninsel La Palma dem unberechenbaren Vulkan in der Cumbre Vieja weitestgehend ohnmächtig ausgesetzt. Während die Insel immer wieder von leichten bis mittleren Erdbeben erschüttert wird, schiebt sich die bis zu 1200 Grad heiße Lava Meter für Meter unaufhaltsam durch das Tal von Aridane Richtung Atlantik. Ein Ende des Ausbruchs ist laut Experten nicht in Sicht.

Das Fauchen des Vulkans, das immer wieder vom Donner explosionsartiger Entladungen übertönt wird, und Ascheregen begleiten die Menschen auf Schritt und Tritt, zerren an ihren Nerven. Aber sie geben nicht klein bei. Rund 800 weitere Menschen, die am Vortag wegen der nahenden Lava zur Evakuierung aufgerufen worden waren, konnten den Großteil ihrer Habseligkeiten in Sicherheit bringen, wie der staatliche TV-Sender RTVE berichtete.

Auf Fernsehbildern war zu sehen, wie Bewohner in großer Hast ihre Häuser ausräumen, wichtige Papiere, Erinnerungsstücke, Möbel, Geschirr, Waschmaschinen, Fernseher, Matratzen, Decken, Bettwäsche, Mopeds, Fahrräder, Spielzeug, Klei-

dung – einfach alles von Wert wurde auf Lastwagen verladen. Einige schraubten sogar die Wasserhähne ab, berichtete die Zeitung „La Vanguardia“. Die Menschen würden wie Diebe ihres eigenen Hausrats wirken, wenn sie wieder und wieder Schränke durchwühlten, um auch ja nichts zu vergessen, schrieb „El País“.

Menschen bringen sich in Sicherheit

Das Wertvollste aber, die Häuser selbst, ihr Zuhause, mussten die Menschen zurücklassen. Durch offene Türen war ein Durcheinander von Einrichtungsgegenständen zu sehen, die in der Eile nicht mehr mitgenommen werden konnten. Danach blieb den Menschen nur noch, auf das Wunder zu hoffen, dass die Lava ihr Haus verschonen möge.

Mit den neuen Evakuierungen stieg die Zahl der

Menschen, die sich seit dem Beginn des ersten Ausbruchs des Vulkans seit 50 Jahren in Sicherheit bringen mussten, auf etwa 7000.

Seit dem 19. September wurden bereits 1458 Gebäude zerstört oder schwer beschädigt und fast 660 Hektar unter Lava und Vulkanasche begraben. Darunter auch immer größere Teile von Bananplantagen, aus denen das Hauptexportgut der Kanaren-Insel kommt. Die Inselregierung ging schon vor zwei Wochen von Schäden in Höhe von mindestens 400 Millionen Euro aus. Eine neuere Schätzung wurde noch nicht bekannt.

Spaniens Regierungschef Pedro Sánchez wurde am Mittwochnachmittag zu seinem vierten Besuch seit dem Ausbruch des Vulkans erwartet. Er machte sich vor Ort ein Bild von der Lage und versicherte den Behörden und den Bewohner der Insel die Solidarität des ganzen Landes, berichteten spanische Medien unter Berufung auf die Regierung.

Der Flughafen der Insel war nach Angaben des Betreibers Aena betriebsbereit, wurde aber nur von wenigen Fluggesellschaften wie Binter angefliegen. Der Flugverkehr zu den anderen großen Touristeninseln der Kanaren, wie Teneriffa oder Fuerteventura, lief normal.

dpa

Dutzende Tote bei Hochhaus-Brand in Taiwan



Foto: AP Photo/Huang Minghsiung

KAOHSIUNG Bei einem Hochhausbrand in Taiwan sind Dutzende Menschen ums Leben gekommen. Nach ersten Erkenntnissen gebe es bei dem nächtlichen Brand in der Stadt Kaohsiung im Süden des Landes mindestens 46 Todesopfer, erklärte die Feuerwehr gestern. Mehr als 40 weitere Menschen wurden

verletzt. Das Feuer war laut Feuerwehr in der Nacht in einem 13-stöckigen Gebäude ausgebrochen und fraß sich durch mehrere Etagen, bevor Löschtruppen es unter Kontrolle bringen konnten. Die meisten Todesopfer gab es in den oberen Stockwerken, in denen sich Wohnungen befanden.

AFP

In London fährt die U-Bahn wieder ins Party-Wochenende

LONDON Partygänger in der britischen Hauptstadt London können nach langer Pause bald wieder an Wochenenden die ganze Nacht hindurch mit der U-Bahn durch die Metropole fahren. Am 27. November werde der 24-Stunden-Betrieb

an Freitagen und Samstagen auf zwei Linien, der Victoria und der District Line, wieder aufgenommen, teilte Bürgermeister Sadiq Khan am Donnerstag mit.

Das Angebot war wegen der Corona-Pandemie ein-

gestellt worden. Nun unterzeichneten mehr als 138.000 Menschen eine Petition, die die Rückkehr der sogenannten Night Tube fordert. Ein Grund war dabei, mehr Sicherheit für Frauen zu bieten. Viele Anhänger der Petition verwie-

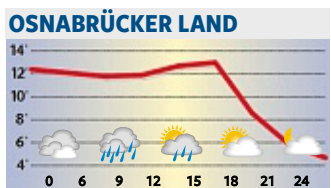
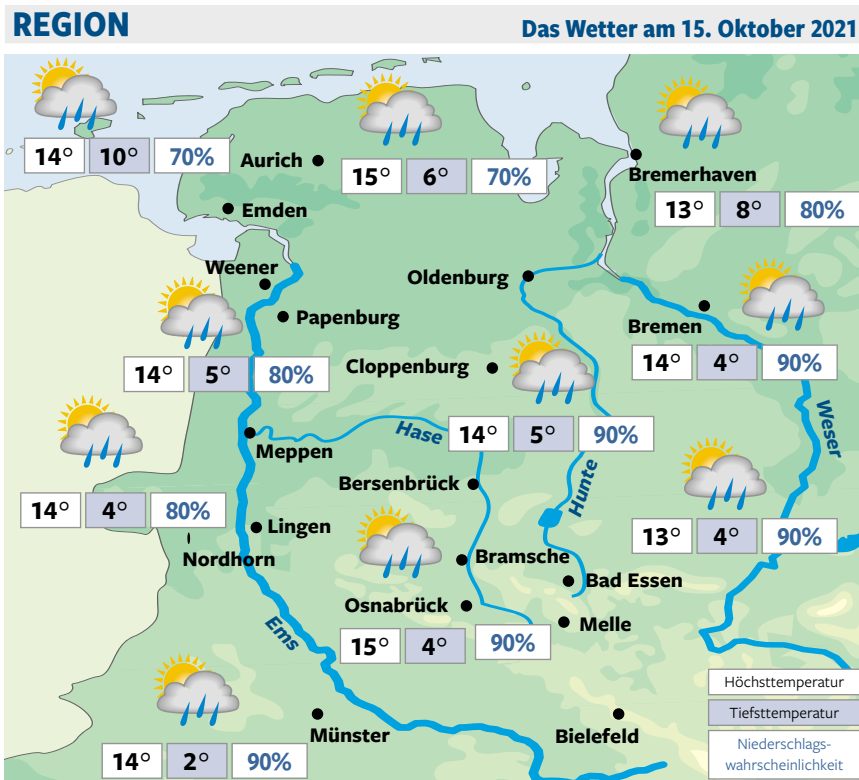
sen auf den Mord an der Londonerin Sarah Everard, die im März auf dem Heimweg von einer Freundin von einem Polizisten abgefangen und verschleppt worden war. „Die Night Tube war seit der Einführung 2016 ein großer Er-

folg“, schrieb Bürgermeister Khan auf Twitter. „Dieses Angebot wird dazu beitragen, die Sicherheit zu erhöhen, und erlaubt allen, Londons Kultur und Nachtleben zu genießen.“

Weitere Linien sollen folgen, wenn mehr Personal

zur Verfügung steht. Derzeit fahren auch an Wochenenden die letzten U-Bahnen um 1 Uhr (Ortszeit/2 Uhr MESZ), dann ist Pause bis 5.30 Uhr. Nachtbusse fahren in London rund um die Uhr durch das Stadtgebiet.

dpa



AUSSICHTEN

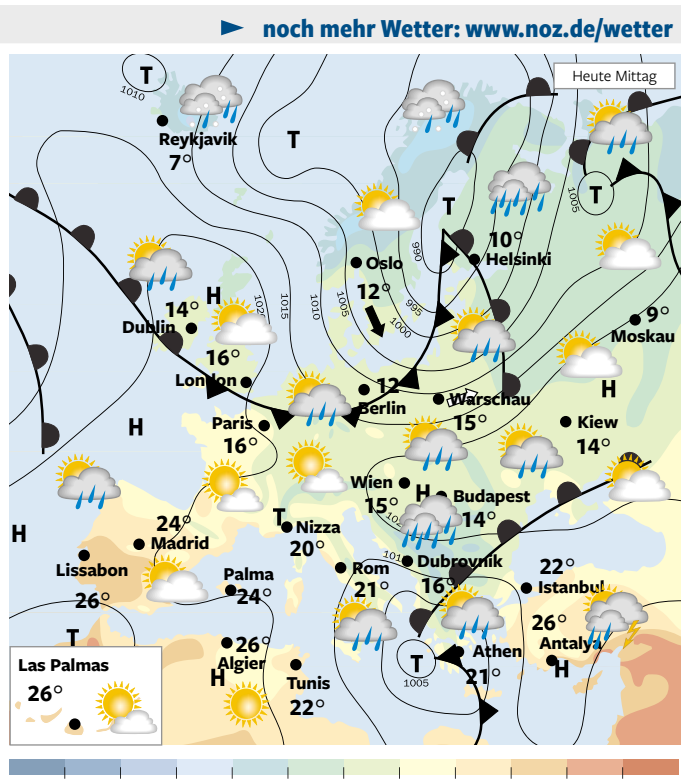
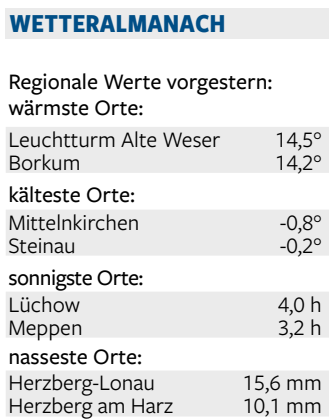
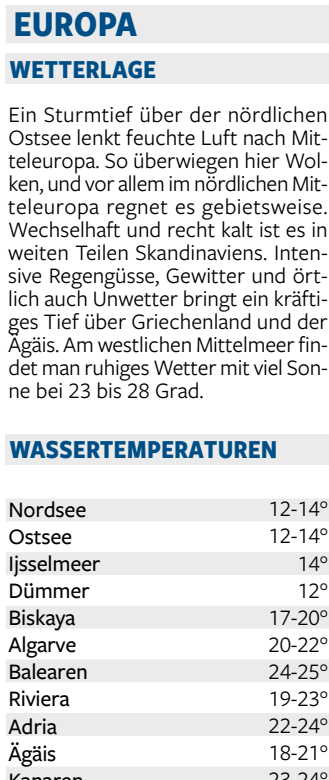
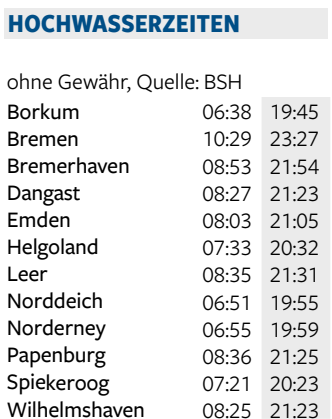
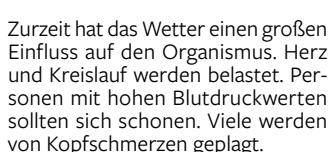
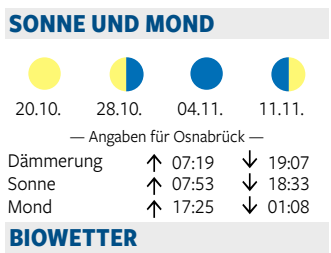
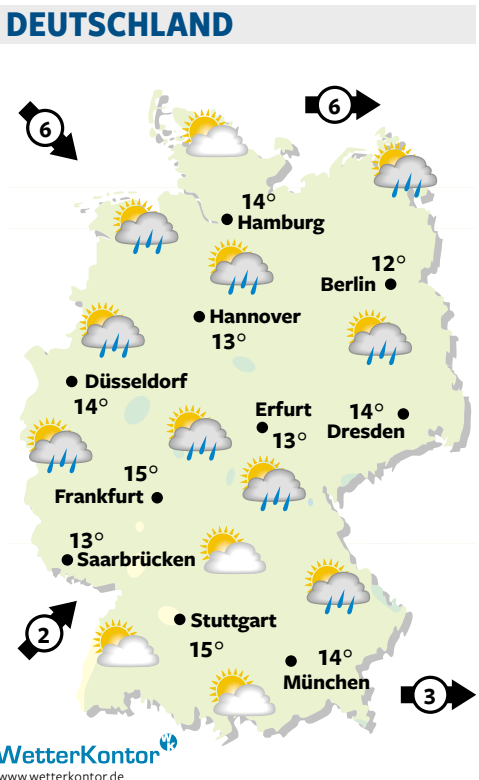
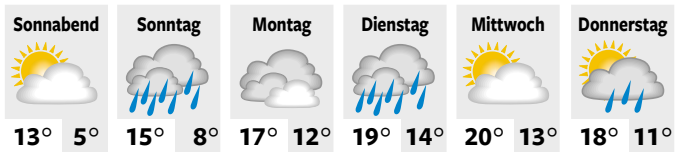




Foto: dpa/Stockmann

Neuer Ansturm auf Corona-Impfungen

Deutlich höhere Nachfrage in Arztpraxen – neu gewonnene Einsicht oder liegt es an den jetzt kostenpflichtigen Tests?

Jean-Charles Fays

Ungeimpfte müssen Schnelltests seit Montag selbst bezahlen. Damit steigt die Nachfrage nach Impfungen. „Viele wollen unbedingt noch am selben Tag geimpft werden“, wie der Osnabrücker Arzt Dr. Uwe Lankenfeld berichtet.

In den vergangenen Monaten hatte der Staat Milliarden Euro für Corona-Tests ausgegeben, um das Pandemiegeschehen besser zu überwachen. Damit ist seit Montag Schluss. „Da mittlerweile allen Bürgerinnen und Bürgern ein unmittelbares Impfangebot gemacht werden kann, ist eine dauerhafte Übernahme der Kosten für alle Tests durch den Bund und damit den Steuerzahler nicht länger erforderlich“, erläutert das Bundesgesundheitsministerium auf der eigenen Webseite.

Ausnahmen für Kinder und Schwangere

Ausnahmen gibt es nur noch für diejenigen, die sich aus medizinischen Gründen nicht impfen lassen können, und für Personen, für die es noch keine allgemeine Impfempfehlung gibt. Kinder zwischen 12 und 17 Jahren und Schwangere können sich noch bis Ende des Jahres kostenlos testen lassen, weil es für diese Gruppen



Corona-Schnelltests sind seit Montag bundesweit kostenpflichtig. Ungeimpfte setzt das unter Druck. In Osnabrücker Arztpraxen wirkt sich das bereits auf die Nachfrage nach Erstimpfungen aus.

erst seit Kurzem eine Impfempfehlung der Ständigen Impfkommission (Stiko) gibt. Damit steigt für alle Ungeimpften, die sich impfen lassen könnten, der Druck, sich immunisieren zu lassen. Für viele Veranstaltungen, Schwimmbad-, Flohmarkt- oder Restaurantbesuche benötigen Ungeimpfte einen negativen Corona-Schnelltest. Die Schnelltests kosten oft – je nach Anbieter – zwischen 10 und 40 Euro.

Viele haben diese Kosten nun offenbar doch dazu bewogen, sich den Anti-Corona-Piks geben zu lassen: „In

dieser Woche gibt es zum ersten Mal seit langer Zeit mal wieder eine deutliche Nachfrage nach Corona-Erstimpfungen“, berichtet der Osnabrücker Hausarzt Dr. Uwe Lankenfeld. Der Vorsitzende des Hausärzteverbands im Bezirk Osnabrück stellt fest, dass die Nachfrage nach Impfungen in seiner Gemeinschaftspraxis auf einmal dreimal höher ist als in den vergangenen Wochen. „Jetzt ist es für viele nach Monaten des Wartens auf einmal sogar so dringend, dass sie unbedingt noch am selben Tag geimpft

werden wollen“, berichtet Lankenfeld. „Und wenn es mit der Impfung beim ersten Arzt nicht geklappt hat, rufen viele direkt beim nächsten Arzt an.“

Wunsch nach Teilnahme an 2G-Veranstaltungen

Er mutmaßt, dass nach Abschaffung der kostenlosen Corona-Tests monetäre Gründe ausschlaggebend gewesen sein könnten. Es könne aber auch sein, „dass bei dem ein oder anderen dann doch noch die Einsicht gewachsen ist, dass man vor

einer Corona-Infektion ohnehin nicht weglafen kann und sich daher besser mit einer Impfung schützen sollte“. Zudem könne eine Rolle spielen, dass das Wintersemester startet und dass in Hochschule sowie Universität wieder das gemeinsame Lernen forciert wird. Ein weiterer Faktor sei der bevorstehende Start der Herbstferien: „Man spürt, dass viele diesen digitalen Impfpass haben und damit dann endlich auch an den vielfältigen 2G-Veranstaltungen teilnehmen wollen.“ Noch wichtiger sei, dass die

Menschen sich nicht für die Schulen, die Uni, für die Cafés, Restaurants und Discos impfen ließen, sondern dass sie sich mit der Impfung selbst schützten und dadurch indirekt auch andere.

Durch die sprunghaft gestiegene Nachfrage steige in seiner Praxis am Osnabrücker Westerberg zwar wieder der organisatorische Aufwand, um die Nachfrage zu bedienen. Den zusätzlichen Stress nehme er aber gern in Kauf, denn es gelte weiterhin das Motto: „Wir freuen uns über jeden, der geimpft ist.“

AS Borgholzhausen eine Nacht gesperrt

DISSEN Wer in der Nacht von Dienstag, 19. Oktober, auf Mittwoch, 20. Oktober, auf der A33 in Richtung Osnabrück unterwegs ist und bei Borgholzhausen abfahren will, muss einen Umweg in Kauf nehmen. Die Ausfahrt ist mehrere Stunden gesperrt. Grund sind Reparaturarbeiten an Schutzplanken im Bereich der Anschlussstelle. Das teilt die Autobahn Westfalen mit. Die Sperrung der Ausfahrt soll von 21 bis 1 Uhr dauern. Autofahrer werden über die Anschlussstelle Dissen-Süd umgeleitet und können dort die Autobahn verlassen.

Seminar über die Mutterkuhhaltung

OSNABRÜCK Mutterkuhhaltung auf dem Dauergrünland: Zu diesem Thema bietet die Landwirtschaftskammer am Samstag, 30. Oktober, von 9.30 bis 16 Uhr ein Seminar an, zu dem auch der Besuch eines Mutterkuhbetriebes gehört. Nähere Angaben bei der Anmeldung auf lwk-niedersachsen.de oder per E-Mail an georg.teepker@lwk-niedersachsen.de.

BLITZER

Der Landkreis Osnabrück plant heute Geschwindigkeitskontrollen in **Bissendorf**.

NEUE OSNABRÜCKER OZ ZEITUNG

Abo-Service 0541 310-320
Ihre Redaktion
E-Mail: osnabruecker-land@noz.de
Sekretariat 0541 310-631
0541 310-837

Anzeigen 0541 310-310
Fax 310-790
E-Mail: anzeigen@noz.de

IHK ehrt die besten Auszubildenden der Region

Besonderes Lob für 53 Absolventen in der Osnabrück-Halle

Jonas Scheffler

OSNABRÜCK Sie haben die besten Ergebnisse beim Abschluss ihrer Ausbildung erzielt. Das war der Industrie- und Handelskammer Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim eine besondere Anerkennung und eine spezielle Show im Europasaal der Osnabrück-Halle wert.

Die Berufsbesten haben ihre Abschlussprüfungen im Winter 2020/21 oder im Sommer 2021 bestanden und mit der Note „sehr gut“ ab-



Die Auszubildenden mit den besten Abschlusszeugnissen aus dem IHK-Bezirk wurden in der Osnabrück-Halle für ihre besonderen Leistungen geehrt.

Foto: Robert Schäfer

solviert. „Ich sehe viele gespannte und erwartungsvolle Gesichter“, sagte IHK-Vizepräsident Heinrich Koch: Prüfungsstress und Leistungsdruck seien nun bewältigt, und die Absolventen könnten einem neuen Lebensabschnitt entgegen schauen. Eine Ausbildung nicht nur erfolgreich, sondern mit einer Spitzennote zu absolvieren sei nicht alltäglich, so Koch.

Im Bezirk der IHK haben etwa 4200 Auszubildende an den Abschlussprüfungen

teilgenommen. „Von ihnen ehren wir heute 53, also die besten 1 Prozent“, stellte Koch heraus. Bei den letzten Etappen ihrer Ausbildung habe ihnen die Corona-Pandemie eine große Hürde in den Weg gestellt. Diese besondere Herausforderung hätten die Absolventen vorbildlich gemeistert.

Es sei ebenso das Verdienst der Ausbilder, Lehrer und Angehörigen, dass die 53 Top-Absolventen ausgezeichnet werden konnten, bekräftigte Koch. Sie würden

den Auszubildenden das praktische Know-how auf den Weg geben und sie zur Höchstleistung motivieren. Besonderer Dank gelte vor allem auch den mehr als 2500 ehrenamtlichen IHK-Prüfern, von denen während der Veranstaltung sechs verabschiedet und ebenfalls geehrt wurden. Sie alle würden einen wichtigen Beitrag zur Sicherung des Fachkräfte-Nachwuchses leisten und damit eine hohe Verantwortung für die deutsche Wirtschaft tragen, so Koch.

Die IHK-Berufsbesten 2021

Lisa Adam, Touristikverkaufsfrau, HKR Hotel und Kurzreisen Vertriebsservice GmbH, Osnabrück; Enrico Aßhorn, Berufskraftfahrer, Remondis Industrie Service GmbH, Bramsche; Carolin Bäumker, Kauffrau im Gesundheitswesen, Deutsche Angestellten-Krankenkasse, Osnabrück; Marie Böckmann, Werkzeugmechanikerin, Lear Corporation GmbH, Bersenbrück; Nina Brockmann, Tierpflegerin, Zoo Osnabrück gemeinnützige GmbH, Osnabrück; Sven Bückner, Elektroniker für Betriebstechnik, Westnetz GmbH, Osnabrück; Justus Paul Eckel, Automobilkaufmann, Beresa GmbH & Co. KG, Münster; Wiebke

Escholt, Fachkraft für Lagerlogistik, Thomas Phillips GmbH & Co. KG, Osnabrück; Kathrin Freise, Kauffrau im Einzelhandel, Hornbach-Baumarkt-Aktiengesellschaft, Bornheim; Marco Giesbrecht, Holzmechaniker, Fachrichtung: Herstellen von Möbeln und Innenausbauteilen, Oeseder Möbel-Industrie Mathias Wiemann GmbH & Co. KG, Georgsmarienhütte; Jannik Glane, Medientechnologie Druck, Beucke Tiefdruck GmbH, Dissen a. T. W.; Leo Görttemöller, Kraftfahrzeugmechaniker, Volkswagen Osnabrück GmbH, Osnabrück; Elisa Große Börding, Gestalterin für visuelles Marketing, L & T Len-

germann & Trieschmann GmbH & Co. KG, Osnabrück; Christoph Hemsath, Technischer Produktdesigner, Fachrichtung: Maschinen- und Anlagenkonstruktion, Höcker Polytex Technik GmbH, Hilter a. T. W.; Paul Jendryke, Technischer Modelbauer, Fachrichtung: Karosserie und Produktion, Schäfer GmbH & Co. KG, Osnabrück; Janina Johannes, Kauffrau im E-Commerce, EFG Cordes & Graefe Brand KG, Osnabrück; Gabriel Kappen, Fachkraft für Lebensmitteltechnik, Homann Feinkost GmbH, Dissen; Lasse Krusel, Fachinformatiker, Fachrichtung: Systemintegration, Deutsche Bundesstiftung Um-

welt, Osnabrück; Annika Luchin, Textil- und Modenäherin, G. Güldenpfennig GmbH, Quakenbrück; Nele Mausolf, Fotomedienfachfrau, Foto Erhardt GmbH, Westerkappeln; Vadym Melnykov, Medientechnologie Siebdruck, Holtkamp Electronics GmbH, Osnabrück; Jan Niebrügge, Fachinformatiker, Fachrichtung: Anwendungs-entwicklung, dmmd GmbH & Co. KG, Hilter a. T. W.; Johannes Nörenberg, Mechatroniker, Volkswagen Osnabrück, GmbH, Osnabrück; Alexander Purat, Konstruktionsmechaniker, Solarlux GmbH, Melle; Maxine Reinkemeier, Kauffrau für Büromanagement, MLP Finanzbe-

ratung SE, Osnabrück; Lena Richters, Buchhändlerin, H. Th. Wenner GmbH & Co. KG, Osnabrück; Volkan Sakal, Textillaborant, Heytex Bramsche GmbH, Bramsche; Fabian Scheckelhoff, Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistung, Georgsmarienhütte GmbH, Georgsmarienhütte; Anna Schröder, Bauzeichnerin, Böss Architekten GmbH, Bissendorf; Fabian Seeba, Fachkraft für Veranstaltungstechnik, Marketing Osnabrück GmbH, Osnabrück; Nico Traynor, Informations- und Telekommunikationssystem-Kaufmann, Sievers SNC Computer & Software GmbH & Co. KG, Osnabrück;

Michael Überwässer, Werkstoffprüfer, Fachrichtung: Metalltechnik, Georgsmarienhütte GmbH, Georgsmarienhütte; Sarah-Maria Viehweider, Personaldienstleistungskauffrau, LM IT-Services Aktiengesellschaft, Osnabrück; Tim Völkers, Anlagenmechaniker, PPS Pipeline Systems GmbH, Quakenbrück; Nele Volkmann, Kauffrau im Groß- und Außenhandel, Fachrichtung: Großhandel, WM SE, Osnabrück; Natalie Wiehenkamp, Industriekauffrau, Refractive Technik Ceramics GmbH, Melle; Karina Wildeis, Elektronikerin für Automatisierungstechnik, Volkswagen Osnabrück, GmbH, Osnabrück.

Kein Dreck am Stecker

Der Siegeszug der Elektromobilität war lange angekündigt – doch jetzt ist er wohl tatsächlich nicht mehr aufzuhalten: Im August wurden europaweit erstmals mehr Elektroautos neu zugelassen als Dieselmodelle. Auch bei den angesagten SUV-Modellen gibt es jede Menge Neuheiten, bei denen kein Verbrennungsmotor mehr unter der Haube arbeitet. Eine Übersicht.



Mit dem iX legt BMW sein modernstes E-Auto auf.

Fotos: Hersteller

Wenige Autohersteller gehen die E-Mobilität so engagiert an wie Volvo. In vier Jahren wollen die Schweden bereits die Hälfte ihrer Modelle mit batterieelektrischem Antrieb verkaufen. Ende des Jahrzehnts soll die Quote dann bei vollen 100 Prozent liegen. Verbrenner und Plug-in-Hybride sind dann Geschichte.

Die Tür zur emissionsfreien Fortbewegung stieß Anfang des Jahres der XC40 Recharge auf. Das kompakte Elektro-SUV hat sich seitdem mehr als 15 000-mal verkauft. Nun folgt der Coupé-Ableger, genannt C40 Recharge. Der schräge Bruder ist Volvos erstes Modell, das ausschließlich mit Stromantrieb angeboten wird.

Optisch soll dieser Schritt vor allem durch ein neues Gesicht gegenüber dem XC40 Recharge dokumentiert werden. Der C40 Recharge erhielt eine andere Front, bei der der verkleidete Kühlergrill und die Einfassung in Wagenfarbe lackiert sind, sowie ein Kontrastdach in Schwarz.

Im Cockpit unterscheidet sich der C40 Recharge nur marginal von seinem Steilheck-Bruder. Das reduzierte Layout mit seinen wenigen Knöpfen und Schaltern verkörpert das kühle, klare nordische Design.

Jeweils vorne und hinten sitzt eine E-Maschine mit 150 kW Leistung, macht in der Summe somit 300 kW/408 PS. Das Systemdrehmoment liegt bei 660 Newtonmeter und steht, wie bei E-Motoren üblich, praktisch aus dem Stand bereit. Entsprechend souverän gibt sich der C40 Recharge auf der Straße. Laut Volvo schafft der C40 Recharge bis zu 444 Kilometer. Geht es dann an eine Schnellladesäule, erlaubt das Batteriemangement eine DC-Ladeleistung von maximal 150 Kilowatt. In 37 Minuten sollen so 80 Prozent der Kapazität wieder aufgefüllt sein. Zehn Minuten Laden reichen für 100 Kilometer an neuer Reichweite.

Der Hyundai Ioniq5 lädt besonders schnell auf.



Der Kia EV6 ist technisch eng mit dem Hyundai-Stromer verwandt.

branchenüblich, weiß statt schwarz gerahmt sind.

Der Kia EV6 teilt sich die Systemarchitektur mit dem Hyundai Ioniq 5. Wie sein Technik-Bruder arbeitet auch das Batteriesystem des EV6 mit 800 Volt Spannung. Die ermöglichen eine Ladeleistung von maximal 225 kW. Am Schnelllader kann der EV6 seinen Akkustand in 18 Minuten von 10 auf 80 Prozent aufrichten. Futter für 190 Kilometer bunkert er in gut viereinhalb Minuten.

Kia bietet den EV6 mit zwei Batteriegrößen an, 58 und 77,4 kWh, die Reichweite nach WLTP soll bis zu 528 Kilometer betragen. Der Kunde kann auch hier unter vier verschiedenen Leistungsstufen wählen.

Mit dem iX schickt BMW Ende des Jahres einen Elektro-Crossover im X5-Format auf die Straße. Jeweils vorne und hinten sitzt ein Elektromotor. Das derzeitige Topmodell, der iX xDrive50, leistet 385 kW/523 PS, der iX xDrive40 kommt auf 240 kW/326 PS.

Im Interieur lässt der iX seine Insassen in eine neuartige BMW-Welt eintauchen, was allerdings der i3 auch schon tat. Aber jetzt ist sie volligital und offenbart sich im Cockpit über ein großes, gebogenes Display mit brillanter Darstellung und intuitiver Menüführung. Wer nicht über Touch gehen möchte, wählt die einfache Sprachbedienung oder den altbekannten iDrive-Controller.

Im Boden des Topmodells steckt eine Batterie mit einer nutzbaren Kapazität von 105,2 kWh. Damit sind 630 Kilometer zu schaffen, zumindest der WLTP-Norm nach.

VW legt das Elektro-SUV ID.4 in einer Sportversion auf. Als GTX bietet der kompakte Allrader 220 kW/299 PS Leistung. Äußerlich ist der GTX dezent aufgepeppt: neue Lichtsignatur, schwarze



Der Volvo C40 Recharge mix SUV- und Coupéelemente.

weitert Mercedes das Angebot für den batterieelektrischen Ableger des GLA um zwei weitere Modellvarianten. Der EQA 300 4Matic leistet 168 kW/228 PS (390 Nm), als 350 4Matic kommt der EQA auf 215 kW/292 PS. An-

ders als das Einstiegsmodell verfügen die leistungsstärkeren Modelle über Allradantrieb. Der EQA verfügt über eine 65 kWh große Batterie, die an einer Schnellladestation mit bis zu 100 kW geladen werden kann. *lh/SP-X*



Die mobile Zukunft nimmt Form an – und sie ist auf den ersten Blick kompromisslos sportlich und konsequent alltagstauglich: mit seiner besonders niedrigen, coupé-artigen Dachlinie und einem großzügigen Innenraum gibt der Audi Q4 Sportback e-tron¹ die Richtung vor. Audi drive select und elektrische Heckklappe bringt er bereits serienmäßig mit, Dynamik und Ausdauer treiben ihn an. Seine fokussierende Front, das kraftvolle Heck und das progressive Interieur lassen keinen Zweifel: Fortschritt lässt sich nicht aufhalten – auch nicht unterwegs, wo Sie an HPC-Säulen (High Power Charging) ultraschnell laden können.

Entdecken Sie jetzt den neuen Audi Q4 Sportback e-tron¹ bei uns:

**Audi Zentrum Osnabrück
GmbH & Co. KG**

Sutthauer Str. 290
49080 Osnabrück
0541 38033 - 99
nw@audizentrum-osnabrueck.de

**Aloys Klöcker
GmbH & Co. KG**

Stukenborg 130
49377 Vechta
04441 9096 - 0
nw@audi-kloeker.de

STARKE Automobilgruppe | www.starke-autos.de



Außen kompakt, innen geräumig: Audi Q4 e-tron.

Auch Ankum ist jetzt raus

BEZIRKSLIGA TuS Berge freut sich auf Nordkreis-Derby gegen FC Kalkriese / SCR gegen Quitt erst im Dezember

Matthias Benz

Der Quitt Ankum ist gegen Bevern aus dem Bezirkspokal ausgeschieden. Nun haben die Ankumer zwei Wochenenden frei, da das Derby gegen den SC Rieste verlegt wurde. Die volle Konzentration richtet sich im Nordkreis damit auf das Derby zwischen dem TuS Berge und dem FC Kalkriese.

Mit 1:5 fiel die Niederlage gegen den Landesligisten SV Bevern recht einseitig aus. Der **Quitt Ankum** ist damit als letztes Team aus dem Nordkreis im Bezirkspokal ausgeschieden. „Das Ergebnis sieht natürlich klar aus, das Spiel war insgesamt aber deutlich anders“, bekräftigte Ankums Trainer Norbert Grüter.

„Es war schade, dass wir so früh in Rückstand gegangen sind. Die haben uns überrascht und die erste Gelegenheit gleich genutzt“, kommentierte Grüter das 0:1 (3.). Kurz vor der Pause fiel dann das 0:2 (40.). „Das war dann ebenfalls ein ganz ungünstiger Zeitpunkt für uns. Wir waren in der Zwischenzeit aber sehr gut ins Spiel gekommen“, verwies



Florian Schnurpfeil (mit Ball) und der Quitt können sich nach dem Pokal-Aus gegen Bevern auf die Liga konzentrieren. Foto: Kamper

der Ankumer Trainer auf die guten Torchancen von Lars Engebrecht oder Tim von dem Brinke, die Mitte des ersten Durchgangs den Ausgleich auf dem Fuß hatten.

Trotz des 0:2-Rückstands sei seine Mannschaft mit Mut und Willen aus der Pause gekommen. Die Gäste aus Bevern wurden nun erneut vor Probleme gestellt, doch

endgültig durchdringen konnte der Quitt nicht. Stattdessen machte der Landesligist das 0:3. „Da ging das Spiel dann in die Richtung, dass es fast entschieden war“, so Grüter.

Immerhin verkürzte Alexander Engelmann (70.) noch einmal. In der Schlussphase versuchten die Ankumer Fußballer alles, die

Partie wieder richtig spannend zu machen, doch es sollte nicht gelingen. Stattdessen nutzte der Gast die offenen Räume und konterte den Gegner kaltschnäuzig zum 1:4 (73.) und 1:5 (82.) aus. „Es war ein verdienter Sieg für Bevern, aber ein bisschen zu hoch“, meinte Norbert Grüter.

Für den Quitt-Trainer und

seine Spieler sei aber viel dabei gewesen, das man für den Ligabetrieb mitnehmen könne. Bis es in der Bezirksliga aber weiter geht, dauert es noch: Erst am Sonntag, 31. Oktober, hat Ankum das nächste Spiel. Für diesen Sonntag war das Derby beim **SC Rieste** geplant, beide Vereine einigten sich aber auf eine Verlegung in den

Dezember. Terminliche Überschneidungen waren die Gründe für die Clubs, die sich vor einer Woche auf den neuen Termin einigten, der wiederum erst am Donnerstag veröffentlicht wurde.

Für Fußballfans im Osnabrücker Nordkreis hat diese Nachricht aber auch etwas Gutes: Ursprünglich hätte das Riester Derby am Sonntag um 15 Uhr parallel zur Partie vom **TuS Berge** gegen den FC Kalkriese stattfinden sollen. Nun können alle Interessierten zum Buchbach-Stadion kommen, ohne etwas zu verpassen.

Die Berger kassierten zuletzt zwei hohe Niederlagen gegen spielstarke Gegner. „Gegen Kalkriese müssen wir unbedingt punkten“, fordert deshalb auch TuS-Trainer Klaus Hartke, dessen Team gefährlich nah an die Abstiegsplätze gerutscht ist.

Für den FCK lief es dagegen besser. Nach dem 4:1 gegen Rulle wollen die Schwarz-Weißen nachlegen und den Sprung in die obere Tabellenhälfte schaffen. In den letzten sieben Jahren konnte Kalkriese nur zweimal gegen Berge gewinnen, dazu gab es zwei Remis und fünf Niederlagen in Kreisliga, Bezirksliga und Pokal.

DJK-Damen zu Gast in Andervenne

SCHLICHTHORST Wann kriegen die Fußballerinnen der **DJK Schlichthorst** die Kurve? Zugegeben, dass die Schwarz-Weißen in der Abstiegsregion in der Oberliga West rangieren, liegt vermutlich am Spielplan, der noch keinen Gegner aus unteren Gefilden bescherte. Aber es bleibt schwierig: Am Sonntag um 14 Uhr steht der Tabellenvorletzte beim Dritten SV Heidekraut Andervenne auf dem Prüfstand.

„Noch in der Halbzeit fragt mich der Linienrichter, wie es sein kann, dass wir noch kein Spiel gewonnen haben. Wir spielten doch stark nach vorne. Mein Schreikissen daheim macht gerade richtig was mit“, berichtete DJK-Trainer Henrik Meyer nach dem 0:3 gegen Geestland augenzwinkernd.

Meyer ist zuversichtlich, dass der Gegner an einem guten Tag zu knacken ist. Allerdings stimmt die Formkurve bei Andervenne, was der jüngste 5:1-Sieg über Suddendorf-Samern belegt. „Es wird darauf ankommen, die individuell stark besetzte Offensive in den Griff zu bekommen. Je länger es 0:0 steht, desto mehr steigen unsere Chancen“, sagt der DJK-Coach mit dem Brustton der Überzeugung. *sch*

Topspiel in Bippen

KREISKLASSE DJK spielt in Fürstenau

ALTKEIS Hinter den drei Klassenbesten (**BW Merzen II**, FCR Bramsche II und TuS Engter) scharren weitere Mannschaften in der Kreisklasse B mit den Hufen. Ihr Ziel: Raus aus dem grauen Mittelmaß und Anschluss nach oben herstellen. Wollen die Teams der **Spgv. Fürstenau II** und der **DJK Schlichthorst** noch einmal bei den Topsteams „anklopfen“, hilft im direkten Duell am Sonntag (13 Uhr) wohl nur ein Dreier.

„Das Spiel letzte Woche war gar nicht so schlecht. Insgesamt stehen wir ganz gut da. Die Moral passt also“, befand Spvg-Trainer Björn Vaske trotz der 3:5-Schlappe in Bramsche.

Noch besser dürfte die Gefühlslage beim Ligarivalen sein. „Die Stimmung ist gut, die letzten beiden Spiele wurden gewonnen“, kommentierte Andreas Kreiling den Aufschwung. „Die Mängel aus den vorherigen Par-

tien wurden minimiert und die Jungs kommen in Fahrt.“

Außer dem Duell der Tabellennachbarn gibt es aber noch weitere Spiele in der B-Staffel. Kann Spitzenreiter **BW Merzen II** der **SG Voltlage II** ein Bein stellen? Diese Frage wird heute um 19.30 Uhr beantwortet.

Die Reserve des **SC Rieste** erwartet am Samstag Schlusslicht **Hollenstede** (Anstoß ist 16.30 Uhr). Am Sonntag um 13 Uhr will Kellerkind **Neuenkirchen II** den TuS Engter ärgern.

In der Staffel A möchte **Nortrup** dem ersehnten ersten Punktgewinn vor Wochenfrist gegen Tabellen-nachbar **Berge II** morgen um 19.30 Uhr weitere Zähler folgen lassen. Jeweils um 15 Uhr vervollständigen die Paarungen **Eggermühlen** gegen **Quakenbrück II**, **Gehrde** gegen **Talge** sowie das Spitzenspiel zwischen **Bippen** und **Grafeld** am Sonntag das Programm. *sch*

ALTKEIS Am Mittwoch konnte der SV Alfhausen die Tabellenführung der Kreisliga Staffel A holen. Im Pokal sprang die SG Voltlage ins Viertelfinale, Neuenkirchen unterlag einem Underdog.

Fürstenau hätte sich im Nachholspiel auf Platz zwei vorschoben können, doch das umkämpfte und spannende Spiel entschied am Ende der **SV Alfhausen** für sich. In der 71. Minute erzielte Domenic Grosse-Staarmann das einzige Tor des Abends. Nach einer Ecke traf der Abwehrspieler mit einem Fernschuss ins Netz.

Die Partie hätte aber auch gut und gerne in die andere Richtung gehen können: Zu Beginn der ersten Halbzeit hielt Alfhausens Keeper Konstantin Zur Lage einen Foulelfmeter und verhinderte so einen Rückstand. Dies war nur eine der vielen Fürstener Chancen, die nicht im Ziel landeten.

Weiter geht es in Fürste-

nau am Sonntag mit dem Heimspiel gegen die **SG Voltlage**. Die SGV gewann am Mittwoch eindeutig gegen den **SV Grafeld** im Kreispokal und steht nun im Viertelfinale. Beim 5:1 sorgten Jona-Leon Löneke (3.) und Michael Schockmann (7.) früh für klare Verhältnisse. Die weiteren Treffer besorgten Rene Kremer (42., 56.) und Fabian Mohs (67.) sowie Mathias Anterhaus (51.) für den SV Grafeld.

Enttäuschend verlief das Pokalspiel von **Eintracht Neuenkirchen** bei Holzhausen II. Gegen den klassen-tiefferen Gegner schied die Eintracht mit 0:4 aus. Zwar fiel das Ergebnis etwas zu hoch aus, aber der Außenseiter verdiente sich mit einer beherzten Leistung nicht nur Respekt, sondern auch den Einzug ins Viertelfinale. Am Wochenende hat Neuenkirchen spielfrei.

Ein Derby, das man sonst fast nur aus der Bezirksliga



Im Pokalspiel in Grafeld erzielte Jona-Leon Löneke (in Blau) den ersten Voltlager Treffer. Foto: Rolf Kamper

kannte, findet nun eine Etage tiefer statt: Am Freitag um 19.30 Uhr empfängt der **Quakenbrücker SC** den **SV Blau-Weiß Merzen**. Während der QSC die einzig verbliebene ungeschlagene Mannschaft ist, dümpeln die Merzener seit Saisonbeginn im unteren Mittelfeld herum. Kommt es im Nordkreis-Klassiker zur Trendwende?

Der **TuS Bersenbrück II** fordert heute im Hasestadion den **FCR Bramsche** heraus. „Es gibt keine leichten Gegner in dieser Liga. Wir müssen in unserer Lage jetzt sehen, dass wir eine Mannschaft hinter uns lassen“, blickt TuS-Trainer Thorsten Marunde-Wehmann auf den Abstiegskampf. Den Bersenbrückern ist in sechs Partien erst ein Sieg gelungen.

Für Bramsches Coach Heino van den Berg ist das kein Grund, den Gegner zu unterschätzen. „Der TuS hat eine qualitativ gute Truppe“, weiß er. Ohnehin will sich der FCR derzeit mehr auf sich konzentrieren. „Gefühlt können wir spielen gegen wen wir wollen“, schüttelte van den Berg am letzten Wochenende nach dem 2:2 gegen Fürstenau den Kopf. Vermehrt hat Bramsche nun Führungen aus der Hand gegeben. Das soll in Bersenbrück nicht passieren. Anpfiff ist um 19.30 Uhr.

Der TSV Ueffeln nimmt es am Sonntag zu Hause um 15 Uhr mit dem neuen Spitzenreiter **SV Alfhausen** auf. Zuletzt fielen beim TSV alle Mittelstürmer aus, dennoch holte man einen Punkt in Quakenbrück. „Zu Hause sind wir immer noch ein paar Prozent stärker“, meint Teammanager Frank Barrenpohl über die Heimstärke des TSV. *benz*

Gegen Lohne soll der nächste „Dreier“ folgen

OBERLIGA TuS Bersenbrück hat das zweite Derby innerhalb von sieben Tagen vor der Brust / Knappes Rennen um Aufstiegsrundenränge

BERSENBRÜCK Für die Fußballer des **TuS Bersenbrück** ist nach dem Derby vor dem Derby. Am Sonntag trifft der Oberligist um 15 Uhr im heimischen Hasestadion auf den Tabellenzweiten Blau-Weiß Lohne.

Mit dem deutlichen Heimsieg gegen Spelle-Venhaus im Rücken steigt die Vorfreude bei den TuS-Akteuren auf das nächste brisante Derby. „Die Jungs werden bis in die Haarspitzen motiviert sein. Nicht übermoti-

viert, das waren wir diese Saison noch nie. Auch dafür hat die Mannschaft ein Kompliment verdient. Sie wird auf den Punkt da sein und wieder an die Grenzen gehen“, erklärt der sportliche Leiter des TuS Bersenbrück, Thorben Geerken.

Der 33-Jährige erwartet einen ebenso motivierten Gegner, der sicherlich die „Schmach“ aus dem Hinspiel wieder gut machen will. Der TuS gewann seinerzeit am ersten Spieltag durch die



Markus Lührmann. Foto: Kamper

Treffer von Patrick Greten und David Leinweber mit 2:1. „Lohne wird alles geben, um bei uns zu punkten oder zu gewinnen. Sie haben in

den letzten Wochen souverän gearbeitet, ähnlich wie Emden in den Spielen zuvor“, weiß Geerken über die starke Form der Gastmannschaft zu berichten. „Wenn wir es genauso machen wie gegen Spelle oder wie beim Hinspiel in Lohne, dann bin ich guter Dinge, dass wir wieder punkten oder sogar gewinnen können“, fügt der sportliche Leiter an.

Zwei Siege in Folge gelangen dem TuS in dieser Spielzeit noch nicht. Nach drei

Punkten folgte immer eine Niederlage. Zwei Siege in Serie in der Liga gab es zuletzt Ende 2019 nach einem Heimsieg gegen den Heeslinger SC folgte ein deutlicher Auswärtserfolg beim HSC Tündern. Coronabedingt war eine Verbesserung der Statistik kaum möglich.

Gegen Lohne nehmen die TuS-Akteure den nächsten Anlauf. „Wir müssen uns wieder voll konzentrieren und vorne die Tore machen. Dann gucken wir was dabei

raus kommt“, so Lührmann.

Lohne ist aktuell in einer bestechenden Form. Nach zwei Siegen gegen Celle und in Uphusen, ist die Elf von Trainer Henning Rießelmann erster Verfolger von Spitzenreiter Emden. Mit acht Punkten Vorsprung vor Bersenbrück dürften bei den Blau-Weißen schon die Planungen für die Aufstiegsrunde beginnen. Im mit zahlreichen Bersenbrücker Ex-Spielern gespickten Kader ragte zuletzt Aaron Gold-

mann als Torschütze und Vorlagengeber heraus.

Der TuS will mit einem Sieg den Platz im Feld der Aufstiegsrunde verteidigen. Mit je 14 Punkten kämpfen der TuS (5.), Spelle-Venhaus (4.) und Oldenburg (6.) um zwei Plätze in der Aufstiegsrunde. Davor klappt eine große Lücke zum Spitzentrio Emden (25 Punkte), Lohne (22) und Heeslingen (21). Der Vorsprung auf die vier Clubs im Tabellenkeller beträgt sechs Zähler. *hech*

VORSCHAU FUSSBALL

MÄNNER

● **3. Liga**
Viktoria Berlin – VfL Osnabrück
Freitag, 19 Uhr
Friedr.-Ludwig-Jahn-Sportpark

● **Regionalliga West**
SF Lotte – Bonner SC
Samstag, 14 Uhr
Stadion am Lotter Kreuz

● **Oberliga**
TuS Bersenbrück – BW Löhne
Sonntag, 15 Uhr
Hasestadion

● **Landesliga**
Union Löhne – Bad Rothenfelde
Sonntag, 14.30 Uhr
Sportzentrum an der Kirche

Falke Steinfeld – VfR Voxtrup
Sonntag, 15 Uhr
Falken-Stadion

SC Melle – SV Holthausen-Biene
Sonntag, 15 Uhr
Melos-Platz

● **Bezirksliga**
SV Bad Laer – Eintr. Rulle
Freitag, 19 Uhr
Sportplatz Mühlenstraße

TSV Wallenhorst – OSC
Freitag, 19.30 Uhr
Sportplatz Mirower Straße

Vikt. GMHütte – Dodesheide
Sonntag, 15 Uhr
Auf dem Rehlberg

TuS Berge – FC Kalkriese
Sonntag, 15 Uhr
Am Buchbach

Conc. Belm-Powe – Gesmold
Sonntag, 15 Uhr
Sportanlage Heideweg

SF Lechtingen – BW Hollage
Sonntag, 15 Uhr
Osnabrücker Straße

SC Lüstringen – Holzhausen
Sonntag, 15 Uhr
Sportanlage Königsfeld

SC Rieste – Quitt Ankum
Sonntag, 15 Uhr
Auf Lage

● **Kreisliga A:** Bersenbrück II – Bramsche, Quakenbrück – Merzen (beide Fr., 19.30 Uhr), Ueffeln – Alfhausen, Fürstenau – Voltlage, Achmer – Hollage II (alle So., 15 Uhr). – **Kreisliga B:** SC Melle II – Wimmer/Lintorf (Fr., 20 Uhr), Wissingen – Riemslöh (Sa., 15 Uhr), Vehrte – Hunteburg, Osterc./Schwagst. – Bohmte, Wellingholzhausen – Borgloh (alle So., 15 Uhr). – **Kreisliga C:** Dodesheide II – Kosova (Fr., 19.30 Uhr), Eversburg – OSC II (So., 14 Uhr), BW Schinkel – VfB Schinkel, Türkgücü SC – Pye, SV Rasensport – Eintr. Osnabrück (alle So., 15 Uhr). – **Kreisliga D:** TuS Hilter – SG Hankenberge-Wellendorf, VfL Kl. Oesede – SV Hellern (beide Fr., 19.30 Uhr), Bad Laer II – Hagen (Sa., 18.30 Uhr), Voxtrup II – Glane (So., 11 Uhr), SF Oesede – Nahne, Niedermark – Sutthausen (alle So., 15 Uhr).

JUGEND

● **A-Junioren, Bundesliga:** VfL Osnabrück – Dynamo Dresden (So., 11 Uhr).
● **B-Junioren, Regionalliga:** VfL Osnabrück – JfV Nordwest (So., 15 Uhr).
● **C-Junioren, Regionalliga:** VfL Osnabrück – Blumenthaler SV (Sa., 14 Uhr).

FRAUEN

● **Regionalliga:** Delmenhorst – Burg Grefesche (So., 12.30 Uhr), OSC – Werder Bremen II (So., 14 Uhr).
● **Oberliga:** Hollage – Suddendorf (So., 13 Uhr), Andervenne – Schlichthorst (So., 14 Uhr).
● **Landesliga:** Harderberg – Glane (Sonntag, 12.30 Uhr).



Foto: Gert Westdörp

HSG-Frauen
vor wichtigem
Kellerduell

OSNABRÜCK Vor einem wichtigen Kellerduell stehen die Oberliga-Handballerinnen der HSG Osnabrück – auf unserem Foto mit Carla Nikolaus (Nr. 14) – am Samstag ab 16.30 Uhr in der Ballsporthalle Hellern gegen den noch sieglosen TV Dinklage. Nach dem Starterfolg und drei anschließenden Niederlagen tate der vor der Saison stark veränderten HSG mit Topscorerin Mieke Schoppe ein Sieg gut. „Wir haben immer wieder Phasen, in denen unserem Team – dem jüngsten der Liga – noch Konstanz fehlte“, sagt Trainer Jörg Elbel und denkt an die teils verbesserungswürdige Chancenverwertung und noch zu viele technische Fehler. „Aber wir arbeiten dran“, ist Elbel im Abstiegs-kampf nicht bange. *det*

Wer bleibt am TuS Hilter dran?

Landesliga: SC Melle vor Spitzenspiel gegen Holthausen-Biene / Bezirksliga: Derby in Lechtingen

Christoph Schillingmann, Christian Hesse, Björn Richter, Sven Schüer und Peter Vorberg

In der Fußball-Bezirksliga kommt es neben dem Ortsderby zwischen den Sportfreunde Lechtingen und BW Hollage (Sonntag, 15 Uhr) zeitgleich zum Top-Five-Duell zwischen Viktoria GMHütte und dem SSC Dodesheide. Zudem empfängt Landesliga-Tabellenführer SC Melle den SV Holthausen Biene zum Spitzenspiel (Sonntag, 15 Uhr).

Oberliga: Nach dem Heim-sieg gegen den SC Spelle-Venhaus erwartet der TuS Bersenbrück am Sonntag (15 Uhr) BW Löhne zum nächsten Derby im Hasestadion. Im Hinspiel drehte der TuS gegen Löhne einen 0:1-Rückstand in einen 2:1-Sieg. „Die Jungs werden bis in die Haarspitzen motiviert sein. Unsere Mannschaft wird auf den Punkt da sein und wieder an die Grenzen gehen“, sagt Thorben Geerken,



Vor fünf Jahren besiegten die Sportfreunde Lechtingen BW Hollage knapp mit 1:0. Archivfoto: Helmut Kemme

sportlicher Leiter in Bersenbrück. Im mit zahlreichen Ex-Spielern vom TuS gespickten Kader ragte zuletzt Aaron Goldmann als Tor-schütze und Vorlagengeber heraus.

Landesliga: Der SV Bad Rothenfelde will nach drei Niederlagen in Folge endlich wieder einen Sieg einfahren. Die Rothenfelder treten am Sonntag (14.30 Uhr) beim

heimschwächsten Team der Liga, dem SV Union Löhne, an. Der VfR Voxtrup gastiert bei Falke Steinfeld und ist nach der 0:2-Hinspielniederlage auf Revanche aus. Melle setzt gegen Holthausen-Biene auf die eigene Form und peilt den achten Sieg in Serie an. „Das Spiel ist total offen“, sagt Trainer Roland Twyrdy, der wahrscheinlich auf Toptorjäger Rene Heitkamp verletzungs-

bedingt verzichten muss. Fragezeichen stehen auch hinter den Leistungsträgern Jan Lehmkuhl und Dennis Greiff.

Bezirksliga: In unserem Spiel des Tages sind die auf Rang zwei stehenden Dodesheider in GMHütte zu Gast. Die Viktoria kann als Tabellenfünfter mit einem Sieg den Anschluss nach ganz oben wiederherstellen. Der SSC, der drei Punkte hinter dem Spitzenreiter Lechtingen steht, hofft auf einen Ausrutscher der Sportfreunde.

Kreisliga: Heute Abend ist in der Staffel D das Spitzentrio im Einsatz. Der Tabellenführer TuS Hilter, der bisher alle seine sieben Spiele gewonnen hat empfängt die SG Hankenberge-Wellendorf (19.30 Uhr). Zeitgleich bittet der Zweite VfL Kloster Oesede den Dritten SV Hellern zum Verfolgerduell. In der Staffel C kann sich der SV Rasensport mit einem Sieg über Eintracht Osnabrück (Sonntag, 15 Uhr) an

der Spitze absetzen, der punktgleiche Spielverein 16 hat am Wochenende frei.

Frauen: Ganz eng geht es in der Regionalliga zu. Dort muss die TSG Burg Grefesche als Drittlezter am Sonntag um 12.30 Uhr bei Jahn Delmenhorst antreten und möchte in der Tabelle den Abstand auf die Abstiegsränge vergrößern. Der Osnabrücker SC hat die Reserve von Werder Bremen zu Gast (Sonntag, 14 Uhr) und kann sich mit einem Erfolg im oberen Tabellendrittel festsetzen.

Jugend: Für Kristopher Fetz, Trainer der U19 des VfL Osnabrück, gibt es am Sonntag (11 Uhr) ein Wiedersehen mit Dynamo Dresden, wo er bis 2020 vor seinem Wechsel zu den Lila-Weißen tätig war. „Ich kennen den Trainer, und einige Spieler habe ich dort trainiert. Die haben gute Jungs, sogar Nationalspieler. Wir wissen, dass wir hart arbeiten müssen, um zu punkten“, sagt Fetz.

SPORTPROGRAMM

BASKETBALL

1. Bundesliga Frauen: Panthers – Freiburg (So., 16 Uhr). – **Pro A, Männer:** Leverkusener – Artland Dragons (Sa., 19.30 Uhr). – **2. Bundesliga, Frauen:** Panthers-Academy – Marburg (So., 19.30 Uhr). – **1. Regionalliga, Männer:** Bramsche – Bergedorf (Sa., 19.15 Uhr). – **1. Regionalliga, Frauen:** BBC Osnabrück – Göttingen (So., 16 Uhr). – **2. Regionalliga, Männer:** BW Merzen – Lönningen (Sa., 19.30 Uhr). – **2. Regionalliga, Frauen:** Braunschweig II – Hagener SV (Sa., 15 Uhr). – **Männliche U-19-Bundesliga:** Rasta Dragons – Hagen (So., 14 Uhr). – **Weibliche U-18-Bundesliga:** Panthers – Hürth (So., 12.30 Uhr). – **Männliche U-16-Bundesliga:** Rasta Dragons – Münster (Sa., 11 Uhr), Paderborn – Rasta Dragons (So., 12.30 Uhr).

HANDBALL

3. Liga, Männer: Altenhagen – Bissendorf-Holte (Sa., 19.30 Uhr). – **Oberliga, Frauen:** HSG Osnabrück – Dinklage (Sa., 16.30 Uhr). – **Verbandsliga, Männer:** Eicken – Bremervörde (Sa., 18.30 Uhr). – **Landesliga, Männer:** GMHütte – Bramsche (So., 19 Uhr).

TISCHTENNIS

Oberliga, Frauen: Engelbostel – Oldendorf (Sa., 15.30 Uhr). – **Verbandsliga, Männer:** Disen – Oldenburg II (So., 13 Uhr). – **Verbandsliga, Frauen:** Ritterhude – Wissingen (Sa., 14 Uhr). – **Landesliga, Männer:** Wissingen – Oesede II (Sa., 14 Uhr), Hude III – Wissingen (So., 11 Uhr). – **Landesliga, Frauen:** TSG Dissen – SV Wissingen III (Sa., 15 Uhr).

VOLLEYBALL

3. Liga, Frauen: VoR Paderborn – VC Osnabrück (So., 16 Uhr). – **Regionalliga, Männer:** VC Osnabrück – VfL Lintorf (Sa., 19.30 Uhr).

DAS GIBT’S AUSSERDEM Leichtathletik: Firmenstaffel-Lauf von Helpage (Sa., 9 Uhr, Rubbenbruchsee).

VCO steckt
Ziele vor dem
Start hoch

OSNABRÜCK Vor fast genau einem Jahr fand für die Drittliga-Volleyballerinnen des VC Osnabrück das letzte Punktspiel statt, am Sonntag (16 Uhr) hat das Warten endlich ein Ende. Beim Saisonstart als Gast der Talentschmiede Ostwestfalens, des VoR Paderborn, will der VCO gleich etwas Zählbares mitnehmen – mindestens einen Punkt und gerne mehr, so der Wunsch von Trainer Gunnar Kraus und dem Team um Kapitänin Rebecca Land (ehemals Siefke).

„Ich bin zwar nicht zufrieden mit der Vorbereitung, dennoch befinden wir uns auf einem guten Leistungsstand und sind bereit“, gibt sich Kraus angriffslustig. „Die Mädels haben mit unserer Teampsychologin Nina Bergfeld ein erstes Saisonziel erarbeitet: das Erreichen der ersten drei Plätze und damit der Meisterrunde. Wir trauen uns anhand der Eindrücke der Vorbereitungsspiele etwas zu. Das ist gut. Wir sind konkurrenzfähig.“ Urlaubsbedingt muss der VCO auf die routinierte Allrounderin Inga Kaschade verzichten. *spo*



Strebt den ersten Saisonsieg an: Michelle Müller von der Panthers Academy. Archivfoto: Helmut Kemme

ten Clara Schwartz und Marika Fengkohl unter der Woche an Infekten – ihr Einsatz ist fraglich.

Für den gebürtigen Marburger Scheidemann kommt es übrigens zum Wiederse-

hen mit vielen Bekannten. „Ich freue mich sehr auf das Match. Ich werde auf viele bekannte Gesichter treffen“, freut er sich. „Die zwei Punkte müssen aber in Osnabrück bleiben.“

EINWURF

Spaß am Sport nebenan

Bei der Veranstaltung „Go Sports im Quartier“ in Eversburg präsentierte der Stadt-sportbund in Kooperation mit den ansässigen Vereinen und dem Jugendzentrum Westwerk vielfältige Sport- und Bewegungsangebote für Kinder und Jugendliche.

Schnell zeigte sich, dass der Bewegungsdrang und das Interesse der Kinder und Jugendlichen sehr groß waren und die unterschiedlichen Angebote in vollen Zügen genutzt wurden. Dies spiegelte sich auch in der hohen Zahl von rund 400 Besucher und Besucherinnen wider. Spaß an der Bewegung stand klar im Fokus. Die Veranstalter waren begeistert, wie viel Freude die Kinder und Jugendlichen, aber auch die Angehörigen an diesem Tag entwickelten.

Gleichermaßen wurde die Relevanz von niedrigschwelligen Bewegungs- und Sportangeboten deutlich, an denen auch diejenigen Kinder und Jugendlichen teilnehmen können, für die die Teilhabe im Vereinssport nicht selbstverständlich ist. Im nächsten Jahr soll „Go Sports im Quartier“, erneut mit der Unterstützung des Präventionspartners Barmer sowie des Landessportbundes, bis zu achtmal quartiersbezogen in Osnabrück stattfinden. spo

Buchholz verletzt, Peitzmeier zurück

LOTTE Das Pech auf der Torwartposition bleibt den Sportfreunden Lotte treu. Beim Fußball-Regionalligisten hat sich am Donnerstag der nachverpflichtete David Buchholz beim Torschuss-training verletzt. Der 37-Jährige, der in allen drei SFL-Einsätzen überzeugte, hat sich vermutlich die Bizepssehne im rechten Oberarm gerissen, was eine viermonatige Pause nach sich ziehen würde. Er fällt am Samstag im Heimspiel gegen den Bonner SC aus. Immerhin ist Jhonny Peitzmeier, der als Stammtorwart in die Saison gegangen war, im Gegensatz zu Michael Luyambula ins Training zurückgekehrt und einsatzfähig. det

Mit „viel Feuer“ in die Bundeshauptstadt

VfL zu Gast beim Überraschungs-Aufsteiger / Schernings erfolgreicher Ausflug nach Berlin

Stefan Alberti

Schade, dass sie nicht im eigentlich heimischen Stadion in Lichterfelde spielen dürfen, dann wäre die Atmosphäre noch etwas heimeliger. Aber um Gemütlichkeit geht es ja auch nicht, wenn der VfL Osnabrück am Freitagabend (19 Uhr) beim FC Viktoria 1899 Berlin im weitaufwendigen, aber ehrwürdigen Friedrich-Ludwig-Jahn-Sportpark im Ortsteil Prenzlauer Berg antritt. Für VfL-Trainer Daniel Scherning ist die Zielsetzung klar: „Wir fahren dorthin, um das Spiel zu gewinnen.“

Nach drei Niederlagen in Folge (in Kaiserslautern und gegen Zwickau in der Liga sowie gegen Meppen im Niedersachsenpokal) wäre ein Sieg natürlich wieder der nötige Balsam für die strapazierte VfL-Seele. In solchen Phasen sucht man auch gerne nach dem guten Omen. Bitte, da können wir gleich mehrere liefern. Schernings letzter beruflicher und erfolgreicher Termin in Berlin liegt nicht mal ein Jahr zurück. Am 22. Dezember 2020, damals noch in Diensten des SC Paderborn, gewann er mit dem SCP als Zweitligist in der zweiten DFB-Pokal-Runde mit 3:2 bei Bundesligist Union Berlin.

Bleiben wir bei den „Eisernen“ aus Köpenick. Die letzte Punktspielreise des VfL in die Bundeshauptstadt liegt mehr als zehn Jahre zurück. Am 11. Februar 2011 war's, damals in der 2. Bundesliga, wie in diesem Jahr ein Freitagabend: Der VfL erkämpfte nach einem turbulenten Spiel und zwischenzeitlicher 2:0-Führung ein 3:3 bei Union Berlin.

Blicken wir auf die aktuellen Teams. Es ist das Duell Vierter gegen Siebten. Zwei Mannschaften mit dem Fokus auf der „Abteilung Attacke“. Zwei Mannschaften, die jeweils Kicker in den Reihen haben, die mit dem Prädikat „Straßenfußballer“ etwas anfangen können. „Ich denke, dass sie sich deutlich von vielen anderen Teams unterscheiden“, sagt Scherning über die Berliner. „egal, ob sie zu Hause oder auswärts spielen – sie wollen gestalten. Das kann uns sicher-



Endlich wieder drei Punkte? So wie hier in München (3:0 bei Türkgücü) wollen VfL-Kapitän Marc Heider (rechts) und seine Kollegen auch heute nach dem Auswärtsspiel bei Viktoria Berlin jubeln. Foto: imago/foto2press

lich entgegenkommen.“ Mit Blick auf das eigene Team stellt der VfL-Coach fest, dass nach der Niederlagenserie in den vergangenen Trainingstagen „viel Feuer“ zu spüren gewesen sei. „Wir haben im Trainerteam dann

„Wir haben auch immer wieder gezielt Lockerheit reingebracht und haben viele Gespräche geführt.“
VfL-Trainer Daniel Scherning über die Trainingswoche

versucht, das in Energie umzuwandeln, haben auch immer wieder gezielt Lockerheit reingebracht und haben viele Gespräche geführt.“

Scherning kennt übrigens seinen Viktoria-Kollegen Benedetto Muzzicato aus dem

Fußballlehrer-Lehrgang, ex-akter: von der Eignungsprüfung. Bei der Vielzahl der Bewerber sei er zum Lehrgang zugelassen worden, Muzzicato nicht, berichtet der VfL-Trainer. Dadurch, dass Viktoria in diesem Jahr von der Regionalliga in die 3. Liga aufgestiegen sei, habe Muzzicato nun als Aufstiegstrainer die Zulassung in der Tasche.

Blicken wir noch auf das VfL-Personal: Neben den Langzeitverletzten Luis Spreklemeyer und Tom Bertelsmann muss Scherning weiter auf Sören Bertram (Innenbandverletzung im Zwickau-Spiel) sowie nach dem Meppen-Spiel auch auf Manuel Haas (Schulterverletzung) verzichten. Ein „Sorgenkind“ bleibt Oliver Wähling. „Aktuell ist er im Lauftraining, weil sich wieder eine Reaktion im Knie gezeigt hat.“

Freitag, 19 Uhr: Viktoria Berlin - VfL Osnabrück

• **Außerdem stehen zur Verfügung:** 1 Wiesner (Tor), 9 Wooten, 13 Kunze, 16 Bapoh, 17 Higl, 18 Trapp, 23 O. Traoré, 28 Möller, 34 H. Traoré.

• **Es fehlen:** Bertram (Innenbanddehnung), Wähling (Knieprobleme), Haas (Schulterprellung), Spreklemeyer (Patella-sehne), Bertelsmann, Choruschij, Beckemeyer (alle nicht im Kader).

• **Zuschauer:** Zugelassen sind 5000 Besucher.

• **Schiedsrichter:** Wird erst am Spieltag bekannt gegeben.

• **TV-Berichterstattung:** Magentasport. – **Live-Ticker:** www.noz.de/vfl. – **VfL-Radio:** vfl.de/livradio.

• **Nächstes Spiel:** Am Freitag



(22. Oktober, 19 Uhr) gegen den Halleschen FC.

• **Die VfL-Bilanz gegen Viktoria Berlin:** Es ist das erste Aufeinandertreffen.

• **Und wie tippt die Redaktion?** Spektakel im Ortsteil Prenzlauer Berg: Zwei Mannschaften liefern sich einen offenen Schlagabtausch – und am Ende siegt der VfL mit 4:2.

100 Kilometer bis ins Glück



Foto: Simon Beizae

BAD Iburg Bei der Premiere des Trailgame in Bad Iburg hat Kevin Kolsdorf aus Braunschweig den 100 Kilometer langen Ultralauf gewonnen. Der Läufer nutzte den speziellen Wettkampfmodus und hob sich seine Energie für die letzte, alles entscheidende Runde

über 12,5 Kilometer auf und lief diese in 57:37 Minuten. Bei den Frauen gewann Marina Klamm. Die schnellste Runde des Tages absolvierte der deutsche Top-Athlet Florian Reichert (49:56). Er holte sich damit souverän den Sieg beim 3-Runden-Trail. spo

Effektivität mit Appiah klar gesteigert

VfB Oldenburg: Aufschwung soll im Regionalliga-Hit gegen Werders U23 anhalten

Christian Detloff

OSNABRÜCK/OLDENBURG In den 1990er-Jahren in vier Spielzeiten unter den Trainern Wolfgang Sidka und Hubert Hüring Zweitligist, ist es in diesem Jahrtausend ruhig geworden rund um die zwischenzeitlich nur noch auf fünftöchster Ebene spielenden Fußballer des VfB Oldenburg. Unter Trainer Dario Fossi befindet sich der Traditionsverein in der Regionalliga Nord aber derzeit klar im Aufschwung.

Mit acht Siegen aus acht Spielen mit 21:4 Toren führt der VfB die Südstaffel der coronabedingt zweitgeteilten Liga fünf Punkte vor Werder Bremens U23 an. Ein weite-



Führungskraft beim VfB: Marcel Appiah. Foto: imago/Aalto-Foto

rer Sieg im Spitzenspiel am Samstag auf Platz 11 in der Hansestadt würde die allmählich aufflammende Euphorie der lange zweckpessimistischen Fangemeinde des VfB weiter stärken.

Trainer Fossi leistete mit seiner Amtsübernahme in der Vorsaison wertvolle Aufbauarbeit. Mit seiner offensiven, dennoch kontrollierten Spielweise mit einem jungen Kader verbesserte er die Stimmung im Marschwegstadion schlagartig. Im Sommer 2021 hielt er alle Leistungsträger und verpflichtete erfahrene Führungskräfte, die die defensive Verwundbarkeit mildernden und die Effektivität steigern: Innenverteidiger Marcel Appiah (früher VfL Osnabrück) hält die Abwehr zusammen, vor ihm räumt der aus Polen verpflichtete Robert Zietarski vieles ab. „Sie sind das, was uns im letzten Jahr noch gefehlt

hat“, so Fossi. Neben Appiah spielen mit Pascal Richter und Nico Knystock weitere ehemalige VfLer beim VfB, zudem mit dem erfolgreichen Stürmer und Kapitän Max Wegner und Dennis Engel Ex-Spieler von SF Lotte. Mannschaft, Verein und Fans empfinden sich beim VfB wieder als große Gemeinschaft – woran auch die Verpflichtung des populären Sidka im Frühjahr als Präsidenten Anteil hatte. Am operativen Geschäft beteiligt sich der Ex-Trainer des VfL Osnabrück kaum, hier leistet Geschäftsführer Michael Weinberg, unterstützt vom Sportlichen Leiter Sebastian Schachten (Nachfolger von Frank Claaßen), gute Arbeit.

PERSÖNLICH

Falscher Name



Foto: dpa/AP/Gustavo Garello

Ein junger Fußballfan hat den argentinischen Fußballstar **Lionel Messi** wegen seines Vornamens um Verzeihung gebeten. Am Stützpunkt der argentinischen Nationalmannschaft in Ezeiza wartete der Elfjährige mit einem Transparent auf sein Idol. „Messi, vergib meiner Mutter. Sie wusste nicht, was sie tat“, war auf dem Plakat zu lesen. „Ich heiße Cristiano.“ Lionel Messi und der Portugiese Cristiano Ronaldo gelten als Rivalen.

dpa

Rücken gestärkt



Foto: dpa/Walter Becker

Oliver Bierhoff hat Nationalmannschaftsstürmer Timo Werner gegen zwischenzeitlich aufkommende Kritik in Schutz genommen. „Timo hat in den letzten fünf Spielen fünf Tore erzielt, die Quote spricht für sich“, sagte der Direktor Nationalmannschaften und Akademie im Interview des „Kicker“. Trainer Hansi Flick habe untermauert, dass Timo Werner auf seine Art „unglaublich wichtig ist für die Mannschaft.“

dpa

Klare Ansage



Foto: imagio/toni SKM

Der von den Brooklyn Nets wegen seines unklaren Impfstatus vorerst nicht mehr berücksichtigte Basketball-Star **Kyrie Irving** denkt nicht an ein Karriereende. Auf Instagram äußerte sich der 29-Jährige erstmalig zu den Gerüchten. „Glaubt nicht, dass ich mich zurückziehen werde. Glaubt nicht, dass ich dieses Spiel für eine Impfpflicht aufgeben werde“, machte Irving klar. Irving hatte betont, dass sein Impfstatus Privatsache sei.

dpa

LIVE IM TV

Fußball: Bundesliga, Frauen, 6. Spieltag, SV Werder Bremen - SGS Essen, 19.15–21.15 Uhr, **Eurosport**

Volleyball: Bundesliga, Frauen, 3. Spieltag, SSC Palmberg Schwerin - Dresdner SC, 18.30–20.30 Uhr, **Sport1**

Darts: PDC Europameisterschaft, 1. Runde, 20.30–0 Uhr, **Sport1**

LOTTO UND MEHR

Lottoquoten
Kl. 1 unbesetzt Jp. 1.716.952,30 Euro
Kl. 2 2 x 593.562,60 Euro
Kl. 3 37 x 11.122,60 Euro
Kl. 4 471 x 2.604,40 Euro
Kl. 5 2.624 x 129,60 Euro
Kl. 6 22.074 x 36,50 Euro
Kl. 7 43.398 x 15,80 Euro
Kl. 8 366.407 x 8,80 Euro
Kl. 9 302.538 x 6,00 Euro

Loterie Spiel 77 (Quoten)
Kl. 1 unbesetzt Jp. 1.128.207,20 Euro

Loterie Keno
Gewinnzahlen: 2 - 3 - 4 - 7 - 9 - 10 - 17 - 20 - 21 - 24 - 34 - 36 - 42 - 45 - 47 - 52 - 62 - 63 - 64 - 66

Loterie plus 5: 19768
(Ohne Gewähr)



Foto: Matthew Stockman/Getty Images/AP

Zverev trumfft groß auf

INDIAN WELLS 61 Minuten genügten Alexander Zverev, dann hatte Deutschlands bester Tennisspieler beim Masters-Turnier in Indian Wells erstmals das Viertelfinale erreicht. Beim klaren 6:1, 6:3 gegen den zuletzt wiedererstarkten französischen Routinier Gaël Monfils musste der Olympiasieger am Mittwoch nur im zweiten Satz etwas mehr kämpfen, untermauerte mit einer starken Leistung aber seine Ansprüche auf den nächsten Titel bei einem der wichtigsten Turniere neben den vier Grand Slams. „Ich habe mich heute gut auf dem Platz gefühlt. Weil ich Gaël vorher noch nie geschlagen hatte, wusste ich, dass ich mein bestes Tennis spielen muss“, sagte Zverev.

dpa

Die Tour startet in Dänemark

Das größte Radrennen der Welt ist 2022 in Skandinavien zu Gast / Alpe d’Huez zurück im Programm

Tom Bachmann

Dänemarks Kronprinz Frederik nahm voller Stolz ein Gelbes Trikot für seinen Sohn Christian entgegen, Dominator Tadej Pogacar verfolgte die Präsentation der 109. Tour de France im mondänen Pariser Palais des Congrès dagegen mit einem emotionslosen Pokerface. Mit dem Grand Départ in Dänemark, einer Kopfsteinpflaster-Etappe im Norden Frankreichs, der Rückkehr des Mythos Alpe d’Huez sowie vier weiteren Bergankünften verspricht die Tour ein grandioses Sommer-Spektakel vom 1. bis 24. Juli 2022 zu werden. Auch die deutsche Radsport-Hoffnung Emanuel Buchmann dürfte die Streckenführung mit nur einem langen Zeitfahren freuen. „Alpe d’Huez, das Kopfsteinpflaster. Das sieht gut aus. Das Kopfsteinpflaster ist eine Herausforderung, die mich reizt. Ich bin das noch nie gefahren“, sagte Pogacar

gestern und schwärmte: „Es wird ein unglaubliches Rennen.“ Mit seinen Siegen 2020 und 2021 ist der erst 23 Jahre alte Slowene der Mann, den es zu schlagen gilt. Und mit den fast 20 Kilometern Kopfsteinpflaster auf der fünften Etappe stellen die Tour-Organisatoren Pogacar immerhin vor eine neue Aufgabe.

Diese wird es auch schon zuvor auf den drei Etappen in Dänemark geben, auf denen mit Windkanten zu rechnen ist. Auf der siebten Etappe steht dann auf der Skipiste von La Planche des Belles Filles die erste Bergankunft an – und damit für Pogacar, Buchmann und die weiteren Klassement-Fahrer gewohntes Terrain.

Eine Vorentscheidung könnte durchaus schon in den Alpen fallen. Die Etappe elf endet auf dem 2413 Meter hohen Col du Granon, einen Tag später geht es erstmals seit 2018 wieder nach Alpe d’Huez. An beiden Tagen muss dabei der 2642 Meter hohe Col du Galibier erklommen werden. Für Leichtgewicht



Zuschauermagnet Alpe d’Huez: 2022 kehrt die Tour de France nach vier Jahren auf die Alpenetappe zurück. Foto: imago/PanoramiC

Buchmann, 2019 Vierter der Tour, ein Parcours wie gemalt. Auch die Bergankünfte in den Pyrenäen auf den Etappen nach Peyragudes und Hautacam dürften dem Ravensburger gefallen.

Knackpunkt auf den insgesamt 3328 Kilometern von Kopenhagen nach Paris mit Abstechern nach Belgien und in die Schweiz dürfte das 40 Kilometer lange Einzelzeitfahren am vorletzten Tag sein.

Normalerweise zählt der Kampf gegen die Uhr nicht zu Buchmanns Stärken, doch zwischen Lacapelle Marival und Rocamadour haben die Streckenplaner zwei knackige Anstiege eingebaut. „Kopenhagen und Dänemark sind eine neue Grenze für die Tour. Es wird der nördlichste Grand Départ der Geschichte“, sagte Prudhomme bei der wieder als Präsenzveranstaltung abgehaltenen Präsentation.

Neben Tour-Sieger Pogacar waren unter anderen der britische Sprintstar Mark Cavendish sowie der französische Weltmeister Julian Alaphilippe unter den Gästen.

Ebenfalls vorgestellt wurde die Strecke der Tour de France Femmes. Das Frauenrennen erlebt seine Renaissance vom 24. bis 31. Juli 2022 und führt über acht Etappen und 1029 Kilometer von Paris zum Berg-Finale in La Planche des Belles Filles. Renndirektorin ist Marion Rousse, die Lebensgefährtin von Alaphilippe.

dpa

TICKER

Eine Million Euro für Krasniqis Klage

Eine Million Euro hat Ex-Weltmeister Robin Krasniqi von seinem Hauptsponsor erhalten, um rechtlich gegen das umstrittene Urteil im WM-Kampf gegen Dominic Bösel vorgehen zu können. Krasniqi hatte in Magdeburg knapp nach Punkten verloren und war als IBO-Champion im Halbschwergewicht entthront worden.

Bewährungsstrafe

für Tour-Störerin? Die für den Massensturz auf der ersten Tour-de-France-Etappe im Juni 2021 verantwortliche Frau soll eine Bewährungsstrafe von vier Monaten bekommen. Das fordert der Staatsanwalt in der Gerichtsverhandlung in Brest. Die 31-Jährige hatte 50 Fahrer in einen Massensturz verwickelt, weil sie



Mit Kanada erfolgreich: Alphonso Davies. Foto: imago/ZUMA Press

ein Schild in die TV-Kameras gehalten hatte, in das Weltmeister Tony Martin gerast war. Das Urteil wird am 9. Dezember verkündet.

Bayern-Star Davies mit Kanada zur WM? Alphonso Davies kann das Bundesliga-Spitzenpiel

seines FC Bayern München bei Bayer Leverkusen mit viel Selbstvertrauen angehen. Der 20-Jährige ragt in der WM-Qualifikation beim 4:1-Erfolg gegen Panama in Toronto aus dem kanadischen Team heraus. „Wir wussten, dass wir gewinnen mussten, um unsere WM-Hoffnungen am Leben zu erhalten“, sagt Davies, der

das 2:1 erzielte und das 3:1 vorbereitete. Kanada ist Dritter hinter den USA und Mexiko.

Heidel verlängert Vertrag bei Mainz 05.

Mainz 05 verlängert den Vertrag mit Sportvorstand Christian Heidel über den 30. Juni 2022 hinaus, über die Laufzeit im Kontrakt des 2020 zurückgekehrten Langzeit-Managers ist nichts bekannt. „Er verkörpert das Ur-Gen von Mainz 05. Für eine solche Persönlichkeit gelten andere als die in der Branche üblichen Gesetzmäßigkeiten“, sagte der Aufsichtsratsvorsitzende Volker Baas in einer Presseerklärung.

Albanien: Würfe auch von Polen-Fans.

Der albanische Fußball-Verband hat das Verhalten seiner Fans im WM-Qualifikationsspiel gegen Polen be-

klagt, aber auch die Anhänger der Gäste der Provokation beschuldigt. Nach dem Sieg der Polen musste das Spiel 20 Minuten unterbrochen werden, weil albanische Zuschauer Plastikflaschen auf die jubelnden Polen warfen. Der albanische Verband wirft nun den polnischen Fans „andauernde Provokation und aggressives Verhalten“ vor.

Gisdol will mehr sein als ein Retter.

Markus Gisdol setzt sich für seine Aufgabe als Trainer des FC Lokomotive Moskau große Ziele. „Ich will eine andere Rolle einnehmen. Bei Hoffenheim, dem HSV oder in Köln war ich immer als Retter gefragt. Davor hatte ich Mannschaften, mit denen ich mehr Spiele gewonnen als verloren habe. Das will ich jetzt wieder schaffen. Wir wollen um Titel mitspielen.“ dpa



BUNDESLIGA 8. SPIELTAG



Freitag 20.30 Uhr



Hoffenheim - Köln

Der FC liegt den Hoffenheimern. Die TSG ist seit zehn Spielen ungeschlagen und hat die letzten sechs Duelle allesamt gewonnen (mit 20:4 Toren). Andrej Kramaric hat sogar noch nie gegen Köln verloren und erzielte in den letzten beiden Duellen fünf Tore. .

Tipp: 1:2

1. FC Bayern München	7	24:7	16
2. Bayer Leverkusen	7	20:7	16
3. Bor. Dortmund	7	19:13	15
4. SC Freiburg	7	11:5	15
5. VfL Wolfsburg	7	9:8	13
6. 1. FC Köln	7	13:9	12
7. FC Union Berlin	7	10:9	12
8. RB Leipzig	7	15:7	10
9. FSV Mainz 05	7	7:5	10
10. Bor. Mönchengladbach	7	9:10	10
11. TSG Hoffenheim	7	12:11	8
12. VfB Stuttgart	7	12:13	8
13. Eintr. Frankfurt	7	8:10	8
14. Hertha BSC Berlin	7	8:20	6
15. FC Augsburg	7	3:13	5
16. Arm. Bielefeld	7	3:10	4
17. VfL Bochum	7	4:16	4
18. Greuther Fürth	7	5:19	1

ERGEBNISSE

FUSSBALL

2. Bundesliga, 10. Spieltag, heute spielen: Paderborn - Jahn Regensburg, Hannover 96 - Schalke 04 (beide 18.30 Uhr).

1. FC St. Pauli	9	19:8	19
2. SSV Jahn Regensburg	9	20:10	18
3. SC Paderborn	9	20:10	17
4. FC Schalke 04	9	16:11	16
5. 1. FC Nürnberg	9	11:7	15
6. 1. FC Heidenheim	9	10:9	15
7. Hamburger SV	9	15:11	14
8. SV Werder Bremen	9	14:12	14
9. SV Darmstadt	9	21:13	13
10. Karlsruher SC	9	14:11	13
11. Dynamo Dresden	9	13:11	13
12. Fort. Düsseldorf	9	13:15	11
13. Hannover 96	9	7:12	11
14. Hansa Rostock	9	10:14	10
15. Holstein Kiel	9	9:19	8
16. SV Sandhausen	9	8:20	7
17. Erzgebirge Aue	9	6:16	4
18. FC Ingolstadt	9	6:23	4

3. Liga, 12. Spieltag, heute spielen: FC Viktoria 1889 Berlin - VfL Osnabrück (19 Uhr).

1. 1. FC Magdeburg	11	22:11	22
2. Bor. Dortmund U23	11	18:11	20
3. Waldhof Mannheim	11	17:9	19
4. Viktoria Berlin	11	22:14	18
5. SV Wehen Wiesbaden	11	17:13	18
6. 1. FC Saarbrücken	11	17:13	17
7. VfL Osnabrück	11	14:10	17
8. Eintr. Braunschweig	11	15:12	17
9. Hallescher FC	11	19:17	17
10. 1. FC Kaiserslautern	11	14:8	15
11. TSG Hoffenheim	11	13:17	15
12. SV Meppen	11	10:14	15
13. TSV 1860 München	11	10:11	13
14. SC Verl	11	16:19	13
15. SC Freiburg U23	11	8:13	13
16. FSV Zwickau	11	11:13	12
17. MSV Duisburg	11	13:18	12
18. Viktoria Köln	11	13:20	9
19. Würzburger Kickers	11	5:15	7
20. TSV Havelse	11	7:23	7

Champions League, Frauen, Gruppe D, 2. Spieltag: Bayern München - BK Häcken 4:0.

HANDBALL

Bundesliga, 7. Spieltag: Frisch Auf Göppingen - MT Melsungen 26:26, TSV Hannover-Burgdorf - Füchse Berlin 22:25, TuS N-Lübbecke - HC Erlangen 20:21.

1. Füchse Berlin	7	211:179	13:1
2. SC Magdeburg	6	176:149	12:0
3. THW Kiel	6	191:146	11:1
4. FA Göppingen	7	202:193	10:4
5. Flensburg-Handewitt	5	148:122	7:3
6. Bergischer HC	6	150:151	7:5
7. HSV Hamburg	7	204:195	7:7
8. HC Erlangen	7	171:177	7:7
9. MT Melsungen	7	175:190	6:8
10. TBV Lemgo	5	143:132	5:5
11. HSG Wetzlar	6	166:159	5:7
12. SC Leipzig	6	155:156	5:7
13. RN Löwen	6	172:176	5:7
14. Balingen-Weilstetten	6	151:179	4:8
15. TuS N-Lübbecke	7	159:174	4:10
16. TVB Stuttgart	6	166:190	2:10
17. Hannover-Burgdorf	6	139:164	2:10
18. GWD Minden	6	129:176	0:12

BASKETBALL

Euroleague, Hauptrunde, 4. Spieltag: Zenit St. Petersburg - FC Bayern München 79:71, Alba Berlin - Saski Baskonia 76:80.

EISHOCKEY

DEL, 12. Spieltag: Düsseldorfer EG - Penguins Bremerhaven 5:2.

TENNIS

ATP-Tour in Indian Wells/Kalifornien, Achtelfinale: A. Zverev (Hamburg/3) - Monfils (Frankreich/14) 6:1, 6:3; Dimitrow (Bulgarien/23) - Medwedew (Russland/1) 4:6, 6:4, 6:3; Tsitsipas (Griechenland/2) - Minaur (Australien/22) 6:7 (3:7), 7:6 (7:3), 6:2.

Lokales

PER PEDES

Hamster mit Superkräften?

Klein, rund und flauschig: Hamster sind beliebte und pflegeleichte Haustiere. Und nachtaktiv sind sie. Was sie allerdings in der Nacht tatsächlich so treiben, wenn ihre Besitzer schlafen, das bleibt in einigen Fällen ein Rätsel.

An den Gitterstäben ihres Käfigs herumklettern, füttern und in ihrem Hamsterrad laufen – das sollte man zumindest meinen. Der Hamster einer Bekannten von Per Pedes hatte da aber ganz andere Ideen. Aus unerklärlichen Gründen hat es der kleine Nager geschafft, seinen geschlossenen Käfig zu verlassen und durch die Tür aus dem Zimmer im ersten Geschoss zu gelangen. Anschließend lief er die Treppe hinunter, fand den Weg in die Küche und verschaffte sich Zugang zum Mülleimer, der sich im Schrank unter der Spüle befindet. Dort fand ihn seine Besitzerin dann am nächsten Morgen froh und munter und traute ihren Augen nicht. Wie der Nager das geschafft hat bleibt für immer ein Rätsel. Per Pedes ist auf jeden Fall beeindruckt von dieser Leistung. Er schafft es in schlaftrunken in der Nacht selten unzufällig ins Badezimmer oder zum Kühlschrank.

Bis morgen

ZEITREISE

Vor 25 Jahren sorgten Sportfischer dafür, dass die Hase wieder zum Lebensraum für Flusskrebse wurde. Der Angelsportverein Bersenbrück versuchte, eine Population der seltenen Edelkrebse aufzubauen. Mehrere Jahre lang hatten die Mitglieder Bestände auch im Ankumer Bach angelegt. Damals hatten sie sich einen Abschnitt der Hase bei Bersenbrück ausgesucht, um durch einen gezielten Besatz eine Edelkrebs-Population anzusiedeln. Da diese Tiere im Herbst geschlechtsreif sind, hofften die Angler im Frühjahr 1997 auf eine neue Krebsgeneration. „Flusskrebse verdanken Rückkehr den Anglern“, titelte das „Bersenbrücker Kreisblatt“ im Oktober 1996.

Bersenbrücker Kreisblatt

Abo-Service 05431 9406-22

Ihre Redaktion
E-Mail: redaktion@bersenbruecker-kreisblatt.de
www.facebook.com/bersenbrueckerkreisblatt

05431 9406-14
J. Ackmann (ja) -19
C. Geers (cg) -12
M. Nordmann (nor) -13
M. Schmitz (ms) -10
N. Strakeljahn (nst)
Sekretariat
A.Nasch (nas) -11
T. Weiß (trw) -17
Fax 05431 940653

Anzeigen 05431 9406-33
Fax -25
E-Mail: anzeigen@noz.de

Unfalltoter im Verdacht Kinderpornografische Inhalte in Bramscher Wohnung entdeckt

Region – Seite 22



Foto: NW-N-TV

Autos raus – schon im Advent

Letzte offene Fragen geklärt: Fürstenaus Innenstadt wird zur temporären Fußgängerzone

Jürgen Ackmann

Die temporäre Fußgängerzone für die Große Straße in Fürstenaue wird bereits an den Adventswochenenden eingeführt. Das hat der Stadtrat beschlossen. Auch die noch offene Frage, wie die Absperrung erfolgen soll, ist geklärt. Wie berichtet, war den nun erfolgten Beschlüssen im Fürstenaue Stadtrat, von Juni bis August eine Testphase vorausgegangen, die die Gruppe CDU/FDP ange-regt hatte.

Betroffen sind allein die Wochenenden

Anschließend folgte eine Umfrage, bei der sich 75 Prozent der Teilnehmer für eine Sperrung der Großen Straße von samstags 14 Uhr bis sonntags 1 Uhr – also außerhalb der Geschäftszeiten des Einzelhandels in der Innenstadt – aussprachen.



Im Kreuzungsbereich Bahnhofstraße und Burgstraße werden an der Einfahrt zur Großen Straße im nächsten Jahr automatisch versenkbare Poller installiert – ebenso im Bereich des Hohen Tores am anderen Straßenende.

Foto: Jürgen Schwieter

In der anschließenden politischen Diskussion ging es dann vor allem um zwei Fragen. Die erste: In welchen Monaten genau soll die Große Straße an den Wochenenden für Autos und Lkw gesperrt werden? Die Gruppe CDU/FDP schlug, vor die

temporäre Fußgängerzone von Ostern bis Oktober ein-zurichten. Dazu an den Adventswochenenden. Start: bereits in diesem Jahr.

Die Gruppe SPD/Grüne, die das Projekt grundsätzlich befürwortet, wollte die Frage nach den genauen

Zeiträumen noch offen las-sen – insbesondere in der Frage, ob die temporäre Fußgängerzone schon in diesem Jahr an den Adventswochenenden kommen soll. Es gebe hierbei keinen Anlass zur Eile, zumal bald der neue Rat seine Arbeit auf-

nehmen werde, so die Argu-mentation.

Mit den Stimmen von CDU/FDP fiel jetzt die Ent-scheidung, bereits in der Ad-ventszeit in diesem Jahr die temporäre Fußgängerzone einzurichten. SPD/Grüne stimmten dagegen.

Zur zweiten offenen Frage mit Blick auf die Form der Absperrung: Hier fiel ein-stimmig der Beschluss, kei-ne Schranken zu verwenden, sondern jeweils drei auto-matisch versenkbare Poller in die Fahrbahn einzulassen. Die Kosten hat die Inge-nieurplanung Wallenhorst auf 58 000 Euro geschätzt.

Angebote für versenkbare Poller

Inzwischen liegen drei An-gebote von Firmen vor, wie Thomas Wagener von der Verwaltung berichtete – denen zufolge könnten die Kosten zwischen 40 000 und 50 000 Euro liegen, die zu-dem förderfähig seien. Hin-zu kämen jährliche War-tungskosten von maximal 2000 Euro. Die Stadt will die Poller im Zuge der Innen-stadtsanierung einbauen lassen, die 2022 beginnt. Für die temporäre Fußgängerzo-ne stünde die Absperrung dann 2023 zur Verfügung.

Gewerbegebiet wird erweitert

Neue Nutzung für Menslager Kläranlage

Christian Geers

MENSLAGE In Menslage soll das Gewerbegebiet Rüsenbrink vergrößert werden. Dafür steht das Gelände der früheren Kläranlage zur Ver-fügung. Ein Investor hat Plä-ne mit der Fläche.

Das Areal, um das es geht, liegt am nördlichen Orts-rand am Ende der Straße Rüsenbrink östlich des Bühnenbachs und ist etwa 3000 Quadratmeter groß. Bis Sommer 2005 betrieb der Wasserverband Bersenbrück an dieser Stelle die Kläranlage für die Gemeinde Menslage.

Diese wurde aber im Zuge des Ausbaus der Kläranlage in Nortrup vom Netz ge-nommen, seither werden die Abwässer aus Menslage nach Nortrup gepumpt und dort gereinigt.

Die Anlagen stehen noch

Klärbecken, Faulturn und Technikraum stehen aller-dings noch und erinnern an die einstige Nutzung des Ge-ländes. Eigentümer des Grundstücks war bisher der Wasserverband. Nach Anga-

ben der Gemeinde Menslage hat der Versorger es inzwi-schen an einen Einwohner verkauft. Dieser plane dort den Bau einer Halle sowie einer Betriebsleiterwoh-nung, erläuterte Bürger-meisterin Doris Schmidt in der jüngsten Sitzung des Menslager Gemeinderates.

Kritik von den Grünen

Um das Vorhaben zu ermög-lichen, muss die Kommune zunächst die planerischen Voraussetzungen schaffen und einen Bebauungsplan aufstellen.

In den Reihen des Rates gab es so gut wie keine Ein-wände. Kritik am Vorgehen der Gemeinde äußerte Grü-nen-Ratsfrau Henrike Zur-mühlen. Sie bemängelte, dass ein Verfahren ohne Um-weltverträglichkeitsprüfung gewählt werde. Deshalb kö-nne sie nicht zustimmen, kün-digte sie an. Zuvor hatte Bür-germeisterin Schmidt darauf hingewiesen, dass Umwelts-belange sehr wohl geprüft würden, „allerdings in abge-speckter Form“. Ratsmit-glied Max Eckelt enthielt sich bei der Abstimmung.



Damit das Areal am Ende der Straße Rüsenbrink in Menslage zur Gewerbefläche werden kann, muss die Gemeinde zunächst einen Bebauungsplan aufstellen.

Foto: Christian Geers

Jährlich bis zu
120 €¹
sichern

bündeln Energie
über Generationen

Bei E.ON Plus
bündelt die Familie Wolf bestimmte
Energieverträge² – deutschlandweit.
Damit profitieren alle gemeinsam und
dauerhaft. Und 100 % Ökostrom gibt
es ohne Aufpreis³ dazu.

Das WIR bewegt mehr.
eon.de/plus

e-on

¹ Sie erhalten den Rabatt, wenn bei zwei kombinierten Verträgen der monatliche Abschlag insgesamt mindestens 120 € beträgt. Falls Sie einen Neukundenbonus einschließlich Sachprämie über 50 € bzw. über 5000 PAYBACK Punkte bekommen haben, beginnt die Zahlung des Rabatts erst nach Ende der Erstvertragslaufzeit.
² Das Angebot gilt nur für Privatkunden. Alle Energieverträge außer Rahmenverträge, Grund- und Ersatzversorgung, die Produktionen Pur, Ideal, Kombi, SolarCloud, SolarStrom, HansaDuo, Berlin-Strom sowie die Produkte KerpenStrom fix, Naturstrom, ProfitStrom 30mwh, QuantisStrom, SmartLine Strom direkt, Strom 24stabil, Lifestrom flex, FlexStrom Öko, FlexErdgas Öko und Lidl Strom flex. Die aktuelle Übersicht über die ausgenommenen Energieverträge sowie die Teilnahmebedingungen finden Sie unter www.eon.de/agb-eonplus.
³ Gilt nicht bei bestehenden Ökostromtarifen.

DIE CORONA-LAGE
IM NORDKREIS

Bestätigte Fälle: 4366 (+18)
Quarantäne: 9128 (+8)

Aktuell Infizierte in den vier
Samtgemeinden: 16 (+16)

Samtgemeinde Artland
Badbergen 7 (+2)
Menslage 2 (+2)
Nortrup 2 (-)
Quakenbrück 19 (+4)

Samtgemeinde Bersenbrück
Alfhausen 0 (-)
Ankum 8 (+2)
Bersenbrück 7 (-)
Eggermühlen 0 (-)
Gehrdede 2 (-)
Kettenkamp 0 (-)
Rieste 0 (-)

Samtgemeinde Fürstenau
Berge 0 (-)
Bippen 1 (-)
Fürstenau 14 (+4)

Samtgemeinde Neuenkirchen
Merzen 0 (-)
Neuenkirchen 4 (+2)
Vollage 0 (-)

In Klammern: Veränderungen zum
Vortag; Stand: 14.10.2021 (8.30 Uhr)

Unter Tel. 0541 5011111 beantwortet
der Landkreis Osnabrück von 9 bis 14
Uhr am Bürgertelefon medizinische
Fragen von Corona-Betroffenen.

NOTDIENSTE

Polizei: ☎ 110
**Notarzt/Rettungswagen/Feuer-
wehr:** ☎ 112
Krankentransport: ☎ 0541/19222
**Notdienste vorher anrufen.
Angaben ohne Gewähr.**

Hausarzt
Bersenbrück/Ankum: Kontakt zum
jeweiligen Bereitschaftsdienstarzt,
☎ 116117, 15 bis 7 Uhr
Quakenbrück: Bereitschaftsdienst-
praxis am Christlichen Krankenhaus
Quakenbrück, Danziger Straße 2,
☎ 116117, 19 bis 21 Uhr

Augenarzt
Zentrale Rufnummer: Bereitschafts-
dienst, ☎ 116117

Kinder-/Jugendarzt
Zentrale Rufnummer: Bereitschafts-
dienst, ☎ 116117

Apotheken
Alfhausen: Alfsee Apotheke, Thiener
Straße 12, ☎ 05464/95080, Fr, 8.30
Uhr, bis Sa, 8.30 Uhr

Corona-Hotlines
Landkreis Osnabrück: ☎ 0541/5
011111, 9 bis 14 Uhr, Bürgertelefon
für medizinische Fragen von Corona-
Betroffenen

Land Niedersachsen: Impf-Hotline,
☎ 0800/9988665, 8 bis 20 Uhr, Fragen
zur Corona-Impfung, auch online unter
www.impfportal-niedersachsen.de

BEILAGENHINWEIS

Einem Teil unserer heutigen Ausgabe
liegen Prospekte der Firma Getränke
Star bei. Wir bitten um Beachtung.

Neustart für die Kolpingkapelle

Erster Konzert- und Partyabend für Schwagstorfer Klangkörper nach der Corona-Pause



Vor zwei Jahren feierte die Kolpingkapelle Schwagstorf 40-jähriges Bestehen. Wenig später sorgte die Corona-Pandemie für trostlose Monate.

Foto: Kolpingkapelle

Die Musiker der Kolpingkapelle Schwagstorf freuen sich einer Mitteilung zufolge auf das Ende der coronabedingten Zwangspause. Am 30. Oktober steigt in der Schützenhalle Klein Bokern ein Konzert- und Partyabend. „Mit Stimmungs- und Partyklassikern wollen wir unser Publikum begeistern“, kündigte der Vorsitzende Christopher Vismann bei der Generalversammlung der Kolpingkapelle Schwagstorf an.

Es gelten die 2G-Regeln

Die Versammlung fand aufgrund der Corona-Pandemie verspätet in der Schützenhalle statt. „Trotz der Schwierigkeiten im vergangenen Jahr blicken wir positiv in die Zukunft und freuen uns auf den Neustart“, so Vismann.

Nachdem die Musiker seit einiger Zeit wieder gemein-

sam proben dürfen, soll der Konzert- und Partyabend in die Schützenhalle Klein Bokern die erste öffentliche Veranstaltung sein. „Nach der langen Pause möchten wir endlich wieder gemeinsam feiern und mit unserer Musik auch zum Tanzen ein-

laden. Daher verzichten wir an diesem Abend, bis auf wenige Ausnahmen, auch auf Sitzplätze“, berichtete Vismann.

Der Konzert- und Partyabend am Samstag, 30. Oktober, beginnt um 20 Uhr; Einlass ab 19.30 Uhr. Es gilt

die 2G-Regelung – Zutritt also nur für Geimpfte und Genese. Karten sind nur im Vorverkauf zum Preis von acht Euro erhältlich bei den Kreissparkassen Fürstenau und Vollage, der Tankstelle Geers in Schwagstorf, dem Salon Haarmoonie in

Schwagstorf sowie unter
Telefon 0151 61207221.

Wahlen: In ihren Ämtern bestätigt wurden der 1. Vorsitzende Christopher Vismann, der stellvertretende Kassierer Steffen Osterhage und der Jugendvertreter Jonas Dingmann.

Unerwartete Ruhepause

Rückblick: Aufgrund der Corona-Pandemie mussten nahezu alle Auftritte und Veranstaltungen im vergangenen Jahr ausfallen. Immer wieder mussten die Musiker die Proben- und Auftrittstätigkeit einstellen, und auch der Nachwuchsunterricht musste zwangsläufig ruhen. Vismann dankte den Mitgliedern für die Unterstützung während dieser Zeit. Zudem bedankte er sich auch bei verschiedenen Schwagstorfer Vereinen, die der Kapelle Räumlichkeiten für den Unterricht zur Verfügung gestellt hatten.

Wetter im
Nordkreis

vom 13. Oktober

TEMPERATUREN

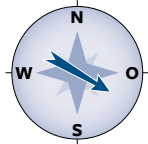
Höchsttemperatur **13,9 °C**
Tiefsttemperatur
in 2 m Höhe **2,0 °C**
am Erdboden **-0,6 °C**

NIEDERSCHLAG

Tagesmenge am
13. Oktober **0,7 mm**

WIND

Geschwindigkeit
11 km/h
Richtung
300 Grad



OSNABRÜCK MORGEN

Bühne

Lagerhalle: 20 Uhr, Rainer Holl –
Optimist auf niedrigem Niveau, Comedy,
☎ 0541/338740

Musik

Balou: 21 Uhr, 35 Jahre The Dalton
Brothers Blues Gang, ☎ 0541/21943
Herz-Jesu-Kirche: 19.30 Uhr, Classic
con brio: Konzert 17, Werke von Frid,
Sibelius und Beethoven, Anmeldung
unter www.classic-con-brio.de

Bersenbrücker Kreisblatt

HERAUSGEBER
Prof. Dr. Dres. h.c. Werner F. Ebke und
Verleger Jan Dirk Elstermann

GESCHÄFTSFÜHRER
Jens Wegmann und Axel Gleie

CHEFREDAKTION
Ralf Geisenhanslücke (Chefredakteur), Dr. Berthold
Hamelmann (Vertreter des Chefredakteurs),
Burkhard Ewert (Stellvertretender Chefredak-
teur), Alexander Krug (Chefredakteur Digital).

LEITENDE REDAKTEURE
Burkhard Ewert (Ltg. Politik/Wirtschaft),
Holger Jansing (Ltg. Lokales), Wilfried Hinrichs
(Lokales), Dr. Stefan Lüdemann (Ltg. Kultur/
Wissen), Harald Pistorius (Ltg. Sport),
Dirk Fisser (Norddeutschland), Dr. Berthold
Hamelmann (Ltg. Leserbrief).
Büro Berlin: Rina Lehmann, Tobias Schmidt.
Büro Hannover: Lars Laue

Redaktion V.i.S.d.P.: Ralf Geisenhanslücke
VERANTWORTLICHER REDAKTEUR
für die Samtgemeinden Artland, Bersenbrück,
Fürstenau und Neuenkirchen im Altkreis
Bersenbrück: Jürgen Ackmann, Christian Geers
(Stellvertreter), Postfach 11 62,
49610 Quakenbrück; Markt 5, 49610
Quakenbrück; Telefon 05431 9406-11,
Telefax 05431 940653, E-Mail: redak-
tion@bersenbruecker-kreisblatt.de

VERLAG Neue Osnabrücker Zeitung GmbH
& Co. KG, Postfach 42 60, 49032 Osnabrück;
Breiter Gang 10-16, Große Straße 17-19,
49074 Osnabrück; Telefon 0541 310-330,
Telefax 0541 310-640; Internet: www.noz.de;
E-Mail: redaktion@noz.de

ANZEIGEN-/WERBEVERKAUF
MSO Medien-Service GmbH & Co. KG, Große
Straße 17-19, 49074 Osnabrück, Postfach 29 80,
49019 Osnabrück; Telefon 0541 310-500,
Geschäftsführer: Sven Balzer

ANZEIGENANNAHME
Geschäftskunden: Telefon 0541 310-510,
Telefax 0541 310-790;
E-Mail: auftragservice@mso-medien.de
Privatkunden: Telefon 0541 310-310,
Telefax 0541 310-790; E-Mail: anzeigen@noz.de
Zurzeit ist Preisliste Nr. 55 gültig

TECHNISCHE HERSTELLUNG
NOZ Druckzentrum, Weiße Breite 4
Wöchentliche Prisma-Beilage

BEZUGSPREIS
Monatlich 45,90 € inkl. Zustellung und Mehr-
wertsteuer (bei Postzustellung 48,90 €). Der
jeweilige Abonnementsbetrag ist im Voraus
zahlbar. Abbestellungen bis 4 Wochen zum
Quartalsende nur schriftlich an den Verlag.
Im Fall höherer Gewalt, bei Betriebsstörungen,
Streik, Aussperrung oder sonstigen Störungen
des Arbeitsfriedens besteht kein Anspruch auf
Lieferung der Zeitung. Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr
übernommen. Erfüllungsort und bei Vollkäu-
fern auch Gerichtsstand ist der Sitz des Verlages.
Im Übrigen gelten die Allgemeinen
Geschäftsbedingungen, die in unseren
Hauptgeschäftsstellen aushängen.
Angeschlossen der IVW.



KINOPROGRAMM HEUTE

ANKUM

Gloria Kino-Center
☎ 05462/962733
Boss Baby 2 15, 17.30 Uhr; **Die Schule
der magischen Tiere** 15, 17.15 Uhr;
**Feuerwehrmann Sam – Helden
fallen nicht vom Himmel** 15 Uhr;
Paw Patrol: Der Kinofilm 15 Uhr;
Keine Zeit zu sterben 16.45, 19.30,
20 Uhr; **Die Pfefferkörner und der
Schatz der Tiefsee** 17.30 Uhr; **The**

Ice Road 20 Uhr; **Venom: Let there
be Carnage 3D** 20.15 Uhr

QUAKENBRÜCK

Schauburg ☎ 05431/2763
Boss Baby 2 15.45, 18 Uhr; **Die Schule
der magischen Tiere** 15.45 Uhr;
Keine Zeit zu sterben 16.15, 19.45
Uhr; **Es ist nur eine Phase, Hase** 18,
20.30 Uhr; **Venom: Let there be
Carnage 3D** 20.30 Uhr

TERMINE HEUTE

QUAKENBRÜCK

**Selbsthilfegruppe für blinde und
sehbehinderte Menschen:** 15.15
Uhr im Restaurant des Hotel Velo,
Artlandstraße 55, Info ☎ 0 54 33/64 56.
EJF/MGH: 9 bis 10.30 Uhr Offenes
Frühstücksangebot nach Anmeldung
☎ 0 54 31/90 30 10.
St. Marien: 9 Uhr hl. Messe.
Tafel Quakenbrück: 14 bis 16 Uhr
Warenausgabe, Friedrichstraße 14.
Samtgemeindebücherei Artland:
9 bis 12 Uhr geöffnet.

HERBERGEN

Verein „Herberger Hütte“: 19.30
Uhr Generalversammlung in der Her-
berger Hütte.

NORTRUP

Ev. Kirchengemeinde: Offene Do-
rotheenkirche von 10 bis 18 Uhr.
MERZEN

Bücherei St. Lambertus: 16 bis 17
Uhr geöffnet.

MERZEN-SCHLICHTHORST

Alte Herren Ü50: 19 Uhr Saisonab-
schlussversammlung, Gaststätte Maass-
mann.

BERSENBRÜCK

Bürgertreff: 9 Uhr Rückenfit, 9.30
bis 10.45 Uhr spielerisch Deutsch üben
für alle.
St. Vincentius: 10.30 Uhr ökum.
Wortgottesdienst der Paul-Moor-Schu-
le zum Erntedank.
Jugendtreff: 17 bis 20 Uhr Kino.
Museum im Kloster: 14 bis 17 Uhr
geöffnet.

ANKUM

St. Nikolaus: 15.15 Uhr Wortgottes-
dienst — Kommunionfeier, ASD.
Jugendtreff H40: 17 bis 20 Uhr offener
Treff, Kinder ab 5. Klasse.

ALFHAUSEN

„Paula singt im Liedergarten“: 9.30

HEUTE IN OSNABRÜCK UND DER REGION

OSNABRÜCK

Musik
Herz-Jesu-Kirche: 19.30 Uhr, Classic
con brio: Konzert 15, Werke von Beet-
hoven und Borodin, Anmeldung unter
www.classic-con-brio.de erforderlich,
21.30 Uhr, Classic con brio: Konzert
16, Werke von Poulenc, Kärki, Schön-
berg und Sallinen, Anmeldung unter
www.classic-con-brio.de erforderlich,
☎ 0541/21253 mit K. Walters, Wande-

ring Souls und Dana, Singer/Songwriter,
Spitzboden, ☎ 0541/338740

Führungen

Zeitseeing: 16 Uhr; Feuer! Feuer! –
Ein Altstadt Rundgang, Rathauseppe,
☎ 0541/7502340

Kids & Co.

Lagerhalle: 17 Uhr, Erzähltheater
Osnabrück: Wenn Bilder erzählen, für

Familien mit Kindern ab 5 Jahren,
☎ 0541/5804385 (Anmeldung)

BRAMSCH

Kloster Malgaten: 18 Uhr, Interna-
tionaler Malgartener Musikherbst (aus-
verkauft): Matthias Kirschner und
das Leonkoro Quartett, ☎ 05461/
99630

TERMINE MORGEN

NORTRUP

Sportverein: 10.30 Uhr Treffen an
der Turnhalle zur letzten Sportabzei-
chenabnahme.

MERZEN

Kolpingsfamilie: Ab 18 Uhr Weinfest
im Pfarrgarten.

BERSENBRÜCK

Kolping-Altkleiderdepot: 10.30 bis
12 Uhr geöffnet, Quakenbrücker Straße
117.

Bürgertreff: 16 bis 17.30 Uhr Bür-
gertreff-Forum, Teil 1 „Gesunde Er-
nährung — lohnt sich das?“.

ALFHAUSEN

Fischereiverein: 18 Uhr Jahreshaupt-
versammlung, Gaststätte Bollmann.
Schützenverein Hecke-Hadern:
18 bis 21 Uhr Herbstpreisschießen,
Schützenhalle auf dem Hadern.

EGGERMÜHLEN

Sportverein Fortuna: 9 bis 12 Uhr

Anprobe neue Trainingsanzüge, Club-
haus.
Schützenverein Basum-Sussum:
17 Uhr Einweihung der neuen Schieß-
anlage, Schützenhalle am Vereinslokal
Böhmnn.

KETTENKAMP

Schützenverein: 17 Uhr Vereinsmeis-
terschießen in der Schützenhalle.
SVK: 14 Uhr Sportabzeichen-Abnahme
in der Ballsporthalle, Anmeldung
☎ 96 88 54 oder 2 87.

GEHRDE

Martinsmarkt: Auf dem Ferienhof
Groneick, Samstag 13 bis 19 Uhr, Sonn-
tag 10 bis 18 Uhr.

RIESTE

Dorftreff Riesterei: Lädchen öffnet
von 10 bis 12 Uhr.

Mehr Termine finden Sie in unserem
Online-Veranstaltungsportal unter
www.noz.de/veranstaltungen

Paul Panzer
20. Januar 2022

TINA – THE ROCK LEGEND
1. Februar 2022

Arnd Zeigler
2. Februar 2022

SIXX PAXX
23. Februar 2022

Atze Schröder
4. März 2022

Harpe Kerkeling's Kein Pardon
8. März 2022

Bülent Ceylan
9. März 2022

Max Raabe & Palast Orchester
29. März 2022



Söhne Hamburgs
6. Dezember 2021

Unser
Tipp

Diese und andere Veranstaltungskarten erhalten Sie in allen
Geschäftsstellen Ihrer Tageszeitung.

In Kooperation mit:
OsnabrückHalle

Highlights in der OsnabrückHalle

**TICKET
CENTER**
Zeit für Emotionen



Tahnee
31. Oktober 2021



Nico Santos
10. November 2021



Johann König
20. November 2021



Silvester Voyage
31. Dezember 2021



Florian Schröder
27. Januar 2022

Alle Angaben unter Vorbehalt. Maßgeblich ist allein der Text auf der Eintrittskarte.

NEUE OSNABRÜCKER ZEITUNG · MELLER KREISBLATT · WITTLAGER KREISBLATT
BRAMSCHER NACHRICHTEN · BERSENBRÜCKER KREISBLATT



Supermarkt-Räuber verurteilt

Nach Taten in Fürstenau und Quakenbrück: Angeklagte legen Geständnis ab

Nina Strakeljahn

Die drei Supermarkträuber, die in Fürstenau einen Netto-Markt überfallen haben und es in Quakenbrück vorhaben, sind schuldig gesprochen worden. Das Landgericht Osnabrück verhängte Haft- und Jugendstrafen.

Am Ende ging es dann doch schnell. Schon zu Beginn des Prozesses hatten die drei Angeklagten eingeräumt, dass sie den Raubüberfall auf den Quakenbrücker Netto-Markt geplant hatten – auch weil es durch Telefonüberwachung und Observation nur schwer zu leugnen gewesen wäre.

Eine sehr dünne, aber haltende Beweislage

Am Ende gestanden zwei der Angeklagten auch den ihnen gemachten Vorwurf, den Raubüberfall auf den Netto-Markt in Fürstenau begangen zu haben. Sie ersparten damit weitere Zeugenaussagen, sodass schon am Donnerstag das Urteil fallen konnte.

Das, so machte die Richterin in der Urteilsbegründung deutlich, habe sich auch positiv auf die Urteile ausgewirkt. Denn die Beweislage für den Fürstenauer Fall sei „sehr dünn gewesen“, wobei sie dennoch davon ausging, dass die beiden 21- und 24-jährigen Täter trotzdem verurteilt worden wären. Dem dritten Mann, einem 25-Jährigen, wurde von vornherein



Die Angeklagten haben nun auch einen Überfall auf den „Netto“-Supermarkt in Fürstenau gestanden. Foto: Archiv/Jürgen Schwieter

nur der versuchte Raubüberfall in Quakenbrück angelastet.

Der 21-Jährige wurde als Heranwachsender wegen räuberischer Erpressung, schwerem Raub und Verabredung zu schwerem Raub verurteilt. Sowohl die Jugendgerichtshilfe, der Staatsanwalt als auch das Gericht attestierten dem jungen Mann eine Reifverzögerung. Deshalb bekam er eine Jugendstrafe von zwei Jahren und sechs Monaten, die er möglicherweise im offenen Vollzug machen kann. Denn aus der Justizvollzugsanstalt, wo er bislang in Untersuchungshaft saß, hatte die Richterin nur Gutes gehört.

500 Euro, die er eigenen Angaben zufolge aus dem Raubüberfall erhalten hatte, muss er außerdem zahlen. Vorerst wurde der Haftbefehl aufgehoben, damit er noch etwas Zeit mit seiner Freundin und seinem wenige Wochen alten Kind verbringen kann. Dann muss er seine Strafe antreten.

Geständnis wirkt sich positiv aus

Der 24-Jährige wurde wegen räuberischer Erpressung, schwerem Raub und Verabredung zu schwerem Raub zu einer Haftstrafe von zwei Jahren und zehn Monaten verurteilt. Vor allem das Geständnis wirkte sich straf-

mildernd aus, ebenso, dass er wie die anderen Angeklagten nicht vorbestraft war. „Ansonsten hätten auch eine vier oder sogar eine fünf vor dem Komma gestanden“, mahnte die Richterin und meinte damit eine deutlich höhere Haftstrafe. „Sie sind gut anwaltlich beraten worden“, ergänzte sie noch.

Außerdem muss der 24-Jährige noch mehr als 33 000 Euro zahlen. Das fällt unter die Vermögensabschöpfung und damit ist die Einziehung von Werten gemeint, die aus einer vermuteten Straftat dem Angeklagten zugeflossen sind. In diesem Fall waren das die 33 000 Euro, die aus dem Netto-Markt gestohlen wurden.

„Ein Mitläufer“, „Fußvolk“ oder „das kleinste Licht“, wie seine Anwälte sagten, war der dritte 25-jährige Angeklagte. Er wurde wegen Verabredung zu schwerem Raub im Falle von Quakenbrück verurteilt und erhielt eine Haftstrafe von einem Jahr und drei Monaten, die zur Bewährung ausgesetzt wurde. Auch hier spielte vor allem das Geständnis eine wichtige Rolle. Der 25-Jährige durfte nach der Verhandlung das Gefängnis verlassen.

Der 21-Jährige und 25-Jährige verzichteten schon im Gerichtssaal auf Rechtsmittel. Damit sind diese Urteile bereits rechtskräftig.

Keine Beweise für weitere Überfälle

Immer wieder war im Verfahren auch über andere Raubüberfälle, beispielsweise in Lastrup und Werlte, gesprochen worden. Wie der Staatsanwalt schließlich anmerkte, lag aufgrund ähnlicher Vorgehensweisen nahe, dass diese Fälle zusammenhängen könnten, zumal nach der Festnahme der drei auch keine weiteren Überfälle begangen wurden.

Nachweisen konnte man es nicht. Der Staatsanwalt betonte aber: „Wir haben eine Gruppe von Personen, die derartige Überfälle begangen hat.“ Ob noch weitere Personen, die während des Verfahrens immer mal wieder auftauchten, beteiligt sein könnten, konnte der Prozess indes nicht klären.

Eine Entscheidung, viele Ehrungen

Nortruper Gemeinderat tagte – kurz

Bernard Middendorff

NORTRUP Diese jüngste Sitzung des Nortruper Gemeinderates dürfte auch die kürzeste in dieser Wahlperiode gewesen sein. Bemerkenswert war sie dennoch – wenn auch nicht wegen eines zu diskutierenden Bauvorhabens

Es ging darum, einen Antrag der Firma Delkeskamp zu unterstützen. Der Verpackungshersteller will eine Verladestation an eine Halle anbauen, würde damit aber den festgelegten überbaubaren Bereich überschreiten. Daher musste der Rat hier Zustimmung geben – was das Gremium einstimmig tat.

Ehe Bürgermeister Karl-Heinz Budke langjährige und ausscheidende Ratsmitglieder ehrte, verabschiedete sich Rieke Diersing-Espenhorst mit einer humorvollen Rede. Sie sah ihre zehnjährige Ratsarbeit als „Achterbahnfahrt mit vielen

schönen Ereignissen und vielen Talfahrten“. Trotz aller Kritik habe die Arbeit sich gelohnt.

Großes Engagement und Verdienste für die Gemeinde bescheinigte Budke vier Ratsmitgliedern, die mit Urkunden offiziell geehrt wurden. Alle hätten sich im Laufe von Jahrzehnten in Ausschüssen eingebracht, teils sogar als Vorsitzende oder Stellvertreter. Klaus Bauer (SPD) und Reiner Hülfefeld (CDU) werden dem neuen Rat nicht mehr angehören. Sie erhielten den Dank des Landes und der Gemeinde ebenso wie Norbert Krull (CDU) und Stefan Peters (SPD). Den Dank für den scheidenden Bürgermeister und Ratsvorsitzenden – formal durch den Niedersächsischen Städte- und Gemeindebund – fasste Rieke Diersing-Espenhorst in Worte. Karl-Heinz Budke wird weiterhin im Rat vertreten bleiben.



Dankesworte und Präsente hielt der scheidende Bürgermeister Karl-Heinz Budke (Dritter von links) für Norbert Krull, Reiner Hülfefeld, Stefan Peters und Klaus Bauer bereit. Foto: Middendorff

Nachwuchs übt den Ernstfall

Komprimiertes Feuerwehr-Programm

BERSENBRÜCK Gut ausgebildeten Nachwuchs für die sieben freiwilligen Feuerwehren in der Samtgemeinde Bersenbrück brachte jetzt der Truppmann-1-Lehrgang, den 32 weibliche und männliche Feuerwehrleute erfolgreich absolviert haben.

Feuerwehrleute werden in Lehrgängen auf ihre oft sehr fordernden Einsätze vorbereitet. Unter den immer noch geltenden Corona-Bedingungen stellte der jetzt durchgeführte Truppmann-1-Lehrgang die 32 Frauen und Männer und deren Ausbilder einer Mitteilung zufolge zusätzlich vor besondere Herausforderungen.

Während dieser Lehrgang sonst während eines fünf-wöchigen Zeitraums erfolgt, wurde er jetzt in zwei Wochen komprimiert durchgeführt. Für den Feuerwehrynachwuchs und deren 13 Ausbilder bedeu-

tete das in der Woche täglichen Ausbildungsdienst von 18 bis 22 Uhr und zusätzlich acht Stunden an den Samstagen.

Jonas Schwarzendahl von der Ortsfeuerwehr Bersenbrück/Talge und Henning Wendt von der Ortsfeuerwehr Rieste waren als Lehrgangsleiter unter anderem dafür verantwortlich, dass der praktische Unterricht in vier Gruppen mit je zwei Ausbildern erfolgte. Ebenso wie die Teilnehmenden kamen auch die Ausbilder aus allen sieben Wehren.

Mit dem Truppmann-1-Lehrgang haben die jungen Frauen und Männer den ersten Abschnitt ihrer Truppmann-Ausbildung beendet und beherrschen jetzt nachweislich die grundlegenden Tätigkeiten, die in den Feuerwehren beim Löschen, Retten, Bergen und Schützen erforderlich sind.



32 weibliche und männliche Feuerwehrleute haben den Truppmann-1-Lehrgang absolviert. Foto: Samtgemeinde Bersenbrück

Glasfaser kommt nach Alfhausen

Endlich ist es so weit: Alfhausen wird fit für die Zukunft gemacht – mit dem Anschluss an das hochmoderne Glasfasernetz.



osnatel und Glasfaser Nordwest bauen aus. Glasfaser für unsere Region.

osnatel verlegt gemeinsam mit dem Partner Glasfaser Nordwest jetzt auch in Alfhausen hochmoderne Glasfaserleitungen, die Zukunft des Internets. Noch dazu liefert osnatel als Kooperationspartner und Anbieter aus der Region die dazu passenden Tarife. Glasfaser von hier für hier.

Doch was genau bringt Glasfaser uns eigentlich? Nun, die beiden aktuellen Standards DSL und VDSL ermöglichen in der Regel eine Übertragungsraten zwischen bis zu 16 Mbit/s und 100 Mbit/s. Bei Glasfaser hingegen werden Daten über Glasfaserkabel stabil und mit Geschwindigkeiten von bis zu 1.000 Mbit/s übertragen.

Und auf Geschwindigkeit und Stabilität kommt es im Internet heute mehr an als jemals zuvor. Schließlich müssen immer größere Datenpakete immer schneller von A nach B transportiert werden, damit wir an unseren Endgeräten alles gleichzeitig in bestmöglicher Qualität genießen können. Ob beim Streaming von Musik oder Film und Serien in Ultra HD,

beim Online-Gaming, bei Video-Konferenzen mit Menschen auf der ganzen Welt, beim Home-Schooling oder im Home-Office: Ohne eine schnelle und auch bei gleichzeitiger Nutzung durch mehrere Personen stabile Internetverbindung geht inzwischen nichts mehr.

Darum wird der Ausbau moderner Glasfasernetze weltweit stetig vorangetrieben – auch durch osnatel und Glasfaser Nordwest. Dadurch wird jetzt vielen Haushalten ein direkter Glasfaser-Hausanschluss ermöglicht – und das derzeit sogar kostenlos.¹

Nur über einen Hausanschluss kommen die in Höchstgeschwindigkeit übertragenen Datenpakete auch schnell genug beim Nutzer an. Denn bei DSL, Kabel und Co müssen die Daten über die letzten Meter zum Haus durch veraltete Kupferkabel geleitet werden. Die Folge: ein spürbarer Einbruch der Geschwindigkeit.

Alles, was nach der Verlegung eines Hausanschlusses noch benö-



Hallo, Glasfaser! Immer mehr Haushalte können bald die Vorzüge von Glasfaser genießen.

Sie interessieren sich für Glasfaser?

Wir beraten Sie gern:

osnatel Shop Bramsche
Große Str. 21a
49565 Bramsche
Mo. bis Fr. 09:30 – 13:00 Uhr
14:00 – 18:00 Uhr
Sa. 09:00 – 13:00 Uhr

MW-Kom
Natruper Str. 67
49076 Osnabrück
Mo. bis Fr. 10:00 – 20:00 Uhr

Im Internet:
www.osnatel.de/glasfaser-nordwest

Per Telefon:
0541 6000 4418

tigt wird, ist ein entsprechender Tarif. osnatel bietet als regionaler Anbieter z.B. Pakete mit Download-Geschwindigkeiten von 150, 300 oder 500 Mbit/s für jeweils nur mtl. 19,99 Euro² in den ersten sechs Monaten an.

Jedes dieser Pakete beinhaltet u.a. eine Flat ins Internet und ins Festnetz sowie auf Wunsch eine Glasfaserbox³ (ein moderner Router). Momentan zahlen Kunden keinen Bereitstellungspreis und erhalten eine Mobilfunk-Flatrate, sodass sie zusätzlich 178 Euro² sparen. Hinzu kommt die sogenannte „Wechselfreiheit“⁴, womit osnatel Kunden kostenlos und ohne Verlängerung der Vertragslaufzeit zwischen den Glasfaser-Paketen wechseln können.⁴

Übrigens müssen Sie sich auch keine Sorgen um umfassende Bauarbeiten machen. Denn das Glasfaserkabel wird in der Regel unterirdisch bis ans Haus geschossen und dort eingeführt. Diese und weitere Fragen beantwortet osnatel Ihnen gerne – im osnatel Shop oder beim osnatel Partner.

¹) Der Hausanschlusspreis in Höhe von 0 € gilt nur für Privatkunden in ausgewählten Glasfaser-Gebieten bei gleichzeitiger Beauftragung eines Glasfaser-Produktes. Im Hausanschlusspreis inbegriffen ist die Verlegung einer Glasfaserleitung bis zum Hausübergabepunkt. ²) Für Glasfaser 150, 300 und 500 ist ein geeigneter Glasfaser-Hausanschluss notwendig, für den weitere Kosten entstehen können. Das Angebot gilt nur für Privatkunden, die in den letzten 6 Monaten kein osnatel Glasfaserprodukt hatten. Gewerbliche Nutzung ausgeschlossen. Mindestlaufzeit 24 Monate. Preise ab dem 7. Monat: Glasfaser 150 mtl. 44,99 €, Glasfaser 300 mtl. 49,99 €, Glasfaser 500 mtl. 79,99 €. Standardgespräche in nat. Festnetz: 0 ct/Min., in nat. Mobilfunknetze: mit Mobilfunk-Flatrate 4,95 € monatlich; kein Call-by-Call. Der Bereitstellungspreis in Höhe von einmalig 59,99 € sowie der monatliche Preis für die Mobilfunk-Flatrate in Höhe von monatlich 4,95 € für 24 Monate wird gutgeschrieben. Die einmalige Gutschrift für den Bereitstellungspreis sowie die monatliche Gutschrift für die Mobilfunk-Flatrate erfolgen mit der Rechnung im Kundenkonto. Eine Verrechnung der einmaligen Gutschrift erfolgt auf den monatlich zu zahlenden Preis. Aktion befristet bis 01.12.2021. Geeigneter Router vorausgesetzt. ³) Nur für Neukunden, die in den letzten 6 Monaten keinen osnatel-Telefonanschluss hatten. Glasfaserbox einmalig 99,99 €, Versandkosten für Hardware 9,95 €. ⁴) Ein Produktwechsel zwischen den osnatel Glasfaser-Produkten 75, 150, 300 und 500 des aktuellen Portfolios ist nach Vertragsbeginn kostenlos möglich. Die Vertragslaufzeit und die Aktionsvorteile verlängern sich dabei nicht. Alle Preise inkl. der gesetzlichen MwSt. Angebot regional begrenzt verfügbar und vorbehaltlich technischer Realisierbarkeit. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

DAS IST DAS HANDWERK

**Ihre Profis
vor Ort**



Stahlgitterzäune
Maschendrahtzäune
Schmuckzäune
Dreh-/Schiebepore

**ZAUNBAU
MEISTER**
GmbH & Co KG

Friedrichstr. 48/50
49610 Quakenbrück
Telefon (0 54 31) 35 66
www.zaunbau-meister.de



M+T
Gebäudetechnik GmbH

Heizung / Sanitär / Lüftung

Roggenkamp 4 · 49596 Gehrde
Tel. 0 54 39/39 67 · info@mt-gebaudetechnik.de



HK
H. KETTLER
Bauunternehmen

Wir erstellen für Sie:

- Rohbauten
- schlüsselfertige Bauten
- Stallgebäude

Hauptstraße 90 · 49635 Badbergen
Tel. 0 54 33/2 32 u. 60 93 · Fax 13 32



IHR HAUS TEAM

RUNDUM-PAKETE AUS EINER HAND

- MASSIVBAU
- FERTIGHAUS
- SANIERUNG
- RUND UMS HAUS
- FINANZIERUNG

PLANUNG · ENERGIEBERATUNG · BAU

Hauptstr. 30 a · 49626 Berge · Tel.: 05435 / 3329590
info@ihr-haus.team · www.ihr-haus.team



Echte Dachdecker: der Meisterqualität verpflichtet

Dachdeckerbetriebe aus der Region gegen „Schwarze Schafe“



Eine fachkundige Umsetzung von Dacharbeiten leisten in der Regel nur Dachdeckermeisterbetriebe aus der Region. Foto: iStock

Robert Schäfer

Ein gutes Dach hält viele Jahre. Es widersteht Wind und Wetter, schützt das Haus und seine Bewohner. Wenn aber doch mal eine Reparatur oder Sanierung ansteht, sollte man sich fachmännisch beraten lassen – und nicht irgendwem vertrauen, nur weil der in Handwerkerkluft vor der Tür steht. Ansprechpartner Nummer 1 ist in so einem Fall die Dachdeckerinnung. Sie vermittelt gern Dachdeckermeisterbetriebe aus der Region, die ihr Handwerk verstehen.

Ein besonderes Problem für die Innung: Schwarze Schafe, die mit ehrbarem und fachmännischem Handwerk nichts zu tun haben. Solche Betrüger klingeln oft ungefragt an der Tür und berichten dann von einem vermeintlichen Schaden am Dach, der dringend behoben werden müsse. Als Handwerker habe man das sofort erkannt und – oh Zufall – sei in der Firma auch gerade noch ein Termin frei geworden. Da sei man gern bereit, kurzfristig zu helfen.

Wiederkehrendes Ärgernis

Für die Innung stellen diese Betrüger ein immer wiederkehrendes Ärgernis dar, da sie den Ruf der echten Dachdecker gefährden. Denn nachdem die angeblichen Hand-

werker das Dach ordentlich beschädigt haben, lassen sie sich meist mit vollkommen übertriebenen Summen bar bezahlen und sind ganz schnell über alle Berge. Die Hausbesitzer bleiben dann auf dem finanziellen Verlust sitzen und haben danach oft sogar wirklich ein kaputtes Dach, dass dann von einem fachkundigen Profi repariert werden muss. Man zahlt also im schlimmsten Fall drei Mal: zunächst die Betrüger, dann an den Handwerker, der die gefuschten Ausführungen teuer zurückgebaut, und dann noch für die Neuerrstellung.

Echte Handwerker klingeln nicht einfach an der Tür und ein ordentlicher Handwerksbetrieb verlangt keine Barzahlung. „Ein seriöser Dachdeckerbetrieb hält sich nicht mit Klinkenputzen auf, denn sein Fachgebiet ist das Dach“, heißt es von der Innung zu diesem Thema. Und was das Geld angeht: Bei großen Projekten wie einer aufwändigen Dachsanierung sind Abschlagrechnungen nach Arbeitsfortschritt und eine normal übliche Schlussrechnung nach Abschluss der Arbeiten der Standard. Die werden auch normal überwiesen.

Dachdeckermeister im Team

Einen Dachdeckermeisterbetrieb erkennt man daran, dass es wirklich einen Dachdecker-

meister gibt. Ohne einen Meister, der diesen Titel auch rechtmäßig erworben hat, darf sich das Unternehmen nicht so nennen. Diese Beschränkung hat einen guten Grund. Das Dachdecker-Handwerk ist nicht nur ein sehr altes Handwerk, es entwickelt sich auch immer weiter. Innungsbetriebe setzen deswegen auf eine beständige Fortbildung ihrer Mitarbeiter. Das Fachwissen bleibt so immer auf dem aktuellen Stand.

Titel als Wertsiegel

Folglich sollten die Kunden vor allem auf eines achten: „Nur ein Dachdeckermeister darf sich Dachdeckermeister nennen!“, stellt die Dachdeckerinnung unmissverständlich klar. Während viele andere Bezeichnungen frei sind oder keinen überprüfbaren Inhalt haben, ist der Meistertitel ein nachvollziehbares Wertsiegel. Über die Dachdecker-Innung Osnabrück ist leicht zu überprüfen, ob der Handwerker, den man beschäftigen möchte, wirklich ein Meister seines Fachs ist.

➔ Entsprechend einfach ist es auch, einen guten Dachdecker zu finden. Auf der Website <https://www.kh-os.de/innung/dachdecker-innung-osnabrueck.html> findet sich eine Übersicht über alle Innungsbetriebe der Region mit Kontaktadressen und Firmenportraits.



**Holzbau
Steinemann**
GmbH + Co. KG

Holzbau
Zimmerei

Fachwerkbau
Lohnabbund

Trockenbau
Holzrahmenbau

49586 Neuenkirchen · Recker Straße 1
Telefon 0 54 67/321 · Fax 0 54 67/465
E-Mail: info@holzbau-steinemann.de
www.holzbau-steinemann.de



**Albert
Lass**

Bauunternehmen GmbH
Innen- & Außenputzarbeiten

Eichenhain 19 · 49626 Berge
Telefon: 0 54 35/33 69 575 · Fax: 0 54 35/33 69 577
Mobil: 0172/98 79 329

DAS IST DAS HANDWERK

**Ihre Profis
vor Ort**



Historisches Handwerk und moderne Ideen

Tischler und Schreiner bieten Gutes und Schönes aus Holz



Wo Holzspäne fliegen, entsteht ein handwerklich hochwertiges Unikat: Hier arbeitet ein Tischler mit modernen Geräten an einem Werkstück nach den individuellen Wünschen des Kunden. Foto: iStock

Robert Schäfer

Gutes und Schönes aus Holz: Die Tischler oder Schreiner gehören zu den alten Zünften, die sich schon im Mittelalter bildeten. Damals spalteten sich die „Holzberufe“ auf und neben der Zimmererei entstanden die Tischler. Dabei waren die Tischler die Zunft, die das ausschließliche Recht hatte, mit Leim und Hobel zu arbeiten. Fenster, Türen, Vertäfelungen, Möbel und später auch Särge wurden seinerzeit ausschließlich von Tischlern gefertigt. Diese Arbeiten – vor allem die Möbel – brachten über die letzten Jahrhunderte einige Meister zur Perfektion.

Technische Entwicklungen

Spätestens mit der industriellen Revolution änderte sich das Tischlerhandwerk unwiederbringlich. Mit Motoren betriebene Kreissägen oder Hobel- sowie Fräsmaschinen erlaubten die industrielle Produktion. Aus Einzelstücken wurden Serien – die Möbelindustrie war geboren. Und auch Fenster und Türen waren schnell standardisiert.

Heute ist das Tischlerhandwerk ein hochmoderner Beruf mit vielen Fachgebieten. Unter anderem ist auch in den Tischlereien die Digitalisierung angekommen. Seit den 1990er Jahren gehörte die Datenverarbeitung bei der Arbeitsvorbereitung, zum Beispiel bei CAD-Zeichnungen, zum festen Bestandteil der Arbeitsweise einer Tischlerei. Weitreichendere Folgen aber hatte der Einsatz der CNC-Technik in der Produktion, verbunden mit der Notwendigkeit zur Standardisierung, das heißt zur Übernahme eines Prinzips der

industriellen Arbeitsweise. So entstanden ab Ende des 20. Jahrhunderts hochspezialisierte und hochtechnisierte Produktionsstätten.

Andererseits wurden viele Tischler aus der Produktion gedrängt und haben mehr und mehr Aufgaben des unmittelbaren Kundenservices übernommen, sowie Arbeiten der Montagetätigkeit. Dieses war auch möglich, weil die Industrie eine große Masse hochwertiger Artikel im Bausektor anbietet, die oft bei der erforderlichen Verarbeitung der Kenntnisse und Fähigkeiten eines Fachmannes bedürfen und das Niveau eines Heimwerkers übersteigen.

Neue Betätigungsfelder

In den letzten Jahren ist den Tischlern zudem gelungen, neue wichtige Betätigungsfelder zu erschließen. Dazu gehören auch Themen wie die Altbau- und Energiesparsanierung, altersgerechte Wohnungseinrichtungen und die Bereiche der Wellness-Bäder und der Sicherheit von Haus und Wohnung.

In der Produktion haben sich neue Bedingungen durchgesetzt. Beobachter dieser Entwicklung eines Teils des Tischler- und Schreinerhandwerks zum „Handwerk 4.0“ sprechen hier bereits von einer „digitalen Fertigung, bei der vor allem die Arbeit am Computer entscheidend ist.“ Die eigentliche Arbeit wird dann oft millimetergenau von hochspezialisierten Maschinen erledigt.

Individuelle Lösungen

Dieser Standardisierung einiger Bereiche des Tischlerhandwerks steht seit einiger Zeit eine Gegenbewegung ent-

gegen. Immer öfter suchen Kunden individuelle Lösungen. So gibt es wieder vermehrt Tischler, die spezielle Küchen, Einrichtungsgegenstände oder Möbel fertigen. Auch genau angepasste Fenster und Türen für architektonisch ausgefallene Häuser sind möglich. Diese Tischlereien arbeiten oft mit einer engen Verquickung von historischem Handwerk und modernsten Maschinen.

➔ Hinweis: Auf der Website <https://www.kh-os.de/innung/tischler-innung-osnabrueck.html> findet sich eine Übersicht über alle Innungsbetriebe der Region mit Kontaktadressen und weiteren Infos.

ZIMMEREI Dachkonstruktionen
K&S Holzbau
Dachsanierung
Flachdach
Klempnerarbeiten
Tel.: 0 54 35 - 90 26 90 +49 (0)170 4818 269
Upwiesenweg 3 49626 Bippin
info@ks-zimmererei.de ks-zimmererei.de
DACHDECKEREI

RINGHAND Zimmerei & Holzbau GmbH
Engelinghorst 193 49635 Badbergen
Telefon 05433 / 6109
Fax 05433 / 914574
Mobil 0172 / 8738755
E-Mail: rurholzbau@osnnet.de

sanitär heizung klima **J. PHILIPP**
Heizung - Sanitär - Elektro
Installation - Bauklempnerei
Hauptstrasse 52-54
49577 Ankum
Tel. 05462 / 282
Fax 05462 / 8396
- Solar -
na klar

bauXpert Seelmeyer **SONNTAGS SCHAUTAG**
VON 14 BIS 17 UHR
AUF DER SUCHE NACH DEM BESONDEREN?
WIR SIND IHR PARTNER MIT GROSSER AUSSTELLUNG
Bramscher Str. 38 • 49586 Neuenkirchen
Tel. (05465) 92 11-0 • www.seelmeyer.de

santel Einer für Alles!
BÄDER HEIZUNG HAUSGERÄTE PHOTOVOLTAIK
KÜCHEN SOLAR ELEKTRO SPEICHER
SCHAUTAG an jedem 1. Sonntag im Monat: 14.00 – 17.00 Uhr
Santel GmbH & Co. KG
Hauptstraße 15
49584 Fürstenau-Schwagstorf
Tel. (05901) 93 94-0
santel.de

Grünebaum Haustechnik **Bramscher Bäderstudio**
BÄDER | HEIZUNG | ELEKTRO | FACHMARKT
Wir stellen unser **neues Team** für die Wohnraumsanierung vor:
■ Team - Grünebaum Wohnraumsanierung
■ Sanierung und Neugestaltung von Wohnräumen
■ Ausführung von: Gestaltung, Bekleidung und Beschichtung von Wänden und Decken
■ Bodenbelagsarbeiten
■ Kreative Wandgestaltung (JaDecor, Spachteltechnik)
■ Beratung vor Ort
Noch kurzfristig Kapazitäten frei!
WIR SIND DER LEISTUNGSPARTNER FÜR IHRE KOMPLETTE SANIERUNG UND NEUGESTALTUNG
Wir sind seit nahezu 20 Jahren ein verlässlicher Partner in der Ausführung und Gestaltung von Bädern nach Ihren Wünschen und Ansprüchen. Obwohl für eine solche ganzheitliche Fertigstellung viele verschiedene Handwerker gefordert sind, haben Sie nur einen Ansprechpartner - unser Unternehmen.
WIR SIND FÜR SIE DA.
Wir stehen Ihnen in jedem Fall mit Rat und Tat zur Seite, beraten und planen gerne mit Ihnen gemeinsam. Sie wissen ja, alles aus einer Hand mit vielen Vorteilen für Sie.
Grünebaum Haustechnik Bramscher Bäderstudio GmbH
Maschstraße 47 | 49565 Bramsche
Telefon: 05461 9322-0 | Telefax: 05461 9322-19
info@gruenebaum-haustechnik.de
www.gruenebaum-haustechnik.de

Jeder vierte Haushalt will ans Fernwärmenetz

Bauarbeiten in Alfhausen laufen, Nachfrage steigt / Steigende Energiekosten lassen Zehn-Jahres-Preisbindung besonders interessant erscheinen

Martin Schmitz

Wegen steigender Energiekosten denken immer mehr Hausbesitzer über kostengünstigere Alternativen für Gas und Öl nach. Auch in Alfhausen. Dort will sich bislang jeder vierte Haushalt an das Fernwärmenetz anschließen lassen. „Die Energiepreise steigen aktuell sehr deutlich. Das macht unser Angebot mit zehn Jahren Preisbindung attraktiv“, sagt Andreas Rasche von der Rasche und Weßler GmbH, die das Projekt Fernwärme Alfhausen aufgelegt hat.

Warten auf Herbstferien

Ein Viertel aller Haushalte im geschlossen Siedlungsgebiet des Alfseedorfs sei bereits unter Vertrag. Die Zahl dürfte wohl noch steigen, bislang seien nur mit etwa der Hälfte aller infrage kommenden mehr als 1000 Haushalte Gespräche geführt worden.



Die Leitungsbauer arbeiten sich gerade durch Alfhausens Eschsiedlungen.

Foto: Martin Schmitz

Die Bauarbeiten am Leitungsnetz gehen voran. Derzeit sind die Bagger und Mitarbeiter des Unternehmers Maik Wojtun auf der Ostseite des Dorfs unterwegs, im neuen Baugebiet am Bahnhofes.

Auf dem Schulgelände sollen sie in der zweiten Oktoberhälfte eine Leitung Richtung Gartenstraße bauen. Denn dann sind Herbstferien, und die Arbeiten stören den Schulbetrieb nicht. Danach solle es am Westen-

de Alfhausens weitergehen hin zum Schleppenburger Kirchweg.

Ebenfalls in der zweiten Oktoberhälfte soll im neuen Gewerbegebiet am Waller Esch der Bau der Halle beginnen, in dem das mit Bio-

gas betriebene Blockheizkraftwerk untergebracht wird. Derzeit laufen die Erschließungsarbeiten für das Gebiet und parallel dazu die Vorarbeiten für den Hallenbau. Der Container mit dem Blockheizkraftwerk soll vo-

raussichtlich Mitte Februar in die Halle eingebaut werden. Anlaufen soll es etwa um den 1. Mai herum.

Das Fernwärmenetz dürfte dann schon seine erste Heizperiode hinter sich haben, in Teilen zumindest.

Die Schule wird bereits mit Wärme beliefert. Wie geplant sollen weitere Teile des Netzes zum Jahresende anlaufen.

Mit dem Fernwärmenetz erhält Alfhausen zugleich ein für ein Dorf ziemlich einmaliges Breitbandnetz. Beim Leitungsbau arbeitet Fernwärme Alfhausen nämlich mit Glasfaser Nordwest zusammen, einem Tochterunternehmen der Deutschen Telekom mit EWE Tel/Osnatel.

Geteilte Kosten

Glasfaser und Fernwärmenetz werden in einem Zug verlegt, beide Unternehmen teilen sich die Kosten.

Was den Ausbau in Alfhausen ebenfalls beflügelte, war das Baugebiet Gosepark, eine Klimaschutz-Mustersiedlung. Deren Verwirklichung verzögert sich gerade um ein paar Monate. Kein Problem für Andreas Rasche: „Wir haben in anderen Ecken des Ortes genug zu tun“, sagt er.

„Fuchsbau“ und „Wolfsrudel“ kommen jetzt neu dazu

Marienkindergarten in Eggermühlen hat zwei neue Krippengruppen / Bunt und fröhliches Fest zur Eröffnung

Georg Geers

EGGERMÜHLEN Mehr Platz für die Kinder gibt es nun im Marienkindergarten in Eggermühlen. Mit einem Fest wurde der neue Anbau für die Krippengruppen „Fuchsbau“ und „Wolfsrudel“ eingeweiht. Mit dem Lied „Wir feiern heut ein Fest“ drückten die Kleinsten zu Beginn ihre Freude über die neuen Raum- und Spielmöglichkeiten aus. Unterstützt wurden sie dabei von dem 16-köpfigen Kitatimeam von Leiterin Claudia Buschermöhle. Bei der Umsetzung des Bauprojektes, so Buschermöhle, hätten Architekturbüro, Gemeinde- und Samtgemeindeverwaltung sowie Kirchengemeinde und Bistum

sehr gut Hand in Hand gearbeitet.

Den neuen Anbau habe man architektonisch fast unsichtbar an das vorhandene Gebäude angedockt, sodass dieses nun eine bauliche Einheit darstelle. Dass der Anbau dringend nötig geworden war, zeige, dass die im August neu eröffnete Krippengruppe „Wolfsrudel“ bereits zu hundert Prozent ausgelastet sei.

Wir hätten uns bei der Eröffnung des neuen Kindergartenkomplexes vor fünf Jahren gar nicht vorstellen können, dass bereits wenige Jahre später ein Anbau notwendig werden würde, sagte Bürgermeister Markus Frerker. Die Auslastung spreche für die gute Infrastruktur



Mit einem munteren Fest wurde der Anbau des Kindergartens von Diakon Olaf van der Zwaan (links, von Kindern umrundet) eingeweiht.

Foto: Georg Geers

der Gemeinde, die bedingt durch neue Baugebiet, viele jungen Familien in den Ort gelockt hätte.

Gerne habe er sich auf Landkreisebene für den Kita-Anbau starkgemacht, so Werner Lager. In den flä-

chendeckenden Ausbau an Kindergartenplätzen sah der stellvertretende Landrat eine sinnvoll Zukunfts-

investition in unsere Gesellschaft.

Bausumme von 780.000 Euro unterschritten

Kirsten Ludwig vom pastoralen Team unterstrich gemeinsam mit Norbert Albers und Christian Specker vom Kirchenvorstand die gute Zusammenarbeit aller Beteiligten und dankte den Kitatimeam für das Verständnis, dass es während der Bauarbeiten aufgebracht hätte. Oftmals hätten sie während des Umbaus ein wenig improvisieren müssen, so Ludwig.

Bedingt durch die Tatsache, dass Tür- und Fensterelemente umgesetzt und eine Toilettenanlage abge-

baut und an anderer Stelle wieder installiert wurde, sei es zwar zeitweise sehr wuselig gewesen. Das Einsparpotenzial durch die Wiederverwertung aber hätte diesen Aufwand gelohnt. Die veranschlagte Bausumme von 780.000 Euro wurde unterschritten.

Bei allen technischen und organisatorischen Zahlen seien die Kinder aber das Wichtigste. Mit diesen Worten richtete sich Diakon Olaf van der Zwaan an die Jüngsten der Veranstaltung. Umgeben von den Kindern, segnete der Diakon die Anwesenden und bei einer anschließenden Inspektion des neuen Gebäudeteils auch die Räume der Kita.



Wahre Verbrechen aus der Region Osnabrück/Emsland

Jetzt den ersten und zweiten Teil von SPURENSUCHE im Bundle zum Vorteilspreis von 10€ sichern.

Jetzt versandkostenfrei bestellen!

Telefonisch (Mo.–Fr., 9–13 Uhr und 14–17 Uhr) unter 0 49 61/8 08 20 und online unter noz.de/magazine

Auch erhältlich in den Geschäftsstellen Ihrer Tageszeitung (Melle, Bramsche, Quakenbrück, Lingen, Meppen und Papenburg)*

*Bitte beachten Sie coronabedingte Sonderöffnungszeiten



Als Schmetterling aus Feuer begeisterte die Poi-Tänzerin Anna das Publikum auf dem Martinsmarkt in Gehrde. Foto: Georg Geers

Was beim Martinsmarkt anders ist

Mehr als 70 Stände diesmal / Früher Termin und Glühwein-Ausschank

Martin Schmitz

Glühwein im Oktober – geht das? Auf dem Martinsmarkt auf dem Ferienhof Groneick läuft am 16. und 17. Oktober der Test. Ansonsten gibt es auf dem bekannten Markt in Gehrde zum neuen Termin indes einige Änderungen.

Eigentlich findet der Martinsmarkt zeitlich nahe am Martinstag am 11. November statt, und die stille herbstliche Atmosphäre dieses Monats macht seinen Reiz aus. Doch 2020 fiel er mit diesem Zeitpunkt in den Corona-Lockdown. Nach zwei Terminverschiebungen kam die endgültige Absage. Und damit dieses Jahr ihre intensiven Vorbereitungen nicht wieder ins Leere laufen, verlegten Erika und Bernd Groneick den Markt auf den 16./17. Oktober.

Das Konzept scheint in einer Hinsicht aufzugehen. „Viele neue Aussteller kommen hinzu“, berichtet Erika Groneick. Birgit Blachetta zum Beispiel wird dabei sein. Ihr Laden in Bersenbrück unter dem Logo der rosa Rikke steht längst nicht mehr nur für kreative Geschenkideen. Er wurde zum Geheimtipp für die, die raffinierte Liköre suchen.

Schöne Dinge im Angebot

Genießen und schöne Dinge finden, darum geht es beim Martinsmarkt auf dem Fachwerkhof westlich von Gehrde. Dem Drechsler kann man bei der Arbeit zuschauen oder einem Pralinenmacher die Köstlichkeiten direkt aus der Gussform abkaufen. Kaffee und selbst geba-

ckenen Kuchen gibt es auf der Diele. Und zum Streetfood draußen soll ein neuer Stand hinzukommen, der Kürbissuppe anbietet, mit verschiedenen Toppings. Auf den traditionellen Martinsmarkt-Glühwein muss niemand verzichten. Es gibt aber eine Alternative: „Schnücks Spritz“, eine eigene Kreation, mit Rotwein, Orangensaft, Sekt „und ’n büschen was anderes“, schmunzelt Erika Groneick.

Fehlerfrei aussprechen

Der Name des Cocktails sei vom Straßennamen „Schnücks Ort“ inspiriert, den man ins Navi eingibt, um den Hof zu finden. Und „Schnücks Spritz“ sei auch ein Test. Wer den Drink mit fehlerfreier Aussprache bestellen kann, hat noch nicht zu viel davon getrunken.

Für Unterhaltung sorgt Straßensänger Ernie Lawson, und bei Einbruch der Dunkelheit wird Feuertänzerin Anna wieder ihre Pois kreisen lassen. Für Kinder gibt es ein Karussell, kleine Workshops und das Natur-Entdeckermobil des Fischereivereins Essen.

Geöffnet ist am Samstag von 13 bis 19 und am Sonntag von 10 bis 18 Uhr, Eintritt 3,50 Euro (ab 14 Jahre). Besuch ist nur nach der 2G-Regel zulässig. Die Groneicks empfehlen die Anreise mit dem Fahrrad, direkt am Hofgelände sind Parkplätze knapp. Wenige Hundert Meter entfernt gibt es aber reichlich Platz an der Reithalle mitsamt bespanntem Shuttle-Service. Die Fahrt im Pferdefuhrwerk – das ist auch so typisches Vergnügen des Marktes.

Niedersachsen-Fahrt

Heimatverein mit besonderem Angebot

ANKUM Der Heimatverein Ankum bietet vom 25. bis 28. August 2022 eine Vier-Tages-Fahrt durch Niedersachsen an.

Auf dem Programm stehen unter anderem eine Besichtigung der Stadt Braunschweig und eine Floßfahrt

auf der Oker. Ein weiterer Höhepunkt soll der Besuch im Volkswagen-Werk Wolfsburg sein. Von dort geht es weiter nach Hildesheim und Hannover. Weitere Informationen und Anmeldung bei Georg Hummert, Ankum, Telefon 05462 371.

IN KÜRZE

Mittagstisch in Bippin

Die „Kleinen Alltagshilfen“ in Bippin bieten am Dienstag, 19. Oktober, um 11.45 Uhr einen Mittagstisch im Raum der AWO an der Hauptstraße 4 in Bippin an. Interessierte sollten sich dazu anmelden unter Telefon 01520 8954514 oder 05435 1613.

Merzener Senioren besuchen Stemmweide. Die nächste Fahrt der Merzener Senioren findet am Donnerstag, 21. Oktober, statt. Ziel ist in Stemmweide die Firma Rila mit einer Führung und Kaffeetafel. Die Abfahrt ist um 13 Uhr ab Kirchparkplatz geplant. Für diese

Fahrt gelten die 3G-Regeln. Impfpass oder entsprechende Bescheinigungen müssen mitgebracht werden. Anmeldungen bis einschließlich 18. Oktober unter Telefon 05466 9049368 (auch auf den Anrufbeantworter sprechen).

Preisschießen in der Schützenhalle Vechtel. Der Schützenverein Vechtel lädt an diesem Sonntag zum Herbstpreisschießen ein. Der Schießwettbewerb soll von 15 bis 18 Uhr in der Schützenhalle in Vechtel über die Bühne gehen.

Schleppjagd in Eggermühlen. Am Sonntag, 17. Oktober, veranstaltet der Reit- und Fahr-

verein Eggermühlen seine Schleppjagd mit der Beagle-Meute-Münsterland. Los geht es um 13.30 Uhr ab dem Reitplatz. Ein Stopp ist um etwa 14.30 Uhr bei Familie Pöppel-meyer geplant. Das Halali soll gegen 16.30 Uhr auf dem Reitplatz über die Bühne gehen. Informationen und Anmeldung unter Telefon 05462 8127.

Brotverkostung des Heimatvereins

Der Heimatverein Recke hat den Nachbarverein Neuenkirchen zu einer Brotverkostung eingeladen. Der Heimatverein Recke besitzt an der Ruthemühle einen historischen Backofen, der zu besonderen An-

lässen angeheizt wird. Der Brotbacktag findet am Donnerstag, 21. Oktober, statt. Die Fahrt zur Ruthemühle per Fahrrad beginnt um 14 Uhr am Heimathaus Neuenkirchen. Wer möchte, kann auch per Pkw, insbesondere bei schlechtem Wetter, anreisen. Bei einer Brotzeit kann geklönt und geschnackt werden.

Hilfe für die Kinder in Ahrweiler nach Blutspende. Beim jüngsten Blutspendetermin in Menslage waren den Angaben des Deutschen Rotes Kreuzes zufolge 99 Spender zugegen darunter neun Erstspender. Ein besonderes Dankeschön ging an Annette Brands für ihre 90. und an

Thorsten Kettler für seine 80. Spende. Parallel fand eine Typisierungaktion der Deutschen Stammzellspenderdatei (DSD) statt. 25 Blutspender haben sich typisieren lassen und sind damit potenzielle Stammzellspender und Lebensretter. Da die Ortsgruppen für ihre Ausgaben für die Blutspenden vom DRK einen Zuschuss jeweils pro Spender erhalten, war es durch die hohe Zahl der Spender möglich, einen Erlös von 862,80 Euro zu generieren. Dieser Betrag wird durch die Ortsgruppe auf 900 Euro aufgestockt und kommt der Flutopferhilfe des DRK Ahrweiler zugute. Mit dem Geld werde dort Kindern geholfen, notwendige Schulmittel einzukaufen. heißt es vom DRK.

https://www.facebook.com/klaasundkock

Wenn Lebensmittel, dann K+K

Knorr Fix oder Natürlich Lecker Fix
Bolognese und andere Sorten per Beutel

Unter Berücksichtigung dieser Aktion kostet Sie ein Beutel nur **0.39!**

statt 0.85-0.95 **0.49**

0,50€ Rabatt

BEI EINEM KAUF VON 5 KNORR FIX PRODUKTEN

drilander
Metzgerei
Ein echter Genuss

Westfleisch
Iss' von hier!
Fleisch aus der Region!

Rinderrouladen, Rinderschmorbraten oder Rinderbratengulasch
handgeschnitten aus der Keule 1000g

Qualität aus Deutschland **11.99**

GESUNDER GENUSS

Spanien Paprika
rot, gelb, grün oder nur rot, große, fleischige Schoten ideal zum Füllen
Kl.1, 500g Packung
1kg = 3.58 **1.79**

Wagner
Steinofen Pizza, Pizzies oder Flammkuchen
280g - 380g Packung
1kg = 4.95 - 6.71

statt 2.79 **1.88**

Exquisa
Friskäse oder Scheiben mit Friskäse
sortiert
200g / 110g Packung
100g = 0.50 / 0.90

statt 1.29/1.39 **0.99**

müller
Joghurt mit der Ecke
sortiert
150g Becher
100g = 0.26

statt 0.69 **0.39**

Milka Schokolade
sortiert
85g - 100g Tafel
100g = 0.69 - 0.81

statt 0.99 **0.69**

Gutfried Geflügel-Bockwurst oder Böklunder Landbockwurst
6 x 30g Glas
100g = 0.55

statt 1.59 **0.99**

Bree Weine
Chardonnay und andere Sorten
0,75l Flasche
1l = 3.99

statt 4.49 **2.99**

Celebrations
186g Packung
100g = 1.07

statt 2.79 **1.99**

Krombacher Pils
Kiste = 24 / 20 Flaschen
à 0,33l / 0,5l
1l = 1.64 / 1.30

Unter Berücksichtigung der Gratis-Zugabe im Wert von 2,48 kostet Sie die Kiste nur **10.51** ohne Pfand

statt 14.99 Sie zahlen **12.99** + 3,42 / 3,10 Pfand

Coca Cola, Sprite und andere Sorten
Kiste = 12 PET-Flaschen à 1l
1l = 0.87

Unter Berücksichtigung der Gratis-Zugabe im Wert von 2,48 kostet Sie die Kiste nur **8.01** ohne Pfand

statt 13.49 Sie zahlen **10.49** + 3,30 Pfand

Bitburger
Kiste = 24 / 20 Flaschen
à 0,33l / 0,5l
1l = 1.51 / 1.20

Unter Berücksichtigung der Gratis-Zugabe im Wert von 2,48 kostet Sie die Kiste nur **9.51** ohne Pfand

statt 14.99 Sie zahlen **11.99** + 3,42 / 3,10 Pfand

Gratis dazu:
Larco Hühner- oder Rinderbrühe, 340ml + Birkel No. 1 Frischei-Nudeln, 250g

Wert:
1.49 + 0.99 = **2.48**

Irrtümer vorbehalten!
Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen!

Osnabrück/Bad Laer/Bad Essen/Bramsche/Fürstenau/Dissen/Melle/GM Hüfte/Bersenbrück/Bohmte/Ostercappeln/Lienen/Werlte/Rhede (Ems)/Bippin/BadBohlenfelde/Quakenbrück/Meppen/Haselünne/Lathen/Twist/Lingen/Emsbüren/Salzbergen/Spelle/Freren/Hagen/Haste/Esterwegen/Surwold/Schapen

K+K Klaas & Kock B.V. & Co. KG
Hans-Klaas-Straße 1, 48599 Gronau



Öffentliche Bekanntmachung

Genehmigungsverfahren nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG)
Errichtung und Betrieb von 7 Windenergieanlagen in Badbergen sowie Rückbau von 12 bestehenden Windenergieanlagen

Antragsteller: Windpark Bünne-Wehdel GmbH & Co. KG, Bornweg 28, 49152 Bad Essen

1. Erläuterung des Vorhabens

Die Windpark Bünne-Wehdel GmbH & Co. KG beantragt im Rahmen eines Repowering-Vorhabens die immissionsschutzrechtliche Genehmigung zur Errichtung und zum Betrieb von 7 Windenergieanlagen sowie den gleichzeitigen Rückbau von 12 bestehenden Windenergieanlagen in der Gemeinde Badbergen.

Der Rückbau der 12 Windenergieanlagen mit einer Nabenhöhe von 115,5 m (inkl. Fundament), einem Rotordurchmesser von 70 m und einer Gesamthöhe von 150,5 m ist an folgenden Standorten ist geplant:

Gemeinde Badbergen, Gemarkung Wehdel, Flur 1, Flurstücke 5/3, 6/3, 7, 11 und 19 sowie Flur 2, Flurstücke 1/3, 2/3, 3/4, 5/4 und 11/12 und Flur 3, Flurstück 1/5.

Die 7 neuen Windenergieanlagen mit einer Nabenhöhe von 165,5 m (inkl. Fundament), einem Rotordurchmesser von 163 m und einer Gesamthöhe von 247 m sollen an folgenden Standorten errichtet werden:

Gemeinde Badbergen, Gemarkung Wehdel, Flur 1, Flurstücke 4/3, 7 und 16/4, Flur 2, Flurstücke 2/3, 3/5 und 11/13 sowie Flur 3, Flurstück 1/5.

Gemäß § 4 des BImSchG in der Neufassung vom 17.05.2013 (BGBl. I S. 1275) in der zurzeit geltenden Fassung i.V.m. § 1 und der lfd. Nr. 1.6.2 des Anhangs Nr. 1 der 4. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen – 4. BImSchV) in der Fassung vom 31.05.2017 (BGBl. I S. 1440) in der zurzeit geltenden Fassung bedarf das Vorhaben einer Genehmigung nach diesen gesetzlichen Vorschriften. Gemäß § 5 Abs. 1 Nr. 1 des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) besteht die Verpflichtung zur Durchführung einer Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP).

Das Vorhaben wird hiermit gemäß § 10 Abs. 3 BImSchG i.V.m. §§ 18, 19 UVPG öffentlich bekannt gemacht. Die öffentliche Bekanntmachung erscheint in den örtlichen Tageszeitungen (Bersenbrücker Kreisblatt, Münsterländische Tageszeitung, Oldenburgische Volkszeitung), dem Amtsblatt für den Landkreis Osnabrück sowie gemäß § 27a des Verwaltungsverfahrensgesetzes (VwVfG) im Internet auf der Homepage des Landkreises Osnabrück (www.landkreis-osnabrueck.de) und gem. § 20 UVPG im zentralen Informationsportal über Umweltverträglichkeitsprüfungen in Niedersachsen (https://uvp.niedersachsen.de/portal/).

2. Auslegung der Antragsunterlagen

Der Genehmigungsantrag und die dazugehörigen Unterlagen liegen in der Zeit vom

22.10.2021 – 22.11.2021

einschließlich beim Landkreis Osnabrück, Fachdienst Planen und Bauen, Am Schölerberg 1, 49082 Osnabrück, Raum 4080, aus und können Montag bis Freitag in der Zeit von 8:00 – 13:00 Uhr und Donnerstag von 8:00 – 17:30 Uhr eingesehen werden. Aufgrund der aktuellen Lage durch die Corona-Pandemie ist die vorherige Abstimmung eines Termins zur Einsicht der Unterlagen unbedingt erforderlich (Tel.: 0541/501-4682). Über die einzuhaltenden hygienerechtlichen Bestimmungen werden Sie bei der Terminabsprache informiert.

Des Weiteren liegen die Antragsunterlagen bei

- der Gemeindeverwaltung Badbergen, Am Markt 3, 49635 Badbergen, Ansprechpartnerin Frau Hoffmann
- der Stadt Quakenbrück, Fachbereich II Planen und Bauen, Markt 2, 49610 Quakenbrück, Ansprechpartner Herr Grüb, Raum 203
- der Stadt Dinklage (Landkreis Vechta), Außenstelle des Rathauses, Rombergstraße 10, 49413 Dinklage, Zimmer 17, Ansprechpartner Herr Busch

- der Gemeinde Essen (Oldenburg) (Landkreis Cloppenburg), Marktstraße 5, 49632 Essen (Oldenburg), Ansprechpartner Herr Zumbrägel zur Einsichtnahme während den jeweiligen Dienstzeiten aus. Auch hier sind die Termine zur Einsichtnahme vorab abzustimmen.

Die Antragsunterlagen sind im selben Zeitraum im Internet unter https://www.landkreis-osnabrueck.de/verwaltung/veroeffentlichungen/auslegungen und im zentralen Informationsportal über Umweltverträglichkeitsprüfungen in Niedersachsen (https://uvp.niedersachsen.de/portal/) einsehbar.

Zu den Antragsunterlagen, die zur Einsichtnahme ausgelegt werden, gehören u.a. folgende umweltrelevante Unterlagen:

- Bericht zu den voraussichtlichen Umweltauswirkungen des Vorhabens (UVP-Bericht) mit integriertem Landschaftspflegerischen Begleitplan
- Schallimmissionsermittlung
- Schattenwurfprognose
- Gutachten zur optisch bedrängenden Wirkung inkl. Nachtrag
- Artenschutzrechtlicher Fachbeitrag
- Avifaunistisches Gutachten
- Fachbeitrag Artenschutz Fledermäuse
- Baugrundgutachten

Etwaige Einwendungen gegen das o.a. Vorhaben können bei den vorgenannten Dienststellen schriftlich, elektronisch (per E-Mail an petzkem@lkos.de) oder zur Niederschrift geltend gemacht werden. Sofern Einwendungen zur Niederschrift geltend gemacht werden sollen, ist dafür ebenfalls vorab ein Termin zu vereinbaren (Tel.: 0541/501-4682). Die Einwendungen müssen die volle leserliche Anschrift mit Namen und Unterschrift tragen. Unleserliche Namen oder Anschriften werden bei gleichförmigen Einwendungen unberücksichtigt gelassen. Die Einwendungen werden dem Antragsteller zur Kenntnis gegeben. Auf Verlangen des Einwenders werden dessen Namen und Anschrift nicht weitergegeben, sofern die ordnungsgemäße Durchführung des Verfahrens nicht beeinträchtigt wird.

3. Ladung zum Erörterungstermin/zur Online-Konsultation

Die bis zum 30.12.2021 eingegangenen Einwendungen werden am

11.01.2022 um 10:00 Uhr

im Rahmen eines Erörterungstermins erörtert.

Gemäß § 18 Abs. 1 Satz 2 der 9. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Verordnung über genehmigungsbedürftige Anlagen – 9. BImSchV) wird die Öffentlichkeit vom Erörterungstermin ausgeschlossen, um eine Ansteckungsgefahr durch COVID-19 möglichst gering zu halten. Zutritt haben demnach nur die Personen, die rechtzeitig bis zum 30.12.2021 Einwendungen erhoben haben und ihre Teilnahme am Erörterungstermin bis zum 30.12.2021 schriftlich oder elektronisch (per E-Mail an petzkem@lkos.de) anmelden. Die Räumlichkeiten, in denen der Erörterungstermin stattfinden wird, wird den angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmern rechtzeitig vorher mitgeteilt.

Es wird darauf hingewiesen, dass, sofern erforderlich, die erhobenen Einwendungen auch bei Ausbleiben des Antragstellers oder von Personen, die Einwendungen erhoben haben, erörtert werden.

Sofern durch die am Erörterungstermin teilnahmeberechtigten Personen eine Überschreitung der Raumkapazität zu befürchten ist oder aufgrund etwaiger erneuter Schließungen die Räumlichkeiten nicht zur Verfügung stehen, wird die alternative Durchführung einer Online-Konsultation gem. § 5 des Gesetzes zur Sicherstellung ordnungsgemäßer Planungs- und Genehmigungsverfahren während der COVID-19-Pandemie (Planungssicherstellungsgesetz – PlanSiG) vorbehalten. An der Teilnahme an der Online-Konsultation sind ebenfalls jene berechtigt, die ihre Einwendungen rechtzeitig bis spätestens zum 30.12.2021 erhoben haben. Die Durchführung einer Online-Konsultation sowie dessen Zeitraum und der Verfahrensablauf wird den Teilnahmeberechtigten rechtzeitig vorher mitgeteilt. Für diese Kontaktaufnahme ist mit der Einwendung möglichst die E-Mailadresse oder eine Telefon-/Handynummer mitzuteilen.

Sofern die erhobenen Einwendungen nach Einschätzung der Genehmigungsbehörde keiner Erörterung bedürfen, findet der Erörterungstermin bzw. die Online-Konsultation nicht statt. Dies wird vorher rechtzeitig bekanntgegeben.

Einwendungen, die nach dem 30.12.2021 eingehen und im Erörterungstermin bzw. der Online-Konsultation nicht erörtert werden, werden aber bei der Entscheidung über den Genehmigungsantrag berücksichtigt.

Die Entscheidung über den Antrag bzw. über die Einwendungen wird allen am Verfahren Beteiligten zugestellt. Die Zustellung kann durch öffentliche Bekanntmachung ersetzt werden.

Landkreis Osnabrück

Die Landrätin
Fachdienst Planen und Bauen
Im Auftrag
Röwekamp

www.noz.de/trauer

Kinderpornografische Inhalte

Nach B-68-Crash im September: Polizei durchsucht Wohnung eines 53-jährigen Unfalltoten



Bei dem Mann, der bei dem Unfall auf der B68 bei Bramsche im September uns Leben gekommen sind, ist offenbar kinderpornografisches Material gefunden worden.

Foto: NWM-tv

BRAMSCHE Der Tod eines 53-Jährigen bei einem Autounfall auf der B 68 im September in Bramsche hat jetzt noch weitere Folgen. Hinterbliebene entdeckten offenbar kinderpornografisches Material in der Wohnung des bei dem Unfall Verstorbenen. Die Polizei ermittelt jetzt.

„Im Nachgang zum Unfall“, der sich im September 2021 ereignet hatte, seien die Hinterbliebenen „im Haus des Verstorbenen durch Zufall auf kinderpornografische Inhalte gestoßen“, heißt es in einer Mitteilung der Polizei aus Osnabrück.

Der 53-Jährige war bei einem schweren Verkehrsunfall auf der B 68 zwischen den Anschlussstellen Pente und Gartenstadt ums Leben gekommen.

Ermittler der Polizei hätten anschließend die Wohnräume des Mannes in

Bramsche durchsucht und Computer sowie Datenträger sichergestellt. „Die Auswertung der gesicherten Daten steht noch aus und wird noch einige Zeit

in Anspruch nehmen“, so die Polizei weiter. Ziel der Ermittlungen sei es „herauszufinden, ob der Verstorbene als Einzeltäter oder als Teil eines Netz-

werkes handelte“. Derzeit liegen laut Polizei jedoch „keine Anhaltspunkte vor, die gegen eine Einzeltäterschaft sprechen“, wie weiter zu erfahren ist.

Weitere Informationen wollen die Beamten zur Stunde mit Blick auf die laufenden Hintergründermittlungen nicht veröffentlichen, teilten sie mit.

Besuchen Sie jetzt den **größten** und **gemütlichsten** überdachten

Weihnachtsmarkt

Neueste Trends · viele Angebote

gartencenter
Oosterik

Gravenveen 6, Denekamp/NL | www.oosterik.de

7 TAGE
DIE WOCH
GEÖFFNET

Ihr 1A Malerteam aus Bersenbrück

Willy Schulte

0 54 39/60 78-80

Inh.: Stefan Lienesch und Christiane Lüßing
Bahnstraße 2 49594 Alfhausen ☎ 05464-33298-0

- **Elektro**
- **Brandmelde**
- **Gebäudetechnik**
- **Kundendienst**
- **Hausgeräte**

GRÜSSE & GLÜCKWÜNSCHE

Dankeschön

Die vielen Glückwünsche, die uns erreicht haben, Eure Geschenke, Eure Vorträge und die gute Laune, die Ihr zu unserem Fest mitgebracht habt, das alles hat unsere

Goldene Hochzeit

zu einem Tag werden lassen, den wir nie vergessen werden. Dafür möchten wir uns ganz herzlich bei Euch bedanken.

Ursula & Ernst Schulte

Ein besonderer Dank gilt dem Bez.-Präses Pfr. i. R. Johannes Klocke und Pastor Christoph Scholz für den feierlichen Dankgottesdienst. Danke den Nachbarn für das schöne Kränzen und Schmücken.

Schwagstorf, im Oktober 2021

TRAUERNACHRICHTEN & DANKSAGUNGEN

Dein Herz hat aufgehört zu schlagen,
du wolltest gern noch bei uns sein.
Schwer ist dieser Schmerz zu tragen,
denn ohne dich wird vieles anders sein.
Stets bescheiden, allen helfend,
so hat jeder dich gekannt.
Ruhe sei dir nun gegeben,
hab für alles vielen Dank.

Norbert Schneiders

* 22. April 1960 † 12. Oktober 2021

In lieber Erinnerung:

Dieter
Tanja und Rüdiger mit Robin und Lina
Frank und Jasmin mit Maximilian
Sabrina
Doris mit Daniel und Matthias
Doris mit Tim

49586 Neuenkirchen-Vinte, Bruch 2

Die Beerdigung findet unter den bekannten Abstands- und Hygieneregeln am Samstag, dem 16. Oktober 2021, um 11.00 Uhr von der Friedhofskapelle in Neuenkirchen aus statt.

Menschen, die wir lieben, bleiben für immer, denn sie hinterlassen Spuren in unserem Herzen.

Wir nehmen Abschied von

Ilse Stefan

geb. Meyer
* 19. 12. 1934 † 7. 10. 2021

In Liebe und Dankbarkeit:

Ralf und Angela
mit Frank und Lisa

Ulrich
Marianne als Schwester
und Angehörige

49610 Quakenbrück, Friedrichstraße 27

Die Trauerfeier findet am Mittwoch, dem 20. Oktober 2021, um 13.00 Uhr im „Haus des Abschieds“ ORTLAND-Bestattungen, Steimelager Weg 2, in Quakenbrück statt; anschließend erfolgt die Urnenbeisetzung auf dem ev. Friedhof.

Anstelle freundlich zugedachter Blumen und Kränze bitten wir um eine Spende für den Hospizverein „Leben bis zuletzt e.V.“ in Quakenbrück; IBAN DE 22 2655 1540 0020 8703 25 bei der Kreissparkasse Bersenbrück, Stichwort „Ilse Stefan“.

Was tun bei Haarausfall? Biofriseur Michael Rogall klärt mögliche Ursachen

Gut zu wissen – Seite 24



Foto: imago/Panthermedia

PERSÖNLICH

Kommentarlos



Foto: dpa/AP/Imanion/Evan
Agostini

Jonah Hill (37), US-Schauspieler, wünscht sich, dass Menschen ihre Gedanken über sein Äußeres für sich behalten. „Ich weiß, ihr meint es gut, aber ich bitte euch freundlich, meinen Körper nicht zu kommentieren“, schrieb er auf Instagram. Das beziehe sich sowohl auf Komplimente als auch auf Kritik. US-Medien hatten in den letzten Monaten verstärkt über Hills äußerliche Veränderungen berichtet und auf seinen Gewichtsverlust verwiesen. *dpa*

„7 Zwergstaaten“



Foto: dpa/Reut/Vennemann

Hape Kerkeling (56), Komiker, kehrt am 21. November auf den Fernsehbildschirm zurück. Wie Vox gestern berichtete, startet an dem Sonntag um 19.10 Uhr die Reihe „Hape und die 7 Zwergstaaten“. „In der Pandemie ist mein Hunger auf die Bühne und das Fernsehen auf einmal doch wieder größer geworden. Und nach sieben Jahren TV-Pause hatte ich die eine oder andere Idee im Kopf, die ich gerne realisieren wollte“, zitiert der Sender Kerkeling. *dpa*

Klima statt Weltraum



Foto: dpa/PA Wire/Chris Jackson

Prinz William (39), Royal, hat „absolut kein Interesse“ an einem Ausflug in den Weltraum. Das sagte er gestern in einem Interview mit der BBC. „Die schlauesten Köpfe der Welt sollten sich darauf konzentrieren, diesen Planeten zu reparieren, statt zu versuchen, den nächsten Ort zu finden, an den man gehen kann, um dort zu leben“, sagte er. Sein Vater habe „sehr früh viel über den Klimawandel gesprochen, bevor sonst jemand glaubte, dass es ein Thema ist“. *dpa*

Dialog in Krisenzeiten



Foto: dpa/Georg Wendt

Moritz Bleibtreu (50), Schauspieler, setzt in Krisenzeiten wie der Corona-Pandemie auf Dialog. „Die Situation ist dafür gemacht, dass sich Menschen immer mehr spalten lassen und sich immer mehr auseinanderdividieren. Ich versuche, so etwas als Anlass zu nehmen, noch mehr auf Menschen zuzugehen. Vor allem auf die, die gegebenenfalls eine andere Meinung haben“, sagte er. Die sozialen Medien sieht er daher äußerst kritisch. *dpa*



Foto: dpa/NY State Parks

Frau befreit Hund aus Felsspalte

NEW YORK Am Ende war die Freude groß: Die freiwillige Höhlenretterin Jessica Van Ord konnte eine kleine Hündin aus einer engen Felsspalte retten. Die zierliche Frau kletterte zum Tier hinunter, packte es in einen Rucksack und holte es aus der Spalte heraus. Fünf Tage lang war Liza dort ohne Futter eingesperrt. Immerhin etwas Flüssigkeit bekam das Tier. Die Hündin schleckte nämlich die feuchte Felswand ab. Aber was war passiert? Gemeinsam mit ihrer Besitzerin wanderte Liza durch einen Nationalpark als sie plötzlich zwölf Meter in die Tiefe rutschte. Der Felsspalt war so eng, dass sie zunächst niemand befreien konnte. *dpa*

„Es ist eine Kunst, Adele zu sein“

Nach sechsjähriger Pause zurück mit neuer Single: „Easy On Me“ feiert heute Premiere

Hello“, Adele ist zurück! Jahrelang hat sich die prominente Künstlerin rargemacht. Nun kann die 33-Jährige sicher sein, dass das Echo ihres Auftauchens umso größer widerhallt. Die erste Single seit ihrem Mega-Erfolgsalbum „25“ vor sechs Jahren, das erste Interview seit fünf Jahren: Die Britin gibt selbst vor, wann, wie und wo sie sich der Öffentlichkeit präsentiert. Heute erscheint die Single „Easy On Me“, das dazugehörige Album „30“ am 19. November. Ein sekundenlanger Videoauszug mit ersten Eindrücken erreichte innerhalb weniger Tage auf Instagram bereits deutlich mehr als 17 Millionen Aufrufe, die Zeitschrift „Vogue“ widmete ihr die Titelseite.

Der Eindruck, der hängen bleibt: Adele versucht den Spagat. Sie will noch immer das britische Mädchen von nebenan sein. Sie spricht mit hörbarem Londoner Dialekt, lässt gerne das „h“ im Anklang weg – „ow are you?“, grüßt sie den „Vogue“-Reporter – und flucht unverhohlen, besonders gerne nutzt sie anscheinend das „F-word“.

Zugleich hetzt sie durch das Leben einer A-Prominenten. Raus aus der Limousine, die Ausstellung öffnet nur für sie, dann schnellen Schrittes durch geheime Gänge und Hotelküchen, erst im abgeschirmten Hinterzimmer kann sie entspannen. Auf dem Weg fast unsichtbare Helferlein, die mal ein frisches Paar Schuhe reichen, mal dafür sorgen, dass der gewünschte Drink bereitsteht.

Wer also ist Adele Laurie Blue Adkins, wie die Sängerin mit bürgerlichem Namen heißt, weit mehr als 100 Millionen verkaufte Platten, Oscar- und mehrfache Grammy-Gewinnerin? Ein Kind, verheiratet, geschieden, neu liiert. Mit ihrem neuen Album will sie zumindest ihre Sicht der Dinge näherbringen, wie sie der „Vogue“ erzählt. „Ich habe das Gefühl, dass dieses Album Selbstzerstörung ist, dann Selbstreflexion und dann eine Art Selbsterlösung“, erzählt die Sängerin. Dem Reporter spielt sie vier Songs des neuen Albums vor, das womöglich „30“ heißen wird. Die Zahl wurde vor Kurzem weltweit an bekannte Sehenswürdigkeiten gestrahlt,



Sängerin Adele auf dem Vogue-Cover. Foto: dpa/Alasdair Mclellan

Ich habe das Gefühl, dass dieses Album Selbstzerstörung ist, dann Selbstreflexion und dann eine Art Selbsterlösung.“

Adele
Britische Sängerin

die Aufmachung deute auf Adele hin, waren Fans und Fachjournalisten sich einig. Öffentlich bekannt sind bisher nur ein paar Sekunden aus „Easy On Me“, dabei ist Adeles gefühlsbetonte Stimme zu Klavierklängen zu hören. Es sei kein Scheidungsalbum, betont die Sängerin,

die sich 2019 kurz nach der Hochzeit von Ehemann Simon Konecki getrennt hatte. Vor allem dem gemeinsamen Sohn Angelo (9) will sie etwas hinterlassen: „Im Laufe der Zeit wurde das Album zu einer Möglichkeit, ihm Dinge zu erklären – etwas, das er sich anhören kann, wenn er älter ist.“

„Easy On Me“ sei der erste Song gewesen, den sie geschrieben habe. 2018 war das, da war sie 30 – daher der vermutete Albumtitel. „Als ich 30 war, fiel mein Leben auseinander, ohne Vorwarnung.“ Der Songbeginn fiel ihr unter der Dusche ein, beim Singen. Danach habe sie ein halbes Jahr lang nichts geschrieben, denn sie hatte das Gefühl: „Ach ja, ich habe alles gesagt.“

2019 schließlich trennte sich Adele von ihrem Ehemann. „Es hat sich nicht mehr richtig angefühlt“, sagt sie heute. Es sei nichts Schlimmes geschehen. Aber: „Ich wollte nicht enden wie viele Leute, die ich kenne. Ich war nicht unglücklich unglücklich, aber ich wäre unglücklich geworden, hätte ich mich nicht an die erste Stelle gesetzt.“ Mit ihrem Ex komme sie blendend aus, sie wür-

den alles füreinander tun, betont Adele. Sportagent Richard Paul ist der Neue an ihrer Seite. Neulich schaute sich das Paar ein Spiel an, es war der erste öffentlich bekannte Auftritt. Andere Männer, mit denen sie sich getroffen habe, hätten Dates mit ihr zu stressig gefunden. Rich aber sei anders.

Sie hat abgenommen, ist deutlich schlanker als früher. Auf dem „Vogue“-Cover präsentiert sie sich glamourös und betont weiblich. Dabei hat sie immer betont, sie wolle kein Model sein. Dahinter steckt viel Arbeit. „Es war wegen meiner Angst“, erzählt die Künstlerin. „Beim Training fühle ich mich einfach besser. Es ging nie darum, Gewicht zu verlieren, es ging immer darum, stark zu werden und mir jeden Tag möglichst viel Zeit ohne Handy zu widmen.“ Nun sei sie „süchtig“ und trainiere täglich zwei-, dreimal.

Wer Adele nun ist, bleibt offen, trotz vieler Zitate, trotz der stundenlangen Nähe, die sie der „Vogue“ gönnt. „Neugeboren“ sei die „britische Ikone“, schreibt die Zeitschrift. Das Fazit ist aber genauso ambivalent wie die Sängerin selbst: „Es ist eine Kunst, Adele zu sein.“ *dpa*

Fußballer Hernandez drohen sechs Monate Haft

MADRID Der 25-jährige Bayern-Star muss am 19. Oktober vor dem Strafgericht 32 in Madrid erscheinen. Das bestätigte ein Justizsprecher gestern. Die sechsmonatige Haftstrafe war schon 2019 vom Strafgericht 35 in Madrid verhängt worden. Zuerst hatte die „Mediengruppe Münchner Merkur tz“ darüber berichtet.

Hintergrund des Falls ist ein handgreiflicher Streit im Februar 2017 mit seiner damaligen Freundin und heutigen Frau. Beide wurden damals wegen häuslicher Gewalt zu gemeinnütziger Arbeit und einem sechsmonatigen Kontaktverbot ver-



Lucas Hernandez

Foto: dpa/Tom Weller

urteilt. Sie versöhnten sich jedoch schnell und verzeihen noch während der sechs Monate gemeinsam, berichtete die Sportzeitung „As“. Bei der Rückkehr wurde dieser Verstoß gegen das Kontaktverbot aktenkundig und Hernández später wegen Missachtung der Auflage zu der Haftstrafe verurteilt.

Die Anwälte von Hernández hatten beantragt, die Haftstrafe auszusetzen, was das Gericht 32 aber den Berichten zufolge ablehnte. Sie legten daraufhin nach Angaben des Justizsprechers Rechtsmittel ein zur nächst höheren Gerichtsstanz, was in etwa einem deutschen Landgericht entspricht. Allerdings bezweifelten spanische Medien, dass dieses Gericht schnell genug entscheiden würde, um Hernández einen Haftantritt zu ersparen. Ob er dann später vorzeitig freikommen könnte, war unklar. *dpa*

Die Königin des Ärmelkanals

Australierin schwimmt zum 44. Mal – diesmal in zehn Stunden – durch die Meerenge

Barbara Barkhausen

POINTE DE LA COURTE DUNE Der Ärmelkanal zwischen Großbritannien und Frankreich ist für viele Schwimmer, was der Mount Everest für Bergsteiger ist. Eine 36-jährige Australierin hat nun geschafft, was noch nie jemandem vor ihr gelungen ist: Sie ist die 33 Kilometer weite Strecke 44-mal geschwommen.

Letztendlich brauchte die Australierin rund zehn Stun-

den, um die Strecke von Calais nach Dover zu durchschwimmen. Für sie war es bereits das 44. Mal – eine Zahl, die der 36-Jährigen nun den inoffiziellen Titel der „Königin des Ärmelkanals“ und einen Eintrag als eine der „Legenden“ der Channel Swimming Association (CSA) sichert. Denn niemand zuvor hat den Ärmelkanal so oft durchquert wie sie. Erstmals schwamm ein Brite 1875 durch den Kanal. Seitdem ist die Durchquerung für

manch einen zum Hobby geworden. Die CSA hat in den vergangenen 146 Jahren 2662 erfolgreiche Durchquerungen gezählt, 2021 waren es bisher bereits 101.

Der bisher schnellste Schwimmer brauchte gerade mal sieben Stunden, der langsamste 27 Stunden. Die australische Ausdauer schwimmerin hatte Anfang Oktober die 43. Durchquerung abgeschlossen und hatte damit zur bisherigen Rekordhalterin, der Engländerin



Chloe McCardie

Foto: dpa/Gareth Fuller

Alison Streeter, abgeschlossen.

Vor ihrer letzten Durchquerung sagte sie dem „Guar-

dian“, dass sie das Gefühl habe, als habe sie ihr gesamtes Leben auf diesen einen Punkt zugesteuert. „Ich habe eine Hassliebe zum Kanal“, gestand sie auch. „An den schlechten Tagen fühlt es sich so an, als würde mich die französische Küste oder der Wind quälen.“ Zugleich habe die Strecke aber auch diese „unglaubliche, fast magische Anziehungskraft“, als sei es ihr „spirituelles Zuhause“, das sie jedes Jahr hierhin zurückerufe.

Ständiger Druck kann Kindeswohl gefährden

KARLSRUHE Permanenter Leistungsdruck von Eltern gegenüber ihrem lernbehinderten Kind kann zum teilweisen Entzug des Sorgerechts führen. Lehnt eine alleinerziehende Mutter jegliche Förderung und Hilfe ab und setzt sie ihr Kind mit Schlägen und Beschimpfungen unter einen erheblichen Lerndruck, muss der Staat bei einer Gefährdung des Kindeswohls einschreiten, stellte das Bundesverfassungsgericht in Karlsruhe in einem gestern veröffentlichten Beschluss klar.

IQ zwischen 63 und 74

Konkret ging es um ein lernbehindertes, mittlerweile 16-jähriges Kind aus dem Raum Koblenz. Bei der Tochter wurde in der Grundschulzeit ein IQ zwischen 63 und 74 und ein damit einhergehender sonderpädagogischer Förderbedarf festgestellt.

Die Mutter meldete das Kind den Angaben zufolge dennoch im Gymnasium an und setzte es unter permanenten Leistungsdruck. Sowohl dort als auch später in der Realschule Plus war die Tochter traurig, verzweifelt und ohne jegliche Lebenslust. Es äußerte Ängste, da ihre Mutter es mit Beschimpfungen und Schlägen zu besseren Noten anhielt.

Auf Initiative des Jugendamtes entzog das Familiengericht der Mutter wegen einer Kindeswohlgefährdung das Sorgerecht in schulischen Belangen. Das Oberlandesgericht (OLG) Koblenz billigte die Entscheidung. Das Bundesverfassungsgericht entschied nun, dass weder die Mutter in ihrem Elternrecht verletzt noch das Kind benachteiligt wurde. Zu Recht sei das OLG von einer Kindeswohlgefährdung ausgegangen. *epd*

44,6

Jahre sind die Deutschen derzeit im Schnitt alt

Steigende Lebenserwartung und niedrige Geburtenzahlen haben einer Untersuchung zufolge das Durchschnittsalter der Menschen in Deutschland seit der Wiedervereinigung deutlich erhöht. „Der Durchschnitt seit 1990 ist um fünf auf 44,6 Jahre gestiegen“, teilte der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) gestern auf Basis von Landesstatistiken mit. *epd*

SPRUCHREIF

Ein Freund der Familie ist zu Besuch. Melia (4) fragt Fabi (41), wo er denn wohnt. Fabi sagt ihr daraufhin: „Ich wohne in der Nähe deiner Kita!“ Melia, offenbar darüber ziemlich überrascht, antwortet: „In der blauen Gruppe oder wo?“

➔ Schnelle Kindersprüche können Sie uns senden per Mail an: unterhaltung@noz.de oder per Brief an: Neue Osnabrücker Zeitung, Breiter Gang 10-16, 49074 Osnabrück.

Erste Hilfe gegen Haarausfall

Biofriseur Michael Rogall gibt Tipps für ein Problem, das Millionen Menschen betrifft und viele Ursachen haben kann

Ankea Janßen

Dass der Mensch pro Tag 60 bis 100 Haare verliert, ist normal. Fallen jedoch über einen längeren Zeitraum mehr als 150 Haare täglich aus, spricht man von Haarausfall.

Michael Rogall aus Köln setzt sich seit mehr als 30 Jahren mit Haaren auseinander und hat in diesem Jahr sein Buch „Haarsprechstunde – Ganzheitliche Lösungen für schönes Haar“ herausgebracht. Darin gibt er auch die häufigsten Gründe für Haarausfall an. Hier verrät er sieben von ihnen und gibt Tipps, wie jeder im Alltag seinen Haaren Gutes tun kann. Generell rät er: „Nicht zu lange zögern, schnell handeln.“

Falsche Haarwaschmittel:

„Oft ist Haarausfall selbst gemacht“, sagt Michael Rogall. Und zwar durch falsche Produkte. Silikone, Paraffine, Fruchtwachse, Weichmacher, Schuppenlöser und ähnliche Substanzen wirken sich störend auf die Kopfhaut aus. „Die Haare werden durch diese Mittel verschlossen, und Schutz- und Klebstoffe lagern sich auf der Kopfhaut ab. Sie verschließen die Poren wie einen Champagnerkorken“, sagt Rogall. Wichtig ist aber, dass die Kopfhaut frei bleibt, damit sie entgiften und der Mensch schwitzen kann. Ansonsten kommt es häufig zu Allergien und Kopfhautjucken. Rogall rät dazu, auf Bioprodukte zurückzugreifen. Beim Kauf sollten auch als „silikonfrei“ deklarierte



Volles Haar – das wünschen sich viele. Allerdings leiden in Deutschland Millionen Menschen unter Haarausfall.

Foto: dpa/Katja Lenz

Produkte genau unter die Lupe genommen werden, denn in vielen sind versteckte Silikone enthalten. So sollte vor allem auf den Inhaltsstoff „Polyquatermum“ geachtet werden.

Falsche Ernährung und Nährstoffmangel:

Haarwurzeln gehören mit zu den Zellen im Körper, die sich am schnellsten teilen. Tauschen Defizite wie Nährstoffmangel auf, wirkt sich dieser direkt auf die Haare aus, denn die Haare sind als Verlängerung des Stoffwechsels anzusehen. Michael Rogall rät daher dazu, möglichst viele natürliche Nährstoffe

zu sich zu nehmen, beispielsweise Spirulina-Algen. „Viele haben auch einen Vitamin-D-Mangel, was sich auf die Stärkung und das Wachstum der Haare auswirkt, es empfiehlt sich Kieselerde zuzuführen.“

Stress und Hormonstörungen:

Stress lässt den Körper schneller übersäuern, dadurch verschieben sich die pH-Werte, was sich wiederum ungünstig auf das Milieu der Kopfhaut und Haare auswirkt. „Bei Frauen kommt es häufig zu hormonellen Dysbalancen“, sagt Rogall. Beim sogenannten androgenetischen Haaraus-

fall liegt ein hormonelles Ungleichgewicht zugunsten von Testosteron vor, also dem wichtigsten männlichen Hormon. Diese Art von Haarverlust macht sich durch eine Lichtung des Oberkopfes und fortgeschrittene Geheimratsecken bemerkbar. Auch Probleme mit der Schilddrüse wirken sich auf die Haare aus. Hier gilt es, diese Dinge mit dem Arzt abzuklären.

Darmstörungen: „Viele Menschen haben einen belasteten oder schwachen Darm“, sagt Michael Rogall. Und dieser spielt eine große Rolle beim Thema Haaraus-

fall. „Was in den Körper rein kommt, geht auch über die Haare wieder heraus.“ Daher sei es wichtig, nach versteckten Entzündungen zu suchen, denn dadurch kann die Zellteilung der Haare gestört werden. Die Folge: Die Kopfhaut fettet stärker, das Haar wird stumpf, brüchig, aber auch die Haut reagiert mit Unreinheiten bis hin zu Entzündungen.

Vergiftungen: Da das Haar ein Speicherorgan ist, können auch Vergiftungen der Grund für Haarausfall sein. Zahnmetalle wie Amalgam und Palladium gelten seit Langem als potenzielle

Krankmacher, aber auch Kadmium, Thallium, Blei und einige andere Metalle. Symptome, die auf eine Vergiftung hinweisen können, reichen von chronischer Müdigkeit, Kopfdruck über Hautprobleme und Allergien bis hin zu Nervenschäden – und auch Haarausfall.

Falsche Bürsten: Menschen, die von Haarausfall betroffen sind, haben regelrecht Angst, zur Bürste zu greifen. Doch der Haarexperte rät: „Gerade wenn Haare ausfallen, muss gebürstet werden.“ Denn es ist wichtig, dass die Kopfhaut gut durchblutet ist. Zudem sagt Rogall: „Die Haare würden ohnehin ausfallen, so wird der Vorgang nur beschleunigt, und es wird Platz für neue Haare geschaffen.“

Wichtig ist laut dem Friseur, die richtige Haarbürste anzuwenden: „Um den Belag von der Kopfhaut zu nehmen, eignen sich am besten Wildschweinborsten.“ Diese sind laut Rogall genauso aufgebaut wie das menschliche Haar und können alles aufnehmen.“

Jahreszeitlich bedingt:

Licht regt das Zellwachstum an. Haut- und Haarzellen bilden und teilen sich schneller. Nach dem Sommer lässt das im Körper gespeicherte Vitamin D langsam nach. So beobachtet Rogall bei seinen Kunden zum Frühlingsanfang zwischen März und Mai und zum Herbstbeginn zwischen September und November vermehrt Haarausfall. Dieser pendelt sich jedoch meist von selbst wieder ein.

Langzeit-Missionen im All schädigen das Hirn

MÜNCHEN Langzeit-Missionen im All führen bei Raumfahrern nicht nur zu Muskel- und Knochenschwund, sondern hinterlassen auch Schäden am Gehirn. Das bestätigten Forscher nun mithilfe von Bluttests, wie die Ludwig-Maximilians-Universität München mitteilte. Zuvor hatte es bereits ähnliche Ergebnisse nach Hirnscans von Astronauten gegeben. Gemeinsam mit Wissenschaftlern der schwedischen Universität Göteborg und russischen Kollegen haben die Münchner Forscher nun erstmals bei Kosmonauten anhand von hochmodernen Bluttests die Gehirnstruktur vor und nach ihrer Rückkehr aus dem All untersucht. Die fünf Raumfahrer waren im Schnitt 169 Tage an Bord der internationalen Raumstation ISS. „Insgesamt deuten unsere Ergebnisse auf eine leichtgradige, aber anhaltende Hirnverletzung und einen

beschleunigten Alterungsprozess des Gehirns bei Rückkehr zur Erde hin“, erklärte LMU-Mediziner Peter zu Eulenburg. Dabei scheinen alle relevanten Gewebsarten des Gehirns betroffen zu sein.

Druckanstieg im Kopf

In ihrer Studie konnten die Forscher nachweisen, dass maßgebliche Proteine für Alterungsprozesse und Verletzungen des Gehirns direkt nach Rückkehr aus dem All deutlich ansteigen. Ursache dafür könnte ein gestörter Abfluss des venösen Bluts aus dem Kopf aufgrund der Schwerelosigkeit sein, der im Lauf der Zeit zu einem Druckanstieg im Nervengewebe führt.

Bevor Astronauten eine Reise zum Mars anträten, seien unbedingt weitere Studien notwendig, fordern die Mediziner. *AFP*



Ein Kosmonaut der ISS beim Außeneinsatz. Lange Aufenthalte im All können die Gesundheit schädigen. Foto: dpa/ESA/Alexander Gerst

Vakzin für Skeptiker?

Wie ein Totimpfstoff wirkt und was er für die Herdenimmunität bedeuten kann

Sven Husung

HAMBURG Totimpfstoffe werden in Deutschland und ganz Europa noch nicht verimpft, ein entsprechendes Vakzin des französischen Biotechunternehmens Valneva befindet sich noch in der Prüfung. Es gilt als Impfstoff, auf die einige Impfskeptiker warten. Und damit auch als Hoffnung für das Erreichen einer ausreichenden Impfquote von 85 bis 90 Prozent in Deutschland.

Aber warum ist das so? Wie funktionieren Totimpfstoffe? Die wichtigsten Fragen und Antworten.

Was ist ein Totimpfstoff?

Es gibt unterschiedliche Impfstoffarten. Im Zusammenhang mit Corona wurde vor allem über genbasierte Impfstoffe wie die mRNA-Vakzine von Biontech und Moderna und über Vektorimpfstoffe (zum Beispiel Astrazeneca) gesprochen.

Daneben gibt es noch die proteinbasierten Impfstoffe und die Ganzvirus-Impfstoffe. Letztere werden wiederum in Tot- und Lebendimpfstoffe unterteilt. Totimpfstoffe enthalten ausschließlich inaktivierte Viren oder Bestandteile der Viren, die sich nicht mehr vermehren können. Lebendimpfstoffe enthalten dagegen einen ge-



Valneva hat einen Totimpfstoff gegen Corona entwickelt. Er wird gerade geprüft. Foto: Imago/Viennareport/Leopold Nekula

ringen Anteil von aktiven Erregern.

Gibt es Vorteile gegenüber Biontech, Astrazeneca und Co.?

Alle zugelassenen Impfstoffe gelten als absolut sicher. Fakt ist aber auch: Die Herstellung und Verabreichung von Totimpfstoffen ist seit Langem bewährt. Das Stocken der deutschen Corona-Impfkampagne liegt nicht in der Verfügbarkeit von Impfstoffen begründet. Für Skeptiker neuartiger Verfahren wie der mRNA-Technologie könnte ein Totimpfstoff gegen Corona eine Lösung sein und sie zu einer Impfung bewegen.

Die Impftechnologie wird seit 60 bis 70 Jahren eingesetzt und bietet eine sehr hohe Sicherheit. Die meisten Grippeimpfungen und Vak-

zine gegen Kinderkrankheiten basieren darauf. Nach Informationen des Bayerischen Rundfunks (BR) werden die Menschen gegen Diphtherie, Hepatitis B, Polio (Kinderlähmung), Keuchhusten, Tetanus und Tollwut mit Totimpfstoffen geschützt.

Demnach sind die Impfstoffe generell gut verträglich – für alle Alters- und Risikogruppen – und verursachen weniger Nebenwirkungen als etwa Lebendimpfstoffe. Totimpfstoffe können zudem vergleichsweise schnell in großen Mengen hergestellt werden.

Welche Nachteile sind bekannt? Die Totimpfstoffe gegen Sars-CoV-2 sind laut Experten und Studien tendenziell weniger wirksam

gegen die Erreger als andere Impfstoffarten. Gegen das Coronavirus benötigen sie einen Verstärker, damit die Immunreaktion anläuft. Dieser Verstärker kann grippeähnliche Nebenwirkungen auslösen. Zudem verschwindet der Impfschutz vergleichsweise schnell.

Wird dieser Impfstoff schon verabreicht?

Ja, mindestens fünf Totimpfstoffe werden weltweit im Kampf gegen Corona verimpft. Überwiegend stammen sie aus China – von Herstellern wie Sinopharm oder Sinovac. Sinovac etwa hat mit seinem CoronaVac im Mai 2021 eine Zulassung der WHO erhalten. Verabreicht werden die Impfstoffe in verschiedenen Ländern, verteilt über die Kontinente – häufig mit Notfallzulassungen. Auch Russland hat mit CoviVac einen Totimpfstoff entwickelt.

Wann kommt der Totimpfstoff in Deutschland?

Die Lage in Deutschland ist bislang unklar. Fest steht laut Informationen des „Handelsblatts“: Von den vom Bundesgesundheitsministerium bestellten Impfdosen für das Jahr 2022 – insgesamt 204 Millionen – sollen elf Millionen von Valneva kommen.

HOROSKOP

WIDDER
21. 3.–20. 4.

Nutzen Sie heute Ihre Chance, am Arbeitsplatz Ihre Trumpfkarten offen auf den Tisch zu legen. Wenn Sie es nämlich nicht tun, wird der Schlendrian vorerst überhaupt kein Ende nehmen.

STIER
21. 4.–20. 5.

In Ihrem Beruf warten nun einige verantwortungsvolle Aufgaben auf Sie, die Ihren vollen Einsatz verlangen. Sie sind in Bestform und dürfen sich deswegen durchaus eine Menge zutrauen.

ZWILLINGE
21. 5.–21. 6.

Für den Beruf und für die Finanzen sind Ihre Konstellationen sehr günstig. Allerdings: In der Liebe sieht es nicht sonderlich rosig aus. Am besten, Sie verwöhnen den Partner mal wieder!

KREBS
22. 6.–22. 7.

Lassen Sie Ihren leidenschaftlichen Gefühlen getrost endlich freien Lauf. Es nutzt nichts, sie zu fesseln und zu knebeln. Damit würden Sie sich selbst lediglich hindern, kreativ zu arbeiten.

LÖWE
23. 7.–23. 8.

Sie sollten sich heute lieber nicht zu sehr festlegen, und sich statt dessen eine Hintertür offen lassen. Wenn Sie sich allein von Ihrem Verstand leiten lassen, ist das die allerbeste Lösung.

JUNGFRAU
24. 8.–23. 9.

Vorsicht: Ihre Achtung vor einem bestimmten Menschen kann nun ins genaue Gegenteil umschlagen, was Komplikationen mit sich bringt. Sollte es soweit kommen, wird es nicht leicht!

WAAGE
24. 9.–23. 10.

Worte sind mitunter Schall und Rauch, aber ein langer Blick kann Bände sprechen. Ihnen könnte es heute so ergehen. Was Sie letztendlich daraus machen, ist einzig und allein Ihr Ding!

SKORPION
24. 10.–22. 11.

Beruflich sind Sie zurzeit vollkommen ausgelastet, nur im privaten Bereich geschieht an diesem Tag nicht sehr viel. Das liegt daran, dass Sie sich von nahezu allem abzusondern versuchen.

SCHÜTZE
23. 11.–21. 12.

Was auch immer Sie für diesen Tag geplant haben: Eine Garantie für gutes Gelingen wird von niemandem zu erhalten sein. Allerdings ist auch klar, dass nicht gewinnt, wer nichts wagt!

STEINBOCK
22. 12.–20. 1.

Die Grundlage eines Urteils sollte Sachlichkeit sein, und sonst nichts. Bemühen Sie sich bitte möglichst darum, weil Sie dem Betreffenden sonst nur schwerlich gerecht werden könnten.

WASSERMANN
21. 1.–19. 2.

Seien Sie bitte nicht so unzugänglich und abweisend. Viele Menschen werden mit Ihnen nicht richtig warm, obwohl sie Ihnen liebend gern ihr Vertrauen schenken würden. Bitte ändern!

FISCHE
20. 2.–20. 3.

Wenn Sie sich für diesen Tag vornehmen könnten, beide Augen zuzudrücken, und nichts so furchtbar persönlich zu nehmen, dürfte es kaum ein zwischenmenschliches Problem geben.

DAS ERSTE
Das Erste

5.00 Kontraste **5.30** ARD-Morgenmagazin **9.00** Tagesschau **9.05** Live nach Neun **9.55** Verrückt nach Meer. Doku-Soap. Mystisches Myanmar **10.45** Meister des Alltags. Moderation: Florian Weber **11.15** Wer weiß denn sowas? Moderation: Kai Pflaume **12.00** Tagesschau **12.15** ARD-Buffet **13.00** ZDF-Mittagsmagazin **14.00** Tagesschau **14.10** Rote Rosen. Telenovela

15.00 **HD** **SD** **Tagesschau**
15.10 **HD** **SD** **Sturm der Liebe** Telenovela
16.00 **HD** **SD** **Tagesschau**
16.10 **HD** **SD** **Verrückt nach Meer** Kapitänswechsel in der Karibik. Auf den Iles des Saintes erleben die Schwestern Maren und Kirsten Hochgefühle.
17.00 **HD** **SD** **Tagesschau**
17.15 **HD** **SD** **Brisant**
18.00 **HD** **SD** **Wer weiß denn sowas?**
18.50 **HD** **SD** **Quizduell-Olymp**
19.45 **HD** **SD** **Sportschau vor acht**
19.50 **HD** **SD** **Wetter vor acht**
19.55 **HD** **SD** **Börse vor acht**
20.00 **HD** **SD** **Tagesschau**



20.15: Toni Hasler (Leo Reisinger) und seine 17-jährige Tochter Josie (Maria Monsorno) verstehen sich gut. Nun braucht die junge Frau Unterstützung.

20.15 **HD** **SD** **Toni, männlich, Hebamme: Nestflucht** Comedyreihe, D 2021. Mit Leo Reisinger, Wolke Hegenbarth, Frederic Linkemann. Regie: Sibylle Tafel
21.45 **HD** **SD** **Tagesthemen**
22.15 **HD** **SD** **Tatort: Zeit der Frösche** Krimireihe, D 2018. Mit Heike Makatsch, Sebastian Blomberg, Luis August Kurecki. Regie: Markus Imboden
23.45 **HD** **SD** **Maria Wern, Kripo Gotland: Totenwache** Krimireihe, D/S 2010. Mit Eva Röse, Allan Svensson, Peter Perski
1.15 **HD** **SD** **Tagesschau**

WDR
WDR

12.45 Aktuell **13.05** Giraffe, Erdmännchen & Co. **13.55** Erlebnisreisen **14.00** kochen & backen **14.30** In aller Freundschaft **16.00** Aktuell **16.15** Hier und heute **18.00** Aktuell / Lokalzeit **18.15** Shia Su for Future **18.45** Aktuelle Stunde **19.30** Lokalzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Zeit, dass sich was dreht – Unser Land in den 2000ern **21.45** Actionfilm, D 2009 **0.00** Die Tochter des Mörders. Thriller, D 2012 **1.30** 10 vor 10

3 SAT
3 sat

12.10 Was macht die Zeit, wenn sie vergeht? **12.25** Marie – Mit Kind und Rollstuhl **12.55** sonntags **13.20** Faszinierende Erde **17.45** Brahmaputra – Wasser vom Himalaya **18.30** nano **19.00** heute **19.18** 3sat-Wetter **19.20** Kulturzeit **20.00** Tagesschau **20.15** Das Zeugnhaus. Drama, D 2014 **22.00** ZIB 2 **22.30** Tod einer Schülerin. Kriminalfilm, D 2009 **0.00** Die Tochter des Mörders. Thriller, D 2012 **1.30** 10 vor 10

KI.KA
Kika von ARD und ZDF

13.40 Die Pfefferkörner **14.10** Schloss Einstein – Erfurt. Jugendserie **15.00** Echt **15.25** Dance Academy **15.50** Lenas Ranch **16.35** Die Abenteuer des jungen Marco Polo **17.25** Arthur und die Freunde der Tafelrunde **18.00** Sir Mouse **18.15** Super Wings **18.35** Elefantastisch! **18.47** Baumhaus **18.50** Sandmännchen **19.00** Robin Hood **19.25** logo! **19.30** Die beste Klasse Deutschlands 2021 **20.35** Moooment!

ZDF
ZDF

5.30 ARD-Morgenmagazin **9.00** heute Xpress **9.05** Volle Kanne – Service täglich **10.30** Notruf Hafenkante. Krimiserie. Getrieben **11.15** Soko Wismar. Krimiserie. Die Mörderspinne **12.00** heute **12.10** drehscheibe. Magazin **13.00** ZDF-Mittagsmagazin **14.00** heute – in Deutschland **14.15** Die Küchen-schlacht. Kochshow. Alexander Kump-ner sucht den Spitzenkoch

15.00 **HD** **SD** **heute Xpress**
15.05 **HD** **SD** **Bares für Rares**
16.00 **HD** **SD** **heute – in Europa**
16.10 **HD** **SD** **Die Rosenheim-Cops** Krimiserie
17.00 **HD** **SD** **heute**
17.10 **HD** **SD** **hallo deutschland**
17.45 **HD** **SD** **Leute heute**
18.00 **HD** **SD** **Soko Wien** Mann ohne Eigenschaften
19.00 **HD** **SD** **heute**
19.20 **HD** **SD** **Wetter**
19.25 **HD** **SD** **Bettys Diagnose** Krankenhausserie. Beziehung mit Hindernissen. Nicht arbeiten dürfen und zu viel Zeit mit ihrer Mutter – für Betty ist dies unerträglich.



20.15: Kay Freund (Seyneb Saleh) hat beim Einsatz alles gegeben, und Robert Heffler (Jürgen Vogel) ist besorgt um seine Kollegin.

20.15 **HD** **SD** **Jenseits der Spree** Krimiserie. Der letzte Trip
21.15 **HD** **SD** **Soko Leipzig** Krimiserie. Das ewige Leben
22.00 **HD** **SD** **heute journal**
22.30 **HD** **SD** **heute-show**
23.00 **HD** **SD** **ZDF Magazin Royale**
23.30 **HD** **SD** **Das Literarische Quartett**
0.15 **HD** **SD** **heute journal update**
0.30 **HD** **SD** **Fatale Zusammentreffen** Tanz auf dem Pulverfass
1.15 **HD** **SD** **ZDF-History** Anarchie im Osten – Die letzten Monate der DDR
2.00 **HD** **SD** **Terra X: Wunderwelt Chemie**

PRO 7
7

8.45 Man with a Plan **9.35** Brooklyn Nine-Nine **10.30** Scrubs **12.25** Last Man Standing **13.15** Two and a Half Men **14.35** The Middle **15.35** The Big Bang Theory **17.00** taff **18.00** Newstime **18.10** The Simpsons **19.05** Galileo **20.15** Jack Ryan: Shadow Recruit. Actionfilm, USA 2013 **22.30** xxX: Die Rückkehr des Xander Cage. Actionfilm, USA/CDN 2017 **0.25** Jack Ryan: Shadow Recruit. Actionfilm, USA 2013

RABENAU WUNDERSAME ERLEBNISSE



ARTE
arte

12.15 Re: **12.50** Arte Journal **13.00** Stadt Land Kunst **13.45** Hippokrates und ich. Drama, F 2014 **15.35** Die wunderbare Welt der Weine **16.00** Expedition Europa **17.50** Heimliche Helden **18.30** Gute Nachrichten vom Planeten **19.20** Arte Journal **19.40** Re: **20.15** Gefährliche Wahrheit. Politthriller, D 2021 **21.45** Charles Bronson **22.40** Christopher Waltz **23.35** Tracks **0.10** Dans le Club – IAM & planète Marseille

NDR
NDR

5.15 DAS! **6.00** Sesamstraße **6.20** Visite **7.20** Rote Rosen **8.10** Sturm der Liebe. Telenovela **9.00** Nordmagazin **9.30** Hamburg Journal **10.00** Schleswig-Holstein Magazin **10.30** buten un binen **11.00** Hallo Niedersachsen **11.30** Die Nordreportage **12.00** Brisant **12.25** In aller Freundschaft **13.10** In aller Freundschaft – Die Krankenschwestern **14.00** NDR Info **14.15** Gefragt – Gejagt

15.00 **HD** **SD** **Wie geht das?**
15.30 **HD** **SD** **Wie geht das?**
16.00 **HD** **SD** **NDR Info**
16.15 **HD** **SD** **Die Tierärzte – Retter mit Herz** Der Leberkäse-Lumpi
17.00 **HD** **SD** **NDR Info**
17.10 **HD** **SD** **Leopard, Seebär & Co.** Eine Geburtstagstorte für Bella. Dennis Müller soll im Terrarium der Riesenschlangen die Fensterscheiben putzen. Doch Netzpyhton Tommy macht schon vorher Aufstand.
18.00 **HD** **SD** **Niedersachsen** **18.00** **18.15** **HD** **SD** **Die Nordreportage**
18.45 **HD** **SD** **DAS!**
19.30 **HD** **SD** **Hallo Niedersachsen**
20.00 **HD** **SD** **Tagesschau**



20.15: Diese Dokumentation präsentiert die schönsten Momente aus zehn Jahren „Klein gegen Groß“ mit Moderator Kai Pflaume.

20.15 **HD** **SD** **10 Jahre „Klein gegen Groß“** Die unglaublichsten Geschichten der Kinder
21.45 **HD** **SD** **NDR Info**
22.00 **HD** **SD** **NDR Talk Show** Gäste: Thomas Hermanns, Reinhold Messner, Ruth Grützbauch, Marco Russ, Dr. Anne Fleck, Edina Müller
0.00 **HD** **SD** **Käpt'n's Dinner**
0.30 **HD** **SD** **Panorama – die Reporter** Im Nazidorf
1.00 **HD** **SD** **Panorama – die Reporter** Planet ohne Affen
1.45 **HD** **SD** **Käpt'n's Dinner**
2.15 **HD** **SD** **Käpt'n's Dinner**
2.45 **HD** **SD** **Käpt'n's Dinner**

VOX
VOX

5.00 CSI: NY **7.20** CSI: Vegas **9.10** CSI: Miami **11.55** Vox Nachrichten **12.00** Shopping Queen **13.00** Zwischen Tüll und Tränen **14.00** Mein Kind, dein Kind **15.00** Shopping Queen **16.00** Zwischen Tüll und Tränen **18.00** First Dates – Ein Tisch für zwei **19.00** Das perfekte Dinner **20.15** Putins Angriff auf die Freiheit **20.15** Kindsköpfe 2. Komödie, USA 2013 **22.10** Stirb langsam 2. Actionfilm, USA 1990 **0.45** Vox Nachrichten **1.05** Medical Detectives **2.05** Snapped

SAT.1

5.00 Auf Streife **5.30** Sat.1-Frühstücksfernsehen **10.00** Klinik am Südring – Die Familienhelfer **10.30** Klinik am Südring – Die Familienhelfer **11.00** Klinik am Südring – Die Familienhelfer. Doku-Soap **11.30** Die Gemeinschaftspraxis. Doku-Soap **12.00** Die Gemeinschaftspraxis. Doku-Soap **12.30** Die Gemeinschaftspraxis. Doku-Soap **13.00** Auf Streife – Berlin **14.00** Auf Streife

15.00 **HD** **SD** **Auf Streife – Die Spezialisten**
16.00 **HD** **SD** **Klinik am Südring** Doku-Soap
17.00 **HD** **SD** **Lenßen übernimmt** Reality-Soap
17.30 **HD** **SD** **K11 – Die neuen Fälle / oder Sat.1 Regional-Magazine**
18.00 **HD** **SD** **Buchstaben Battle** Gäste: Ralf Bauer, Maria Clara Groppler, Martin Klempnow, Viviane Geppert
19.00 **HD** **SD** **Buchstaben Battle** Gäste: Pierre M. Krause, Ralph Morgenstern, Jenny Elvers, Natalia Avelon
19.55 **HD** **SD** **Sat.1 Nachrichten**



20.15: Moderator Daniel Boschmann (L.) begrüßt unter anderem Joey Klein in der Show, der in „Ja ist Nein!“ Fragen falsch beantworten muss.

20.15 **HD** **SD** **Die Gegenteilshow**
23.00 **HD** **SD** **Halbpension mit Schmitz** Gäste: Kathrin Osterode, Beatrice Egli, Janine Kunze, Simon Pearce
0.00 **HD** **SD** **The Voice of Germany**
2.20 **HD** **SD** **Sechserpack** Mensch & Tier
2.45 **HD** **SD** **Sechserpack** Schräg & Abgefahren
3.10 **HD** **SD** **Sechserpack**
3.30 **HD** **SD** **Die Dreisten Drei – Die Comedy WG**
3.55 **HD** **SD** **Die Dreisten Drei – Die Comedy WG**
4.15 **HD** **SD** **Die Dreisten Drei – Die Comedy WG**

RTL
RTL

5.15 Anwälte der Toten – Rechtsmediziner decken auf. Doku-Serie **6.00** Guten Morgen Deutschland **8.30** Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Daily Soap **9.00** Unter uns. Daily Soap **9.30** Alles was zählt. Daily Soap **10.00** Undercover Boss. Reality-Soap. SITA Abfallentsorgung **11.00** Undercover Boss. Reality-Soap. bauSpezi **12.00** Punkt 12 – Das RTL-Mittagsjournal

15.00 **HD** **SD** **Die Superhändler: Lieblingsdeals**
16.00 **HD** **SD** **Die Superhändler: Lieblingsdeals**
16.45 **HD** **SD** **RTL Aktuell**
17.00 **HD** **SD** **Explosiv Stories**
17.30 **HD** **SD** **Unter uns** Daily Soap
18.00 **HD** **SD** **Explosiv – Das Magazin**
18.30 **HD** **SD** **Exklusiv – Das Star-magazin**
18.45 **HD** **SD** **RTL Aktuell**
19.03 **HD** **SD** **RTL Aktuell – Das Wetter**
19.05 **HD** **SD** **Alles was zählt** Daily Soap
19.40 **HD** **SD** **Gute Zeiten, schlechte Zeiten** Nazan ist entsetzt, dass Degenhardt den OP-Roboter wieder operieren lässt.



20.15: In der ersten Folge ist mit Alexander Wurm aus Köln einer der stärksten Ninja-Athleten überhaupt mit dabei. Kann er seinen Titel verteidigen?

20.15 **HD** **SD** **Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands** Spielshow
23.00 **HD** **SD** **Date or Drop** Dateshow. In der neuen Show bekommen zwei Singles nacheinander die Chance, in vier Spielrunden ihren Traumpartner zu finden.
0.05 **HD** **SD** **RTL Nachtjournal**
0.33 **HD** **SD** **RTL Nachtjournal – Das Wetter**
0.35 **HD** **SD** **Die ultimative Chart Show – Die erfolgreichsten Live-Acts**
4.25 **HD** **SD** **Ninja Warrior Germany – Die stärkste Show Deutschlands**

RTL ZWEI
RTL ZWEI

5.05 Die Schnäppchenhäuser **6.50** Der Trödeltrupp **8.50** Frauentausch **12.50** Die Wollnys – Eine schrecklich große Familie! **13.55** Die Geissens **15.00** Bella Italia **16.55** News **17.00** Wetter **17.05** Waidendorf **18.05** Köln 50667 **19.05** Berlin – Tag & Nacht **20.15** The Amazing Spider-Man 2 – Rise Of Electro. Comicaaption, USA 2014 **23.00** Hancock. Actionkomödie, USA 2008 **0.50** Der Nebel. Horrorfilm, USA 2007

TELE 5
5

6.00 Joyce Meyer – Das Leben genießen **6.25** Dauerwerbesendung **7.25** Joyce Meyer – Das Leben genießen **7.55** Dauerwerbesendung **16.15** Stargate. Science-Fiction-Serie **17.10** Star Trek – Deep Space Nine **18.15** Stargate Atlantis **19.10** Stargate **20.15** Zwei hau'n auf den Putz. Westernkomödie, I 1969 **22.20** SchleFaZ: Liebesgrüsse aus Fernost. Actionfilm, RP/USA 1973 **0.55** Der Nebel. Horrorfilm, USA 2007

DEUTSCHLANDFUNK

15.52 Schalom **16.10** Büchermarkt **16.35** Forschung aktuell **17.05** Wirtschaft und Gesellschaft **17.35** Kultur heute **18.10** Informationen am Abend **18.40** Hintergrund **19.04** Nachrichtenleicht **19.09** Kommentar **19.15** Mikrokosmos – Die Kulturreportage **20.05** Das Feature **21.05** On Stage **22.05** Milestones – Jazzklassiker **22.50** Sport aktuell **23.10** Das war der Tag **23.57** National- und Europahymne **0.05** Fazit

TAGESTIPP



Toni, männlich, Hebamme: Nestflucht

Für den vielbeschäftigten Geburtshelfer Toni Hasler (Leo Reisinger) ist der sommerliche Campingurlaub eine lieb gewonnene Tradition. Allerdings verhängeln ihm diesmal unvorhergesehene Störungen die wohlverdiente Erholung. Als Toni dann auch noch einen positiven Schwangerschaftstest im Camper findet, ist es endgültig mit der Gelassenheit vorbei: Seine 17-jährige Tochter Josie (Maria Monsorno) erwartet ein Baby. **20.15** **ARD**

TOP-FILME



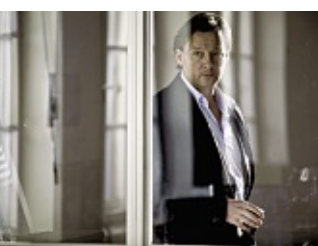
Jack Ryan: Shadow Recruit

Afghanistan-Heimkehrer Jack Ryan (Chris Pine) sehnt sich nach Ruhe und nimmt deshalb einen Bürojob an der Wall Street an. Doch sein neuer Chef, der CIA-Agent William Harper, hat andere Pläne mit ihm: Ryan soll einen Terroranschlag verhindern, mit dem ein Oligarch im Auftrag der russischen Regierung die US-Wirtschaft lahmlegen will. Als Undercover-Agent macht sich Ryan auf den Weg nach Moskau. Dort muss er lernen, dass er niemandem vertrauen kann. **20.15** **PRO 7**



Gefährliche Wahrheit

Beim Brand einer Mietkasernen stirbt ein 14-jähriger Junge – für die dahinsiechende Lokalzeitung eine große Story. Die Enthüllungsjournalistin Maren Gehrke (Lisa Maria Potthoff) wittert schnell, dass die marode Immobilie nicht zufällig in Brand geriet. Ein Informant verrät ihr, dass die Siedlung, die ursprünglich der Stadt gehörte, von ihrem neuen Eigner an ein arabisches Konsortium verkauft werden soll. Kurz darauf stirbt der Informant unter mysteriösen Umständen. **20.15** **ARTE**



Tod einer Schülerin

Gemeinsam haben Susanne und Alex (Matthias Brandt) zwei Söhne, den 19-jährigen Benedikt und den 14-jährigen Daniel, der das Down-Syndrom hat. Als die Polizei einen von der Bevölkerung geforderten Messengertest initiiert, weigert sich Alex unter Verweis auf seine Bürgerrechte, eine DNA-Probe abzugeben. So gerät er mehr und mehr in den Fokus der Kommissare Simone März und Tobias Falk und muss zugleich gegen das Misstrauen seiner Frau ankämpfen. **22.30** **3SAT**

Sudoku

Die Spielregeln in Kürze: Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem 3-x-3-Kästchenquadrat alle Ziffern von 1 bis 9 enthalten sind. Viel Spaß beim Knobeln!

				9	6		1	3
3					4		8	2
				5	8	7		
4	8				2	9		5
				1				
9		3	6				7	1
		8	5	6				
1	3		8					9
5	4		9	2				

HEUTE IM TV

Feuer, Fakten
und ein toter
Informant

**Gefährliche
Wahrheit,
20.15 Uhr**

arte

Immobilienhaie und Lokaljournalisten, die ihre Zeitung vor dem Konkurs bewahren wollen – das steht im Mittelpunkt des Spielfilms „Gefährliche Wahrheit“

„Wir bleiben bei den Fakten.“ Chefredakteurin Paula Oberländer-Schaffrath, genannt Posch (Ulrike Kriener), ist Journalistin alter Schule. Keine Gerüchte, keine Fake News. Auch nicht, als in ihrer Stadt eine heruntergekommene Mietskasernen abbrennt. Es gibt Todesopfer, und gleich wabern Gerüchte durchs Netz. Doch der Tageskurier, sagt Posch, bringt nur Fakten.

Jung-Journalistin Sarah Karimi (Almila Bagriacik) ist da ganz anderer Meinung. Sie stellt einen Video-Beitrag ins Netz, der Ausländerhass ins Spiel bringt.

„Anschlag klickt“, sagt sie, und Klicks kann die Zeitung wahrlich brauchen, denn sie steht finanziell kurz vor dem Aus.

Und dann ist da noch Chefreporterin Maren Gehrke (Lisa Maria Potthoff). Sie war als Erste vor Ort, hat geholfen ein Kind wiederzubeleben. Sie geht zur Pressekonferenz („Fakten!“), trifft im Krankenhaus Betroffene („Emotionen!“) und bekommt einen brisanten Tipp von einem Informanten („Exklusiv!“). Eine große Geschichte bahnt sich an, vielleicht zu groß für eine kleine Zeitung? Jedenfalls ist der Informant bald tot.

Der Film „Gefährliche Wahrheit“ bewegt sich zwischen Wirtschaftskrimi und Journalistenepos. Es geht um Immobilienhaie und Presseethik. Um die Zukunft des Lokaljournalismus. Um böse und um gute Menschen – und um alle dazwischen.

Wertung: ★★★★★☆



Susanne
Haverkamp

PERSÖNLICH

Als Abba-Fan geoutet



Foto: dpa/Thomas Frey

Dave Grohl (52), Kopf der Band Foo Fighters und ehemaliger Schlagzeuger bei Nirvana, hat sich als Abba-Fan geoutet. Sein liebster Abba-Song sei „Dancing Queen“, sagte er dem „Zeitmagazin“. „Wenn ich den höre, verwandele ich mich selbst in eine „Dancing Queen“. Meiner Meinung nach haben Abba nie einen schlechten Song geschrieben. Sogar die neuen Abba-Songs sind umwerfend“, sagte er. In der Pandemie hat Grohl seine Autobiografie geschrieben. „Als mir klar wurde, dass der Lockdown uns noch eine Weile begleiten würde, beschloss ich, mich an das Buch zu wagen.“ dpa

Druckmittel einer autoritären Moral

ESSAY Erfolgsautorin Sally Rooney boykottiert israelischen Verlag / Ist Ausgrenzung geeignet, um für Freiheit zu kämpfen?

Stefan Lüddemann

Schöne Welt, wo bist Du?“. So lautet der nun unfreiwillig sprechende Titel des neuen Romans von Sally Rooney. Er wird, wie ihre anderen Erfolgstitel, in vielen Sprachen erscheinen. Nur das Hebräische wird fehlen. Rooney will dem israelischen Modan-Verlag die Rechte an der Übersetzung nur einräumen, wenn der die Richtlinien der Israel-Boykott-Bewegung BDS anerkennt. Rooney kämpft für die schöne neue Welt, in der auch Palästinenser gleichberechtigt leben sollen. Ein Ziel, das jede Unterstützung verdient. Aber der Einsatz für die Freiheit ist unglaublich, wenn er sich mit dem Zwang und dem Ultimatum Mitteln der Unfreiheit bedient.

Offener Antisemitismus?

Kritiker der 30 Jahre alten irischen Autorin gehen noch weiter und werfen ihr offenen Antisemitismus vor. Rooney macht es ihnen leicht. Sie bekennt sich unumwunden zur Bewegung Boycott, Divestment and Sanctions, kurz BDS. Die von vielen Künstlern und Intellektuellen unterstützte Bewegung kämpft für die Rechte der Palästinenser, indem sie versucht, Israel poli-



Sally Rooney begeistert ein Millionenpublikum. Jetzt sorgt ihr Umgang mit einem israelischen Verlag für Irritationen. Foto: dpa/Ullstein

tisch und kulturell zu isolieren. Die Einladung der schottischen Rockband Young Fathers, die sich ebenfalls zu BDS bekennt, zur Ruhrtriennale sorgte 2018 für einen kulturpolitischen Skandal.

Nun ist Kritik an der israelischen Regierung und ihrem Umgang mit den Palästinensern nicht sofort antisemitisch. Rooney allerdings geht gezielt ruppig gegen den Modan-Verlag vor, hat aber kein Problem mit Übersetzungen

ihrer Bücher, in denen es mit der Freiheit nicht so genau genommen wird. Wenn es um Menschenrechte geht, misst die Autorin mit zweierlei Maß.

Außerdem fällt ihr publizistisch wirksamer Auftritt in eine Zeit, in der hässliche Judenfeindlichkeit wieder Konjunktur hat. Ob der Musiker Gil Ofarim, der unlängst wegen eines Davidsterns an der Kette in einem Leipziger Hotel nicht ein-

checken durfte, oder der Anschlag auf die Synagoge von Halle 2019 – bei aller Unterschiedlichkeit der Ereignisse markieren doch beide, wie erschreckend selbstverständlich der Hass gegen Juden geworden ist. Ausgerechnet Sally Rooney, eine Autorin, die über ganz „normale Menschen“, ihr Leben und Lieben schreibt, hat für so viel Menschenfeindlichkeit keinen Sensus. Allein der Verdacht, sich mit Antisemiten gemein zu machen,

wirkte früher anstößig. Diese Wirkung hat sich abgeschwächt. Bei Rooney offenbar auch.

Das größte Unrecht tut sie jetzt allerdings ihrem Medium an – der Literatur. Die Freiheit des Wortes verträgt sich nicht mit Knebelverträgen, wie sie Rooney dem israelischen Verlag zugemutet hat, auch nicht mit Aufforderungen zu Wohlverhalten und politischer Linientreue, die nicht zu freien Gesellschaften passen, wohl aber

zu autoritären Regimen. Im gleichen Moment, in dem der Friedensnobelpreis an die Journalisten Maria Ressa und Dimitri Muratow geht, die auf den Philippinen und in Russland gegen autokratische Regime kämpfen, macht Rooney aus ihrer Literatur ein Mittel autoritärer Selbstinszenierung. Was für ein Missgriff.

Kritische Frage

Boykott oder Zusammenarbeit? Das war immer die kritische Frage beim Umgang mit Unterdrückung und Unfreiheit. Die Boykottaktionen gegen die damaligen Apartheidstaaten Rhodesien und Südafrika lieferten die Exempel für die eine Strategie, Willy Brandts Ostpolitik das Musterbeispiel für eine Annäherung, der es darum ging, mit dem Gespräch einen allmählichen Wandel zu erreichen. Zu Zeiten des Eisernen Vorhangs waren literarische Texte die Kassiber des freien Wortes, von Hand zu Hand weitergereicht, von Mund zu Mund weitererzählt. Am Ende fiel die Mauer. Und heute? Gibt es nicht auch in Israel viele Menschen, die sich eine andere Politik ihrer Regierung gegenüber den Palästinensern wünschen? Genau da kann Literatur etwas bewegen. Aber Sally Rooney pfeift darauf.

Deutschland will sämtliche Benin-Bronzen an Nigeria übereignen

ABUJA/BERLIN Mit einem beipiesslosen Schritt will Deutschland die Eigentumsrechte an den als Raubgut aus der Kolonialzeit geltenden Benin-Bronzen den nigerianischen Verhandlungspartnern übereignen. In einer Absichtserklärung (Memorandum of understanding)

wurden die Eckpunkte dafür von Vertretern beider Seiten in der nigerianischen Hauptstadt Abuja unterzeichnet. Zudem sind „substanzielle Rückgaben“ vorgesehen. Einzelheiten sollen beim nächsten Treffen voraussichtlich im Dezember vereinbart werden.

Die kunstvollen Benin-Bronzen stehen aktuell im Zentrum heftiger Debatten um Rückgaben. Die Objekte stammen größtenteils aus den britischen Plünderungen des Jahres 1897. Es sind Kunstwerke aus dem Palast des damaligen Königreichs Benin. Rund 1100 Bronzen

sind in zahlreichen deutschen Museen zu finden, auch im Berliner Humboldt-Forum sollen sie gezeigt werden. Die wichtigsten Bestände sind zu finden im Linden-Museum (Stuttgart), dem Museum am Rothenbaum (Hamburg), dem Raatenstrauch-Joest-Museum

(Köln), den Völkerkundemuseen Dresden/Leipzig sowie dem Ethnologischen Museum in Berlin.

Die Absichtserklärung sei am Mittwoch in Abuja unterzeichnet worden, teilte gestern der Informations- und Kulturminister des westafrikanischen Landes, Alhaji Lai

Mohammed, mit. „Die deutsche Regierung und das deutsche Volk haben einen mutigen Schritt gemacht, indem sie sich bereit erklärt haben, die Artefakte freiwillig und ohne großen Zwang vonseiten Nigerias zurückzugeben“, sagte der Minister. dpa

Der Bücherretter

Shortlist Deutscher Buchpreis: Monika Helfers „Vati“

Stefan Lüddemann

OSNABRÜCK Welcher Roman wird mit dem Deutschen Buchpreis 2021 ausgezeichnet? Am 18. Oktober 2021 wird der Preis vergeben. Wir stellen die sechs Titel der Shortlist auf den Prüfstand. Heute: Monika Helfers „Vati“.

Wie wird eine Frau Schriftstellerin? In der Erinnerung an einen Vater, der Bücher aus einer Bibliothek rettet, sie wasserdicht verpackt und im Wald unter der Wurzel eines umgestürzten Baums vergräbt. Dort sind die kostbaren Bände, unter ihnen der ganze Immanuel Kant, sicher geborgen. Sie werden aber auch nicht wiedergefunden, bleiben gerettet und verloren zugleich. Ein packendes Bild für Bücher, die stumm bleiben, keine Literatur werden, weil sie niemand lesen kann.

Die Tochter dieses Vaters ist bei der Waldszene dabei. Sie ist die Autorin, die in diesem Buch jene Familiengeschichte weitererzählt, die

sie in dem Roman „Die Baga-ge“ begonnen hatte. Helfer schreibt von einfachen Leuten und ihren randständigen Schicksalen in einer stillen Welt, die in ihrer Bewegunglosigkeit auch die Welt Adalbert Stifters sein könnte. Menschen leben hier nicht, sie verbergen hier eher ihr Leben. So wie der Vati, der Kriegsheimkehrer und scheiternde Leiter eines Erholungsheimes für Kriegsoffiziere. Sein verstelltes Leben steht für das Schicksal einer ganzen Generation.

Liebe eines Nichtlesers

Dieser versehrte, schweisgarme Mann hat ein Faible für Bücher. Er katalogisiert Bibliotheken, schreibt Texte ab, rettet Bände aus der Bücherei des Erholungsheimes. Dieser Mann kämpft gegen Kulturverlust – oder auch nicht. Denn er liebt die Bücher als Objekte, nicht als Geschichten. Ein Bücher-narr als Nichtleser.

Monika Helfer erzählt in einem Parlando der Schüch-

ternheiten, sie macht Zwischentöne hörbar, markiert jene Umkehrpunkte in Lebensläufen, die gern übersehen werden. Und sie schaltet immer wieder zurück auf die Zeitebene ihres Lebens, betrachtet ihre Erinnerungsarbeit mit leiser Skepsis. Helfer gelingt so der Blick auf das meist übersehene Leben, das sich in den unspektakulären Biografien abspielt. Ihr Buch ist ein stilles, aber nachdrückliches Plädoyer dafür, sein Leben zu entwickeln, jene Handlungsräume zu gewinnen, die die Romanfiguren in „Vati“ offensichtlich nicht haben.

Der Roman ist trotzdem kein ganz großes Buch. Zu gering scheint sein Erkenntnisgewinn, zu zufällig die Wahl der Protagonisten. Am Ende bleibt die Autorin zu sehr an ihrer eigenen biografischen Spur. Für einen Platz auf der Shortlist ist dieses Buch zu leicht.

► Monika Helfer: Vati. Roman Hanser-Verlag. 176 Seiten. 20 Euro

Banksy unterm Hammer

Schredder-Werk für fast 19 Millionen Euro versteigert

LONDON Es war die wohl spektakulärste Aktion in der an Spektakeln reichen Karriere von Banksy: Im Oktober 2018 für etwa 1,2 Millionen Euro versteigert, zerstörte sich sein Werk „Girl with Balloon“ auf Knopfdruck fast vollständig selbst. Der sagenumrankte Künstler hatte unbemerkt einen Schredder in den Rahmen eingebaut. Die Aktion, die Banksy offenbar von langer Hand geplant hatte, schlug vor drei Jahren ein wie eine Bombe. Nun ist das Werk erneut versteigert worden – in geschredderter Form, wohl-gemerkt. Der Unterschied: Der Wert hat sich vervielfacht. Letztlich fällt der Hammer gestern Abend bei 16 Millionen Pfund (18,8 Mio Euro), den Gesamtpreis inklusive Gebühren gibt das Londoner Auktionshaus Sotheby's mit 18,5 Millionen Pfund an – damit bringt das Bild so viel bei einer Auktion ein wie noch kein anderes Werk des Künstlers.

Wie ist das zu erklären? Schließlich verfestigt sich



„Love Is in the Bin“ von Banksy. Foto: dpa/Dominic Lipinski/PA Wire

der Gedanke, der Kunstmarkt eskaliere immer weiter – damit hätte der Brite Banksy, dessen wahre Identität noch immer unbekannt ist, das Gegenteil von dem ausgelöst, was er wohl bezweckt hatte. Der Schredder war nämlich als Kritik am Kunstmarkt gedacht, wie der laut Sotheby's 1974 geborene Street-Art-Künstler kurz nach der Aktion auf seinem Instagram-Account darstellte. Doch stattdessen trug er zum Hype bei, benannte das Werk sogar um. „Love is in the Bin“, heißt das Bild nun offiziell – übersetzt: Die Liebe ist im Eimer.

Das Motiv ist weltweit bekannt: Ein Mädchen greift nach einem entsehbaren herzförmigen Ballon – oder hat ihn soeben losgelassen, die Deutungen gehen auseinander. Erstmals tauchte das Motiv 2002 an einer Mauer in London auf, seitdem ist es in mehreren Versionen an Wänden weltweit erschienen und wurde als Druck zigfach reproduziert. 2017 wurde „Girl with Balloon“ zum beliebtesten Kunstwerk in Großbritannien gewählt – 2018 dann die Schredder-Aktion.

Vom Mädchen ist nur noch ein Teil des Kopfes zu sehen, der Ballon schwebt vor weißem Hintergrund. Der Rest des Werks schaut unter in feine Streifen geteilt aus dem Rahmen heraus. Bei Ausstellungen wollten Zehntausende das Bild sehen.

Auch die Kunstwelt war weltweit entzückt. Sotheby's selbst etwa feierte „Love is in the Bin“ als „erstes Kunstwerk der Geschichte, das während einer Auktion live entstand.“ dpa



Der Rand eines ehemaligen Braunkohletagebaus und zukünftigen Cottbuser Ost-Sees. 1986 wurde hier in der Nähe der Ort Klein Lieskow wegen der Förderung von Braunkohle abgerissen. Klein Lieskow war der 101. Ort, den der Kohlebagger verschlang.
Fotos: dpa/Patrick Pleul

„Es steckt Wehmut in der Grube“

137 Orte sind in der Lausitz wegen des Braunkohle-Abbaus von der Landkarte verschwunden – und mit ihnen auch ein Stück sorbische Tradition

Miriam Schönbach

Sanft lässt sich das Pfauenauge auf der Blüte nieder. Die Wiese mit blühenden Unkräutern ist ein Paradies für den Schmetterling. Kathrin Schwella steht mitten im scheinbaren Idyll – Sträucher verdecken den Blick auf den entstehenden Ost-See im ehemaligen Tagebau Cottbus-Nord. „Von der Hütte aus hatten wir früher einen Blick auf unser Klein Lieskow“, sagt die 55-Jährige und zeigt auf die kleine Gedenkstätte. Ihr Dorf war der 101. Ort, den der Kohlehunger verschlang. Insgesamt verschwand bis jetzt laut einem Register im Lausitzer Revier 137-mal Heimat in der Grube.

Schwella schaut sich um im Grenzland zwischen Sachsen und Brandenburg. Die Gedenkstätte an der langjährigen Tagebaukante gut eineinhalb Kilometer vom einstigen Dorf entfernt mit altem Ortsschild, Info-Tafeln und einer jungen Eiche ist das Einzige, was den Klein Lieskowern geblieben ist. Auf einem Gedenkstein steht „Klein Lieskow – 1498 bis 1986“. In der Ferne schickt das Kraftwerk Jänschwalde Wolken in den Himmel. Die 55-Jährige holt eine Karte heraus. Alte Wege, Orte sind darauf zu sehen, wo Abraum- und Kohlebagger keinen Stein mehr auf dem anderen ließen. Der beschlossene Kohleausstieg bis 2038 kommt für ihren Ort zu spät.

Abschied mit langer Ansage

Geblieben sind Schwarz-Weiß-Fotografien auf Info-Tafeln vom einstigen Lis-kowk, wie das Dorf auf Sorbisch heißt. Sie erzählen von Tümpeln im Wald, Feldern, einer alten Friedenseiche mit Gaststätte, einem Konsum – und Frauen in sorbischer Tracht. Schon Ende der 1950er-Jahre war klar, dass es ein Leben auf Abruf ist. Unter der Region nördlich von Cottbus liegt Braunkohle, die in der DDR dringend gebraucht wird. „Wir sind mit dem Bewusstsein groß geworden, dass die Kohle kommt“, sagt Schwella.

la. Die offizielle Abrisserklärung folgte 1982.

An diesem Sommernachmittag widmet die Verfahrenstechnikerin dem alten Ortsschild einen letzten Blick, dann steigt Schwella ins Auto, um nach Neu-Horno in das „Archiv der verschwundenen Orte“ zu fahren. Dort wartet Dörthe Stein. Ihren Hof im alten Horno haben sich die Bagger im Frühjahr 2004 geholt. 320 Einwohner mussten ihre Häuser für den Tagebau Jänschwalde verlassen, erzählt sie. Gut 15 Jahre haben sie um den Erhalt ihres Ortes gekämpft, sogar beim Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte Einspruch eingelegt – ohne Erfolg.

Ein Großteil der Althornoer sind heute Nach-

barn in Neu-Horno. Das denkmalgeschützte Dorf steht im Archiv mit der Nummer 135. „Schätzungsweise 29000 Menschen haben durch die Braunkohle in der Lausitz ihre Heimat verloren. Ich konnte durch meine Arbeit hier das Kapitel abschließen“, sagt Stein und schlüpft mit den Schuhen in weiße Überzieher. Dann tritt sie auf eine Teppich-Landkarte. Die Archivleiterin holt eine fahrbare Info-Station ähnlich einem Staubsauger – beim Punkt für Klein Lieskow bleibt sie stehen.

Interaktiv geht es durch die Geschichte des Ortes. Schwella, heute Vorsitzende des Sorbenrates in Brandenburg, ist damals mit 18 Jahren eine der Letzten, die bis fast zuletzt bleiben. Sie be-

wacht das Haus, damit keine Baumaterialien abhandkommen, die die Eltern für das neue Grundstück in Drehnöw brauchen. Die Lieskower verstreut es in alle Himmelsrichtungen, eine Umsiedlung als Dorfgemeinschaft wie bei Horno ist weder vorstellbar noch erlaubt, die Entschädigung über 2000, 3000 DDR-Mark kommt auf ein Sperrkonto. „Es steckt viel Wehmut in der Grube“, sagen die Zeitzeuginnen.

Verlust der eigenen Kultur

Es schwingt auch Traurigkeit über den Verlust der sorbisch/wendischen Sprache und Kultur mit. Neu-Laubusch ist 1924 das erste

verschundene Lausitzer Dorf – einer der letzten Orte Deutschlands könnte das sächsische Mühlrose am Tagebau Nochten sein. Bereits im März 2019, kurz vor der Entscheidung zum Kohle-Aus, wurde der Umsiedlungsvertrag geschlossen, im Sommer 2020 hat das Energieunternehmen LEAG mit dem Abriss der ersten leer stehenden Häuser begonnen. Der größte Teil der Einwohner zieht nach Neu-Mühlrose im Nachbarort Schleife. Einige wenige wollen bleiben. Währenddessen hält die LEAG auch mit angepasstem Revierplan und Kohleausstieg an den Abbauplänen des Teilfeldes Mühlrose im Tagebau Nochten fest, um vor allem das Kraftwerk Boxberg

langfristig zu versorgen. Das brandenburgische Dorf Proschim ist dagegen gerettet – durch die Energiewende.

Mühlrose wäre das 138. verschundene Dorf im Lausitzer Revier, einige Orte wurden nur zum Teil abgebrochen. Das schwarze Lausitzer Gold steht aber nicht nur für Verlust. „Die Kohle hat den Wohlstand gebracht, Tausende Arbeitsplätze hängen daran, viele kleine Betriebe“, sagt Schwella. Aus ihrer Sicht sei das Ausstiegsszenario aus der Braunkohle zu kurz gefasst. „Strom wollen alle haben. Dieses Land hat sich zu lange auf die Kohle verlassen, man hätte nach der Wende über alternative Energie nachdenken müssen.“ Alternativen müssen

durch die Energiewende nun auch für das Lausitzer Revier gedacht werden. Der Domowina-Vorsitzende Dawid Statnik sieht den Strukturwandel vor allem als Chance. Der sorbische Dachverband ist die Interessenvertretung der Sorben und Wenden. Aus Bundesmitteln für den Strukturwandel fließen ab 2022 in den nächsten zehn Jahren 19 Millionen Euro für sorbische/wendische Projekte nach Brandenburg sowie 42,5 Millionen Euro nach Sachsen. Damit sollen unter anderem das kulturelle Erbe und die Revitalisierung der niedersorbischen Sprache unterstützt werden. „Wir brauchen die Sorben/Wenden als lebendige Gruppe, die den Strukturwandel sichtbar und erlebbar begleitet“, sagt Tobias Dünöw, Brandenburgs Landesbeauftragter für Sorben/Wenden.

Kirche wurde für die Grube gesprengt

Schwella und Stein gehen in die Kirche gegenüber des Archivs. Es ist ein Neubau mit der Turmhaube der Kirche in Alt-Horno, auch deren Orgel, Kronleuchter und dem Altarsockel mit Erde aus dem ehemaligen Pfarrgarten. Unter dem Kirchendach stehen Modelle von 27 Kirchen, die in der Grube verschwunden sind. „Ich habe damals von unserem Dorf aus gesehen, wie die Kirche in Groß Lieskow gesprengt wurde“, sagt die Vorsitzende des Sorbenrats.

Ein Video erzählt von diesem Tag Mitte der 1980er-Jahre. Nach der Explosion bleibt eine graue Staubwolke in der Luft hängen. Bei Treffen ehemaliger Dorfbewohner an der Gedenkstätte werden solche Erinnerungen wach. Vergangenheit und Zukunft sind in der Lausitz eng miteinander verwoben. Das zeigen große Schilder in der kargen Idylle der Gedenkstätte Klein Lieskow. Sie geben einen Ausblick auf die Zeit nach der Renaturierung. Wo einst Schwellas Heimatdorf stand, soll bis 2030 der 1900 Hektar große Cottbuser Ost-See entstehen – und damit der größte künstlich angelegte See Deutschlands.



Kathrin Schwella (links), ehemalige Bewohnerin von Klein Lieskow, und Dörthe Stein, Mitarbeiterin im „Archiv der verschwundenen Orte“, stehen auf einer Landkarte der Lausitzer Region. Insgesamt verschwanden im Lausitzer Revier 137 Orte in der Grube.

Vorsicht, SMS-Falle



Foto: Christin Klose/dpa-trm

BERLIN Angriffswellen mit falschen Paketstatus-SMS hat es in den vergangenen Monaten viele gegeben. Nun ist eine neue SMS-Masche hinzugekommen. Empfänger erhalten laut Verbraucherschutzportal „Watchlist Internet“ alarmistische Kurznachrichten, in denen behauptet wird, jemand hätte ein Album mit eigenen, privaten Fotos ins Netz hochgeladen. Das stimmt natürlich nicht, soll aber zu unbedachten Aktionen verleiten. Und so gilt auch hier: Bloß nicht auf den Link in der SMS klicken. Denn dieser führt mitnichten zu einem Album mit eigenen Fotos. Er öffnet eine im warnenden Rot gehaltene Seite, mit der Teil zwei des perfiden Angriffsplans beginnt. Auf der Seite wird behauptet, das Smartphone sei mit dem Banking-Trojaner Flubot infiziert und man müsse ein Update installieren. Flubot gibt es zwar wirklich, aber wer an dieser Stelle auf „Sicherheitsupdate installieren“ tippt und anschließend auch noch der Installation einer unbekannten Anwendung zustimmt, holt sich dann tatsächlich Schadsoftware aufs Gerät. *dpa/tmn*

Aus Alt wird Neu

Wie werde ich meinen Elektroschrott los?



Alte Geräte lassen sich in vielen Wertstoffhöfen zurückgeben. Oder beim Händler. Foto: Markus Scholz/dpa-trm

Das neue Gerät ist gekauft. Stellt sich die Frage: Wie wird man die alte Waschmaschine oder den kaputten Toaster los? Dabei ist die korrekte Entsorgung vor allem ein Thema der Nachhaltigkeit: Werden die Altgeräte recycelt, schont das Ressourcen.

Denn viele Geräte enthalten wertvolle Metalle wie Eisen, Stahl, Kupfer, Aluminium und Messing. Werden diese Baustoffe aus den Altgeräten entnommen und der Wiederverwertung zugeführt, können daraus neue Produkte hergestellt werden, sagt der Verband kommunaler Unternehmen (VKU), zu dem Entsorger gehören. Auch Kunststoffe können zum Teil recycelt werden.

Dazu kommt: Wer die ausgedienten Geräte einfach irgendwo abläßt, schadet der Umwelt und riskiert Bußgelder. Oft enthalten die Geräte nämlich auch Schadstoffe wie Quecksilber, Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKW) oder polybromierte Flammschutzmittel. Daher gehören alte Elektrogeräte auch nicht in den Hausmüll.

Verbraucher sind laut VKU sogar verpflichtet, diese richtig zu entsorgen.

Großgeräte kann man auf zwei Wegen abgeben: Erstens kostenlos am kommunalen Wertstoffhof. In diversen Kommunen gibt es sogar das Angebot, Elektrogeräte vom Grundstück oder aus der Wohnung abholen zu lassen – teilweise ist die Abholung kostenpflichtig, sagt der VKU.

Zweitens kann man Großgeräte im Laden zurückgeben, wenn es sich um einen großen Händler von Elektro-

geräten mit einer Verkaufsfläche von mehr als 400 Quadratmetern handelt. Beim Onlinehandel wird entsprechend die Versand- und Lagerfläche zugrunde gelegt.

Ein Altgerät muss immer dann kostenlos zurückgenommen werden, wenn ein entsprechendes Neugerät derselben Geräteart gekauft wird. Ein Tipp: Wird die neue Ware geliefert, kann das Altgerät gleich mitgenommen werden. Beim Abschluss des Kaufvertrags sollte man den Händler aber darüber informieren.

Elektro-Kleingeräte wird man immer unentgeltlich bei Wertstoffhöfen und im Handel los. Denn Geräte, die in keiner Abmessung länger als 25 Zentimeter sind – wie Smartphones, Rasierer und Zahnbürsten –, müssen auf Verlangen von einem Ladengeschäft angenommen werden. Das gilt unabhängig davon, ob der Verbraucher zeitgleich dort ein neues Gerät kauft, sagt der VKU. Beschränkt ist die Rücknahme lediglich auf drei alte Produkte pro Geräteart. *dpa/tmn*

Katwarn lernt kritischen Alarm

BERLIN Die Katastrophen-Warn-App Katwarn unterstützt ab sofort den sogenannten kritischen Alarm. Die Funktion kann alle anderen Ton-Einstellungen des Smartphones vom Lautlosmodus bis hin zu einem parallelen Telefonat umgehen und die Besitzerin oder den Besitzer mit einem schrillen Sirenenton warnen, wie das Fraunhofer Fokus-Institut als App-Entwickler mitteilt. Damit der kritische Alarm funktioniert, muss die aktuelle Version der App aufgespielt sein: Bei iOS ist das 2.4 und 2.3.0 bei Android. Kritische Alarmierungen sind den Angaben zufolge nur für den extremen Gefahrenfall (violette Warnstufe) gedacht, wenn eine sofortige Reaktion Betroffener notwendig ist. *dpa/tmn*



Die Katwarn-App beherrscht nun auch den kritischen Alarm. Foto: Lino Mergeler/dpa-trm

@WA(Rubriktexte)



Angebote

Ehrlich Brothers 2 Karten Halle Westfalen - OWL Arena Sonntag 17.10.2021, 13 Uhr Dream@Fly Oberrang Kat 1 in 49324 Melle abzugeben. VB 120€/Stck. ☎ 0160/97261193

Kleine Werkstattpresse und kleiner Bandschleifer. ☎ 0151/70766731

Siemens Kühlgefrier-Kombination KI77VVF30 A++, Ausstellungsstück, neu VHB 350 €; ATLANTIC ATLKSX 122A Külschrank (Einbau) neu, A++, 204 L, 130 €. ☎ 0179/4561003

4 VW Winterkomplettreder Golf VII 205/R16 91H. Alufelgen, 250 €; 4 VW Winterkomplettreder Polo 185/65 R15 Stahlfelgen, 120 €. ☎ 0179/4561003

Schlafzimmer komplett, 5-türiger Kleiderschrank, 1,80 x 2m Bett, weiß, Landhausstil, NP 1400€, 2 Jahre, VB 600€; Anbauwand, weiß-grau, 100€; Wohnlandschaft L-Form, weiß, Leder, 250€; Esstisch mit 4 Stühlen, grau, 250€; Küche, weiß, Hochglanz, 3 x 3m, NP 4400€, 4 Jahre, VB 2000€. ☎ 0173/3274921

Fernseh-/Aufstehsessel Himola Leder, Farbe Torro Smaragd. Kaum benutzt, guter Zustand. Höhe 105cm, Breite 76cm, Sitzhöhe 45cm, VB 450€ ☎ 05401/871561



Das Angebot der Woche:

Back-Grillöfen, 2x, 1500 Watt á 50€; Edelstahl Doppelkochplatte, 20€; Echolot Lowrance X40, 100€. ☎ 05404/5236

Gute Winterr. 195-65/15 91T Hankook, auf auf Stahlfelge für Golf Touran, Caddy, usw., 6mm Restprofil, Original-VW-Radkappen, VHB 135 € ☎ 0171/5367625

Tiffany Hängelampe 60 € und Wandlampe 20 €; 2 Deckenlampen Morano Glas weiß 20 € u. 10 €. ☎ 05461/995344

Rasenmäher, Sabo, Antrieb (Vario) 43er Sch. VS ☎ 05402/1604

6 Schwingstühle, braun, Gestell Chrom, guter Zustand, 150€. ☎ 05402/984700

MARDER-Holzkastenfälle Leberfalle auch f. Waschbär zu verk. ☎ 0173/9528174

Anrichte Hago dänisches Bettenhaus 0,94 m x 0,44 m, H 0,86, 98 €; Bank braunes Leder L 1,40 m, B 0,50 m, H 0,50 m, 75 €; Glastisch L 1,24 m, B 0,74 m, H 0,44 m, 98 €. Alles sehr guter Zustand. ☎ 05402/3378

Angelruten DAM Winkelpicker 2,70 M. 2 Spitzen, Telerute 4 M. 5-20 Gr., Telerute 4,5 M.10-30 Gr., --45 Euro Bramsche ☎ 0162/9697488

Blu-Ray Disc Heimkino Soundsystem von Panasonic 2 Lautsprecher und 1Subwoofer ,Fernbed. Dvd ,BD,CD,SD,USB Wiedergabe 80 Euro ,Bramsche ☎ 0162/9697488

Neue Ganzjahresreifen (Michelin), 205/55R16/94V , Alufelgen, VB 300€. ☎ 01520/2050583

Hutschenreuther und Rosenthal-Weihnachtsdeko, preiswert zu verkaufen. ☎ 05481/3049303

Hutschenreuther, Fürstenberg und Rosenthal Porzellan, versch. Dekore, preiswert zu verkaufen. ☎ 05481/3049303

Socken, handgestrickt, alle Größen. ☎ 0541/386380

Back-Grillöfen, 2x, 1500 Watt á 50€; Edelstahl Doppelkochplatte, 20€; Echolot Lowrance X40, 100€. ☎ 05404/5236

Winterkomplettreder Range Evoque, Kurnho 225/65R17 106H, Dot 022EJ YC 4 2217, ATS 7,0JX17 CH X 45, 7mm, neuwertig, 700,- VB ☎ 0163/4711164

Elektro-Laubsauger/-bläser m. Häckselfunktion, 3.000W, 50 l Fangsack, variable stufenlose Einstellungen, wenig genutzt, Zubehör, € 70 ☎ 0541/443104

Kehrmaschine Tielbürger TK36 mit Laubfangbehälter, VB 470 €. ☎ 05405/4051

4 Winterreifen Conti 205/60 R16 auf 5-Loch-Alufelge, 200€. ☎ 0151/46669380

4 Pirelli, M + S Reifen, 255/45 R 18/99 V. Profil 6 - 8mm, auf sehr guten Alufelgen, die beim Neukauf schon allein 1200€ gekostet haben! VK-Preis für alles 880€. ☎ 0151/53926454

Bettgestell, 1 x 2m, mit Lattenrost und Polster, günstig abzugeben. ☎ 0176/42070630

Franz Hecker gr. Sammlung wird teilweise aufgelöst, aus Altersgründen nur an Privat. Radierungen, Ölgemälde, Lithografien. ☎ 05409/980206

4 Winterreifen, 175/65 R14 82T, 4 Loch, Alufelge, 41KW/19, VHB 180€. ☎ 0173/7328700

Neu. L-Küche creme 2,10 m x 2,45 m diagonal Spüle inkl. Dunstabzugshaube und aller E-Geräte (Siemens), VHB 1200 €. ☎ 0176/82730406

Wintergarten mit gelb-weiß-gestreifter Markise, Sonnen-u. Windwächter, selbst abzubauen u. abzuholen , Preis VS. Maße: 5,80m x 2,80m, entspricht 8,30m² Wfl., weiße Holzfensterrahmen, Wärmeschutzglas. ☎ 0541/442664

Matratze, Kaltschaum, 1 x 2m, neuwertig, Euro 50, Abholung. ☎ 0541/45151



Mit der Kundenkarte sparen!

Unsere Partner rund um Auto, Motor & Sport bringen Sie auch finanziell auf Touren!

Eine Partnerübersicht sowie aktuelle Angebote und Aktionen erwarten Sie unter bonus.noz.de



Amboss, ca. 45-50 kg, Elu Schleif- u. Schärfgerät, Elektro-Beckum Kapp- u. Gehrungs-säge mit Tischverlängerung, uvm. Preise VS ☎ 0157/58902323

Haushaltsauflösung, Sa. 16.10. u. So. 17.10., jew. 9-12 Uhr, alles muss raus! Haneschstraße 3 in Osnabrück.

TV Sessel, auf Rollen, mit E-Motor, u. Aufstehhilfe neuw., günstig abzugeben. ☎ 05466/1297

Teilhaushaltsauflösung wegen Umzugs, Möbel und Deko. ☎ 0541/99897373

4 Winterreifen 4 Goodyear Grip9 auf SJx15 Gr. 185/60 R15 25. W 2017 1Reifen neuer da wg. Unfall ausgetauscht 8MM VL, VR, HL, HR 7 mm jahrmann@kabelmail.de

Fußpflege Behandlungsstuhl 2-Verstellmotoren, techn. optisch guter Zustand, Polster neu bezogen 150 € VB info@kosmetik-schuettd.de

Winterreifen, 155,70/NX 4 Stück mit Felgen. ☎ 05407/815603



Gesuche

Achtung: Stihl, Husqvarna, Dolmar-Motorsäge u. Stihlgeräte, gebraucht, auch alt o. defekt, gesucht. ☎ 01577/2156162 o. 0541/6853516

Laufband ges.. ☎ 05407/31448

1a Ältere Designer- oder Teakmöbel von Fritsch oder Möllmann, Lampen und Kunst der 20er-80er Jahre von privat gesucht. ☎ 0152/32799218

Alte Dokumente, Schriftstücke, Ausweise, Verträge, Rechnungen, Wehrpässe, Soldbücher, Fotos, Urkunden, Orden, WHW usw. von 1600-1950 von Sammler gesucht. ☎ 05424/38079

Alte Postkarten-, Briefe- und Briefmarkensammlung. Feldpost und alles vom 1. und 2. WK. von Sammler gesucht. ☎ 05424/38079

Brennholz, auch Reste oder ganze Bäume, Sägeschein vorhanden, möglichst günstig. Alte Carrera-Rennautos gesucht. ☎ 0172/5312329 oder 05461/707085



Fussball/Sport-Sammelbilder von Fan gesucht. Z.B. Einzelbilder, Kleealben, Graute-Kaffee, Panini, Autogramme, Eintrittskarten u.v.a. vor 1990. ☎ 0421/32257353

Suche Gobelin Handarbeiten /Bilder, Uhren. ☎ 0152/05675126

Suche trockene Eichenbohlen/ Bretter, 3-7 cm dick ohne Nägel + Balken ohne Nägel. ☎ 0163/2375355



Wir stricken wieder für gute Zwecke u. brauchen Wolle ohne Ende mögl. kostenlos. Liebe Hausfrauen räumt wieder Schränke, Keller u. Boden auf. Außerdem sammeln wir Bettwäsche (nur Irisette), für Kinder u. Altenheime im Osten, auch Bettlaken. Hole alles ab. ☎ 01520/5762986 (AB)



Schnäppchen-
anzeigen ab
4,90 €

Der Schnäppchenmarkt Ihrer Zeitung: Jetzt Gebrauchtes aussortieren und kassieren!

Schaffen Sie Platz für Neues und verkaufen Sie Gebrauchtes im Schnäppchenmarkt Ihrer Zeitung. So kommt Gutes in gute Hände – und Bares in Ihre Haushaltskasse.



SO BUCHEN SIE:

➔ Zum Vorteilspreis im Internet unter noz.de/schnaepchen

Anzeige max. 6 Zeilen ohne Foto4,90 €
Anzeige max. 6 Zeilen mit Foto..... 9,90 €

➔ Persönlich in der Geschäftsstelle oder telefonisch unter 05 41/310-310

Anzeige mit 3 Zeilen ohne Foto5,20 €
für jede weitere Zeile 1,70 €

Bitte beachten Sie bei Veröffentlichungen von Bildern die Nutzungs- und Verwertungsrechte und bei abgebildeten Personen deren Zustimmung für die Verwendung des Fotos zu Werbezwecken. Der Schnäppchenmarkt erscheint jeweils dienstags und freitags in den aufgeführten Zeitungen der NOZ MEDIEN.